

Erstet täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Pötker in Reudnitz.  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Mittwags von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.  
Ställe für Inserateannahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Louis Böcke, Daimstr. 21, dort.

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auslage 12,700.  
Abonnementpreis viertel. 4/10, halbj. 8/10, incl. Bringerlohn 5 Mk.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbeförderung 36 Mk.  
mit Postbeförderung 45 Mk.  
Inserate 40 Pf. Courtois, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarische  
Sach nach höherem Tarif.  
Kleinere unter dem Verzeichnisse  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postvorschuß.

№ 48.

Mittwoch den 17. Februar.

1875.

### Bekanntmachung.

Das 4. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 5. März d. J. auf dem Rathhaussaale öffentlich ausliegen. Dasselbe enthält:  
Nr. 1040. Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung.  
Som 6. Februar 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Bürgermeister Dr. Koch. Cerutti.

### Nicolai-Gymnasium.

Die Anmeldungen neuer Schüler für das nächste Schuljahr nehme ich Mittwoch den 17. und Donnerstag den 18. d. M. in den Stunden 12-1 und 3-4 Uhr entgegen. Beizubringen sind Tauf- oder Geburtschein, Impfschein und letzte Schulensur.  
Leipzig, am 15. Februar 1875.

Prof. Lippius.

### Schule zu Reudnitz

In hiesiger Schule sind die unter Voraustragung ministerieller Genehmigung neu zu gründenden  
16. u. 17. Stellen, welche mit je 1080 Mark für unversehrte, beziehentlich 1200 M. für verheiratete Lehrer Gehalt einschließlich Wohnungsbekleidung ausgestattet sind, sowie 13 Hilfslehrerstellen mit je 800 Mark und freier Wohnung sofort zu besetzen und eruchen wir geeignete Bewerber um gefällige schriftliche Meldung nebst Zeugnissen an den unterzeichneten Vorsitzenden des Schulvorstandes bis zum 1. März d. J.  
Reudnitz-Leipzig, 15. Februar 1875.

Der Schulvorstand zu Reudnitz.  
Bruno Sparig, Vors.

### Holzauktion.

Donnerstag den 18. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an im Connewitzer Reviere auf dem Mittelwäldschlage in Abth. 9 und 10  
ca. 230 Langhaufen (Schlagreifig) und  
ca. 200 Dornenbunde  
unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen und den üblichen Anzahlungen an den Meistbietenden verkauft werden.  
Zusammenkunft: auf dem Mittelwäldschlage in Abth. 10 auf der Gaußscher Linie in der Nähe des Gaußscher Feldes.  
Leipzig, den 2. Februar 1875.

Des Raths Just-Deputation.

### Handelslehranstalt.

Das neue (45.) Schuljahr beginnt in der höhern Abtheilung, deren Reifezeugnisse zum einj. Freiwilligendienste im Deutschen Reiche berechtigen, am 1. April. Anmeldungen für dieselbe nimmt der Unterzeichnete in den Wochentagen von 11 bis 12 Uhr entgegen, und Prospekte sind im Schulgebäude zu erhalten.

Dr. Odermann, Director.

### Kaufmännische Fortbildungsschule

Markt 13, Stieglitzens Hof.  
Anmeldungen für das neue (neunte) Schuljahr werden von 11-12 Uhr täglich, excl. Sonntags und Sonntag, von dem Unterzeichneten im Schullocale entgegengenommen. Ebenfallselbst stehen jederzeit Prospekte gratis zu Diensten.

Ed. Kühn, Director.

### Ein Beitrag zur Beurtheilung der Stadtverordnetenwahlen.

Leipzig, den 13. Februar. Die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen geben Veranlassung, das schon vielfach erörterte Thema, ob und inwiefern es gerechtfertigt ist, bei diesen communalen Wahlen politische Gesichtspunkte in den Vordergrund zu drängen, oder auch nur zu berücksichtigen, von Neuem auf die Tagesordnung der öffentlichen Discussion zu bringen. Die Ansichten gehen hierin sehr weit aus einander. Die Einen meinen, daß die Thätigkeit der Stadtverordneten mit der Politik auch nicht das Geringste zu thun und daher auch die Wahllegislation mit ihr nicht zu befaßeln habe; die Andern wollen wiederum die Thätigkeit der Stadtverordneten lediglich nach dem politischen Geiste, nach der politischen Gesinnung beurtheilt wissen, welche in ihnen vorherrscht, und sind daher geneigt, auf die politische Gesinnung der Candidaten bei den Wahlen das Hauptgewicht zu legen. Jede dieser Ansichten ist unseres Erachtens extrem und daher unhaltbar. Das Wahre liegt in der Mitte beider, und ein Drittes ist es, was in Analogie mit den politischen Verhältnissen für die Beurtheilung der Stellung eines Stadtverordneten-Collegiums und seiner communalpolitischen Thätigkeit in Betracht gezogen werden muß, um einen richtigen Standpunkt in dieser Frage zu gewinnen. Dieses Dritte ist die Stellung der Stadtverordneten zum Rath; in dieser liegt ein maßgebendes Kriterium für die Wirksamkeit des Stadtverordneten-Collegiums und seiner Mitglieder.

Ehe wir jedoch diesen communalpolitischen Gesichtspunkt, den wir schließlich als den ausschlaggebenden bezeichnen möchten, etwas näher zu beleuchten uns anschicken, gilt es zunächst, die erst erwähnten landläufigen Gesichtspunkte, die von der großen staatlichen Politik ihren Ausgangspunkt nehmen, in der uns jugendlichen Weise richtig zu stellen. Da wird zunächst nicht in Abrede zu stellen sein, daß die staatliche Politik uns Alle mehr oder weniger in der einen oder der andern Richtung dermaßen befangen hält, daß sie als der Maßstab unserer Gesinnungstätigkeit, unserer Anschauungen und unserer Reigungen, soweit sie die öffentlichen Zustände angeht, gelten kann. Wenn nun unsere politischen Verhältnisse sich so gestaltet haben, daß auf der einen Seite die Partei der Reichstreuen den Reichsfeinden sich gegenüber stellt, auf der andern Seite die dem Liberalismus und dem fortschrittlichen huldigenden Elemente des Volkes diejenigen bekämpfen, welche den Stillstand, wenn nicht gar den Rückschritt auf ihre Fahne geschrieben haben, so ist es bei der heutzutage vorzuherrschenden Schroffen Gegensätzlichkeit dieser Anschauungen und Reigungen nicht zu verwundern, wenn an erster Stelle Jeder, der überhaupt öffentlich wirkt, zunächst unter das Maß dieser politischen Parteilichkeit gestellt und darnach beurtheilt wird, ob er thätig oder untätig ist für die öffentliche Wirksamkeit. Dieser Maßstab wird vor allen Dingen wie ganz von selbst an jeden homo novus im öffentlichen Leben und Wirken angelegt werden müssen, weil er überhaupt der einzige Maßstab ist, den seine Mitbürger an ihm anzuwenden vermögen. Denn was geht etwa die Öffentlichkeit die Thätigkeit und Ehrenhaftigkeit an, welche Jemand in seinem Privatleben befaßt? Wird auch die Unehrenhaftigkeit im Privatleben, wenn selbst nicht die Thätigkeit zur öffentlichen Wirksamkeit, so doch die Präntension auf eine solche ausschließen müssen, so kann doch auf der andern Seite in alle Wege nicht behauptet werden, daß diese Thätigkeit zur öffentlichen Wirksamkeit qualificirt oder gar prädestinirt.

Diese Erwägungen sind es, welche nicht dulden, daß der politische Maßstab in Fragen der communalen Vertretung und bei der Frage, wer zu dieser würdig und berufen ist, ganz außer Betracht gelassen werde, abgesehen noch davon, daß es viele Fragen im Gemeinwesen giebt, bei welchen die großen Zeitfragen in diesem in kleinen Verhältnissen zur Erörterung und zur Entscheidung zu kommen haben. Die Commune ist ein Organ des großen Organismus, den wir Staat nennen, ein kleiner Staat im großen Staat, und die organischen Naturgesetze bedingen es, daß das Organ in seiner Function aus dem Organismus nicht heraustreten, mit demselben nicht in Widerspruch gerathen darf. Hieraus entnehmen wir, daß es schlechterdings nicht angehen würde, in irgend einer deutschen Stadt ein Stadtverordneten-Collegium, möchte es selbst in rein communalen Angelegenheiten thätige Kräfte bergen, zu billigen oder gut zu heißen, dessen Mitglieder zum großen Theile von antinationalen Tendenzen, sei es socialdemokratischen oder ultramontanen, erfüllt wären, ebensowenig wie die Bürgerschaft einer freisinnigen Stadt es ertragen könnte, daß seine Vertreter in ihrer Majorität ausgesprochen reactionären und rückwärtigen Tendenzen huldigen.

Hiermit haben wir der Ansicht Derjenigen Vorechtigkeit widerfahren lassen, welche in die communalen Wahllegislation die politische Parteilichkeit hineinwerfen. Unser von vorn herein bestimmter Standpunkt, daß es ungerechtfertigt, extrem wäre, den politischen Standpunkt allein entscheidend sein zu lassen, zwingt uns aber zu der Bemerkung, daß die streng politische Parteilichung nicht ausschlaggebend sein sollte für die communalpolitische Wahllegislation. Wer kennt nicht die Unterschiede und Unterscheidungen, durch welche heutzutage unsere politischen Parteien zerklüftet sind, namentlich seitdem die Schärfe der Parteilichung in der Frage der Stellung zum Reiche, der nationalen oder antinationalen Gesinnung gipfelt? Diese Zerklüftung braucht in die Stadtverordnetenwahlen unseres Erachtens nicht hineingetragen zu werden; sie würde ihnen nur zum Nachtheile gereichen. Ob Jemand in den großen politischen Fragen mehr oder weniger ausgesprochen demokratisch oder national-liberal oder fortschrittlich oder conservativ ist, kann bei den Stadtverordnetenwahlen nicht ausschlaggebend sein, wenn nur Gewisheit darüber vorhanden ist, daß er mit uns auf dem Boden der durch die Gründung des Deutschen Reiches geschaffenen neuen Verhältnisse steht. Der unserer politischen Gesinnung am nächsten stehende Nationalliberal von klarstem Wasser braucht darum, weil er politisch so reinen Wassers ist, nicht ein guter Stadtverordneter zu sein. Ein mehr demokratisch oder mehr conservativ Denkender, der von lebhaftem Interesse für die Angelegenheiten seiner Vaterstadt erfüllt ist, der Zeit und Lust hat, ihnen sich mit allen Kräften zu widmen, wird seine Stellung als Stadtverordneter unter Umständen besser ausfüllen können als der gedachte Nationalliberal, und so, wenn man sich auf den Standpunkt anderer Parteien stellen wollte, wieder umgekehrt. Insofern und in diesem Sinne ist Denjenigen Recht zu geben, welche meinen, daß die Politik allein nicht der maßgebende Gesichtspunkt bei den Stadtverordnetenwahlen sein dürfe. Ihnen gegenüber möchte die andere extreme Partei nur darin in Schutz zu nehmen sein, daß sie bestrebt sein wird, gewisse politische Parteiführer unter allen Umständen in die communalen Vertretung hineinzuverbringen, mögen sie selbst anerkannt qualificirt hierfür nicht sein. Das ist eine Concession, welche der politischen Parteilichkeit gemacht werden muß und welche, wenn sie nicht gemißbraucht wird, auch nicht schadet. Einzelne solcher ausgesprochenen politischen Parteiführer geben dem Collegium eine gewisse

Färbung nach außen hin, ohne das Collegium selbst auszumachen, und wer wünschte nicht, daß seine Erwählten, wenn sie der großen Außenwelt gegenüber sich repräsentiren, auch in die Augen fallend seine Farben tragen?

Im Widerstreit der Ansichten über die Bedeutung oder die Bedeutungslosigkeit der politischen Parteilichung für die Communalvertretung ist der beste Ausgleich darin zu finden, daß man einen dritten Gesichtspunkt entscheidend sein läßt, und zwar den, welchen wir gleich eingangs als schließlich ausschlaggebend hervorgehoben haben und der den Wahlcandidaten nach seiner mathematischen oder ausgesprochenen Stellung dem Rathe gegenüber beurtheilt wissen will. (Von einem weiteren sehr wichtigen Gesichtspunkte, ob Jemand Lust und Liebe zur Sache, auch ob er die genügende Zeit und Mühe hat und sonst so gestellt ist, daß er einer öffentlichen Wirksamkeit mit Erfolg obliegen kann, wollen wir in gegenwärtiger Betrachtung absehen, weil wir diesen für so durchaus selbstverständlich halten, daß er nicht zum Gegenstande besonderer Erwägungen gebracht zu werden braucht.)

Die Commune ist ein kleiner Staat im Staat; es spiegeln sich daher in ihr auch allenthalben die staatlichen Verhältnisse wider, und die Gesetzgebung selber hat in der Commune das Ebenbild des Staates functionirt, indem sie ihrer Verwaltung die gleichen Formen nach den gleichen Grundsätzen gegeben hat wie dem Staat. Nach diesen Grundsätzen haben die Stadtverordneten im communalen Leben dieselben Functionen, wie im staatlichen Leben die Volksvertreter, d. h. sie sollen die Regierung anregen, fördern, controliren, corrigiren und gewiß auch, nicht an letzter Stelle, no es sein muß, unterstützen.

Wir halten es also für eine Aufgabe der Volksvertretung und im communalen Leben der Stadtvertretung, die Regierung, d. i. für die Commune den Rath in gegebenen Verhältnissen zu unterstützen. Daraus mag man ersehen, daß wir nichts weniger als auf dem Standpunkt Derjenigen stehen, welche Opposition um jeden Preis haben oder machen wollen. Wir perhorresciren diesen Standpunkt im politischen Leben sogar nachdrücklich, und es würde inconsequent sein, wollten wir nicht im communalen Leben Dasselbe thun.

Aber nichtskostenerhalten wir doch das Recht der Kontrolle und der Kritik der Stadtvertretung der Stadtverwaltung gegenüber, wie dasjenige der Volksvertretung der Regierung gegenüber, und so entfernt wir uns von dem erstgedachten Extrem der Opposition um jeden Preis, sind wir es auch von dem anderen Extrem, welches um jeden Preis den lieben Frieden will und in Connonenz, Nachgiebigkeit und Kritikallosigkeit sich überbietet, dessen Anhänger entweder nicht das Zeug oder nicht den Muth haben, offene und energische Opposition zu machen, sofern es das Gemeinwohl und das allgemeine Beste erheischt.

Im Großen und Ganzen hat Leipziger Bürgerschaft keinen Grund, mit seiner städtischen Regierung unzufrieden zu sein, unter welcher ja, wie nicht zu leugnen, Leipzig zu einer so erfreulichen Blüthe sich entfaltet hat. Aber gerade die Gemüthsstimmung hierüber darf nicht die Veranlassung sein, was sie wohl leicht sein kann, nunmehr kritiklos Alles gut zu heißen und zu billigen, was von oben kommt, oder doch sich zu scheuen, es nicht gut zu heißen, weil Das etwa als Undankbarkeit verurtheilt werden oder nach außen das harmonische Einvernehmen zwischen der Verwaltung und der Vertretung gelübt erscheinen lassen könnte.

Wir wollen es uns als freie Bürger einer freien Stadt nicht verhehlen, daß es in unserer Mitte Mißstände und Uebelstände giebt, welche

bekämpfenswerth sind und bekämpft werden müssen, welche in den verschiedenen Kreisen der Bürgerschaft als solche empfunden und getadelt werden.

In der heutigen allgemeinen Betrachtung kann und soll es nicht unsere Aufgabe sein, in dieser Beziehung auf Einzelheiten einzugehen. Eingewiesen soll aber angeführt der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen darauf werden, daß die Stellung der Stadtverordneten dem Rathe gegenüber aus den angegebenen Ursachen ein wohl zu berücksichtigendes Moment bei den Stadtverordnetenwahlen ist.

Nun verhehlen wir uns freilich nicht, daß eine solche Stellung und wie diese allgemein theoretisch beschaffen sein müsse, genau sich nicht charakterisiren läßt, weil sie in der Regel erst durch gerade vorliegende einzelne Fragen provocirt wird und weil unser communalen Leben noch nicht zu der Entfaltung gelangt ist, daß es bestimmte communale Programme in Beziehung auf allgemeine und besondere städtische Angelegenheiten gezeitig hätte, wie es solche politische Programme giebt.

Erweisen läßt sich aber wohl aus der allgemeinen Gesinnungstätigkeit Jemandes, ob und inwiefern man hoffen darf, daß sie sich in der gedachten Richtung im communalen Leben erproben werde.

Das sind die Erwägungen, welche einem sogenannten Reubürger unserer Stadt angeht, der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen beigekommen sind und welche er als einen Beitrag zur Beurtheilung der Stadtverordnetenwahlen nicht zurückhalten zu sollen geglaubt hat.

Wenn unsere Bürgerschaft in ihrem Sinne die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen vollzieht, glauben wir, wird es nur zum Besten unserer Stadt reichen, welche dann mit Befriedigung auf die durch die Gesetzgebung gewährte Reuegestaltung der communalen Verhältnisse wird zurückblicken können.

### Anton Rubinstein.

Leipzig, 16. Februar. Anton Rubinstein feierte in seinem geistigen Concert einen vollständigen Triumph. Das Programm bestand nur aus Compositionen des Concertgebers; und dieser rief damit das Publicum zu Bewusstseinspenden hin, wie wir sie in dem Saale des Gewandhauses noch nicht gehört. Dieses Factum ist vor Allem geeignet, einen doppelten Verdacht zu widerlegen.

Man hat dem Concertinstituten des Gewandhauses wohl den Vorwurf gemacht, es erziehe im Publicum nicht den Sinn für neuere Musik. Das ist nach den geistigen Erfahrungen einfach nicht wahr. Gerade damit, daß Männer wie Rubinstein und ihre Compositionen von diesem Institut so gut wie nicht vorhanden betrachtet werden, andererseits aber die wenigen Novitäten, welche die Gewandhausdirection bringt, mit dem wirklich und epochemachend Neuen so wenig gemein haben, als eine Aufführung wirklicher bedeutender Novitäten eine Profanation der geweihten Räume des Gewandhauses sein würde — gerade damit hat unser erstes Concertinstitut in dem musikalischen Publicum unserer Stadt einen Durst erweckt, der es etwas derartig Neues und Bedeutendes, wie Rubinstein's jetzige künstlerische Persönlichkeit — seine productionen ebensowohl als seine reproductiven Großthaten — mit einer förmlichen Hast und einer solchen Begeisterung aufnehmen läßt, wie sie nur lange Entbehrung und eine enbliche volle Bewährung des Ersehnten erzeugen kann. Eine solche Sehnsucht aber war es, wenn auch eine von Vielen vielleicht nicht bewußter Weise empfundene, welche gestern Abend ihre enbliche Befriedigung fand.

Denn noch eine zweite, für die Kunst viel



weniger gleichgültige Meinung hat der gestrige Abend auf das Glanzvolle widerlegt. Als Anton Rubinstein in einer der bedeutendsten Musikstädte im Jahre 1857 zum zweiten Male auftrat, da fand bereits seine Virtuosität jene ungetheilte Bewunderung, die ihr bis heute, und zwar in immer gesteigertem Maße, zu Theil geworden ist. Ganz anders aber verhielt man sich damals seinen Compositionen gegenüber. So allgemeines Interesse dieselben erregten, der Vorwurf der Sprödigkeit, einer gesuchten Originalität, einer durchgängigen Ungleichheit im Werth der einzelnen Sätze bei seinen größeren Werken war ganz allgemein, und noch viel später sollte einer der berühmtesten Kritiker dieses Urtheil in die kurzen Worte zusammenfassen: Rubinstein beginnt frisch, viel versprechend, oft mit genialer Erfindungskraft, um dann stufenweise abwärts zu fallen. Welcher Musiker, dessen Kunstausübung ihre Nahrung aus einem noch anderen Gebiete, als dem der bloßen subjectiven Vorliebe sucht, theilte nicht diese Anschauung beim Anhören eines Werkes von Rubinstein aus dessen erster Periode? Und wo ist die Grenze dieser Periode zu finden? Noch bei der „Ocean“-Sinfonie kann sich jener Vorwurf wiederholen.

Als Rubinstein nun sein jetziges Auftreten hier ankündigte, war Dank den Bemühungen anderer dieser Concertinstitute, wenigstens bei einem Theil unseres Leipziger Publicums der Boden so weit geböhnt, daß man in ihm nicht nur dem Virtuosen freudig entgegen sah. Daß ein Genie, wie Rubinstein, zu den größten Hoffnungen berechtigt, das hatte man auch hier schon empfunden, aber doch wenigstens — gehört. Ob Rubinstein doch noch diese Hoffnungen erfüllen werde, welche man so lange gehegt? Das ist die Frage, mit der die selbstständig empfindenden Freunde der Kunst gestern den Concertsaal des Gewandhauses betreten haben mögen, in dem nun der „seltene“ Mann, und mit lauter neuen Compositionen, vor unsere Oeffentlichkeit treten sollte. Auch der Unterzeichnete hatte sich diese Frage gestellt. Aber daß er in der glücklichsten Lage sein werde, heute statt der freudigsten Antwort aus dem eigenen Innern die Antwort einer großen, begeisterten Menge darauf geben zu können, das war kaum zu hoffen. Und doch ist es nun so gekommen. Das neue Clavierconcert — leider konnten wir es nicht mit anhören — soll einen Sturm des Beifalls hervorgerufen haben. Aus voller Ueberzeugung stimmten wir in denselben mit ein, als er sich nach der Sinfonie zum zweiten Mal erhob. Rubinstein, der geniale Mann, ist und noch nie so groß erschienen. Wie organisch ist hier jeder Satz gestaltet, wie selbstständig, männlich kräftig und gesund, wie tief erschütternd im Aufbau der Gedanken ist der erste und letzte Satz, wie innig sind die Themen des langsamen und wie geistreich die Combinationen des Scherzosapfels entworfen. Weder eine grübelnde Reflexion noch eine vor dem Schluß erwartende Gestaltungskraft machte sich hier irgend fühlbar. Die Anlage des Finales ließ gar oft an Beethoven denken; so plastisch weiß jetzt Rubinstein die Form zu bilden und so reich und groß ist der Inhalt in dieser seiner Sinfonie.

Das Ende, fünf Claviercompositionen des Componisten, vermögen wir nicht in Vergleich mit der Sinfonie zu bringen. Alle beifallswürdig und beifallgetrönt, zeigen sie uns den Tonbildner doch nicht entfernt auf der Höhe, von der aus die Sinfonie geschaffen. Das Wunderbarste dabei war sein Spiel, über das wir und jedes Wort erparen. Auf drei, viermaligen Hervortrittspielen R. noch ein Nocturno von Chopin (op. 37 Nr. 2, G-dur), das nach den tiefbewegenden Einwürden des Abends wie ein sanfter Gute-Nacht-gruß klang, den der Concertgeber seinen Zuhörern nachrief und dem er sodann noch ein anderes, uns unbekanntes Clavierstück anschloß.

Carl Piutti.

Der Bericht des Tageblattes über die Generalversammlung des F. Schönheimer'schen Bankvereines enthält mehrere Unrichtigkeiten. Ich habe nicht in der referirten Weise über die Herren Advocat Dr. Blum und Sachse gesprochen und bin ich auch von Herrn Professor Dr. Birnbaum nicht zur Ordnung verwiesen worden, was gar nicht in dessen Macht lag. Ebenso ist in dem Tageblattberichte vergessen worden, daß ich im Voraus abgelehnt habe, das Amt eines Liquidators anzunehmen, was mir beinahe alleseitig angeboten wurde.

Wenn im Uebrigen Herr Advocat Dr. Blum behauptet hat, es existiren zwei Prospective der Schönheimer'schen Gründung, was ich im Uebrigen sehr stark bezweifle, so glaube ich denn doch, daß es im Interesse des Herrn F. Schönheimer gelegen haben dürfte, wenn dieser das Publicum sofort auf die falschen Prospective aufmerksam gemacht und dasselbe vor Zeichnungen auf Grund der gefälschten Prospective gewarnt hätte. Er hat dies nicht gethan — und das getäuschte Publicum hat auf die betrügerischen Schönheimer Prospective hin gegangen.

Unverwähnt kann ich nicht lassen, daß Herr F. Schönheimer am 1. Februar 1875 vor dem heiligen königlichen Handelsgerichte in einem gegen den Verein angestellten Prozesse bezüglich des betrügerischen Prospective und des Schönheimer Appellationsgerichts-Erkenntnisses wörtlich erklärt hat: daß der Schönheimer'sche Bankverein seine unter dem Prospective ersichtliche Unterschrift zwar nicht selbst vollzogen habe, daß er aber dagegen, wie überhaupt gegen den Inhalt derselben, keinen Einspruch erhebe.

Eine solche Erklärung ist mir wenigstens unverkündlich. Warum nennt Herr F. Schönheimer den angeblichen Fälscher dieser betrügerischen Prospective nicht? Im Uebrigen erkläre ich auf das Bestimmteste,

daß in Leipzig die betrügerischen Schönheimer Prospective zur Verbreitung gebracht sind, denn es ist mir soeben von einem Leipziger Schönheimer Actionair ein solcher Prospect vorgezeigt worden, den dieser durch Vermittlung der Sächsischen Bank von dem F. Schönheimer'schen Bankverein bezogen hat. Leipzig, am 16. Februar 1875. Hofrath Klein Schmidt.

**Rudolf Mosse,** Annoncen-Bureau, Grimm. Str. 2, l. **Holz- und Metall-Särge** Rob. Müller. Querstrasse No. 36.

**Gray'sche amerikan. Papierwäsche** aus der Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder in weiss, dunkel und mit vollständigem Leinwandbezug. Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9. Illustrierte Preis-Courante gratis.

**Tageskalender.**

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingang zu den Baracken bei Göhlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 4 Uhr. Oeffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Brühl Nr. 41, Stadt Warshan, 1 Treppe) 7-9 Uhr Abends. Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstr. 11. 10 U. für Koch und Kochknecht. Herberge zur Welt, Rindberger Str. 52. Nachtquartier 20-50 Pf., Wäkingstr. 40 Pf. Stadtbibliothek im alten Jacobshospital, in den Wohnlagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet. Neues Theater. Beschließung des Nachmittags von 2-4 Uhr. In beiden beim Theater-Gesellschaft. Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (am Augustum) v. 10-1/2, 12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden). Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10-4 Uhr. Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Bildersammlung, Thomaskirchhof Nr. 20. Sonntags von 10-1, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und Abends von 7-9 Uhr unentgeltlich geöffnet. Schülerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Vergütung u. Leihanstalt für Musik. (Musikalien u. Piano.) Neumarkt 14, Hobe Lila. F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters. Lehmann Schwarze, St. Wundmühlstr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau Neumarkt 39. J. A. Hotel, Grimm. Str. No. 16, Mauricium Manufaktur kirchlicher Stickeren aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

Chinesische Theehandlung von Kreisemann & Greisel, Katharinenstr. 18. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen. Hermann Langke, Ritterstr. No. 5. Größtes Wiener Schuh- u. Stiefellager Helz. Peters, Grimm. Steinweg 3. n. d. Post und Grimm. Straße Nr. 19, Café Francis gegenüber. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckstücken, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post. Gummi-Waaren-Bazar. 5. Pöhlstr. 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Paul Kretschmann, Schillerstr. Nr. 5, effectives Oefen-Lager aller bekannten Oefen und Kochmaschinen.

**Neues Theater.** (40. Abonnem.-Vorstellung.) **Lotharingen.** Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. (Regie: Herr Seidel.)

Personen: Heinrich der Bogler, deutscher König Hr. Ref. Lobengrin Hr. Ernst. Ulla von Erabant Hr. Wahnstedt. Herzog Gottfried, ihr Bruder Hr. Gura. Friedrich von Zeiramund, brabantischer Graf Hr. Keller. Erster Hr. Erbe. Zweiter Hr. Webling. Dritter Hr. Bielle. Viertes Hr. Witt. Fünftes Hr. Ullrich. Sechstes Hr. Döhne. Siebentes Hr. Borsli. Achtes Hr. Grauden. Neuntes Hr. Stögel. Fürstin und Fürstinnen, Sächsische und Lotharingische Grafen und Edle, Edeltrauen, Edelknaben. Rann. Jeanne, Knechte, Dienstmädchen. Ort der Handlung: Antwerpen. Zeit: Erste Hälfte des sechsten Jahrhunderts. In den Zwischenacten finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 50 Pf. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.** Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.** Donnerstag, den 18. Februar: **Selene von Creglière.** Marquis de la Seiglière — Friedrich Haase.

**Altes Theater.** **Physikalisch-phantastische Zauberei** in 2 Abtheilungen, dargestellt von **Bellachini.** Hofkünstler Sr. Majestät des deutschen Kaisers.



**Gastspiel des Signor Nicola, der Schatten Vaganini's.** Das Wiedererscheinen Vaganini's im Kerker zu Mantua. Signor.

Program. 1) Fingerfertigkeit. 2) Geheimnisse der Schwarzkunst. 3) Vito's diabolische Hand. 4) Der Weisheit. 5) Entschloßung aus Nidus. 6 Minuten Pause. 1) Schreck und Freude. 2) Scherzhaftes Pièces. 3) Der unerschrockene Hund. 4) Der Wahrsager. 5) Vortrag auf der Mundharmonika. 6) Der Wunderkoffer. 10 Minuten Pause.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.** Einlog 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 18. Februar: Vorstellung des Herrn **Bellachini**, Hofkünstler Sr. Majestät des deutschen Kaisers, und Gastspiel des Virtuosen **Signor Nicola, der Schatten Vaganini's.** Die Direction des Stadttheaters.

**Vandeville-Theater.** Mittwoch den 17. Februar 1875. **Der Jongleur** oder Auf der Leipziger Messe. Poffe mit Gesang in 4 Acten von E. Pohl. Musik von G. Conradi. Anfang 7 1/2 Uhr.

Vor der Vorstellung Concert der Theater-Capelle von 6-7 Uhr im Parterresaal.

**Carl-Theater.** (Coblenzstraße 6.) Mittwoch den 17. Februar 1875. **Die schöne Galathee.** Operette in 1 Act von Suppé.

Darauf: **Der Sandkäufer.** Lustspiel in 1 Act von Hirtze. Zum Schluß: **Sieben Mädchen in Uniform.** Vaudeville-Poffe in 1 Act von Angelo. Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag den 18. Februar: **Zum letzten Mal: Blaubart.** Freitag den 19. Februar **Erstes Gastspiel** des Fräulein **Anna Schramm.** Die Direction.

**Germania-Theater.** (Bettler's Garten, Peterssteinweg Nr. 56.) Mittwoch den 17. Febr. zum 3. Male: **Ein Gulenspiegel**, oder: **Schabernack über Schabernack.** Große Poffe mit Gesang in 9 Bildern von J. Restrop. — Anfang 8 Uhr. Näheres die Zettel. — Donnerstag den 18. Febr. zum 1. Male: **Kanonensutter.** Lustspiel in 3 Acten von Rosen.

**Siebzehntes Abonnement-Concert** im Saale des Gewandhauses zu Leipzig. **Donnerstag den 18. Februar 1875. Erster Theil.**

**Ouverture** zu „Genoveva“ von Robert Schumann. **Arie** aus „Genoveva“ von Schumann, gesungen von Fräulein Malten, Königl. sächs. Hofopernsängerin. **Concert** für Piano-forte (Es dur) v. L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Theodor Ratzenberger.

**Zweiter Theil.** **Serenade** (No. 2, Ddur) von S. Jadasohn (neu, Manuscript, unter Direction des Componisten). **Lieder** mit Piano-forte von R. Franz und F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Fräulein Malten.

**Solostücke** für Piano-forte von Chopin und Liszt, vorgetragen von Herrn Ratzenberger. **Ouverture** zu „Euryanthe“ v. C. M. v. Weber. Billets à 3 Mark, Sperrsitze à 4 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag den 22. Februar findet das alljährliche Concert zum Besten der hiesigen Armen und Donnerstag den 4. März das 18. Abonnement-Concert statt. Zu der am Mittwoch den 17. Februar Vormittag 9 Uhr stattfindenden Generalprobe sind am Eingange des Saales Eintrittskarten à 1 1/2 Mk. zu haben. **Die Concert-Direction.**

Freitag den 19. Februar Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses **Zweites Concert** von **Anton Rubinstein.** Piano-forte solo.

1) a. Préludes et Fugues (du Clavecin bien tempéré) J. S. Bach. b. Sarabande et Passacaille Händel. c. Thème et Variations Haydn. d. Gigue Mozart. e. Sonate Cis-moll Beethoven. 2) a. Moments musicaux Schubert. b. Polonaise Weber. c. Lieder ohne Worte Mendelssohn. d. Scherzo à Capriccio. e. Etudes Schumann. 3) a. Stadien für Pedalfügel Schumann. b. Etudes symphoniques Chopin. c. Etudes. d. Nocturne u. Mazurka. e. Etudes. Billets à 3 Mark. Sperrsitze à 4 Mark sind in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner, im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus), sowie am Haupteingange des Saales zu haben.

**Jagdverpachtung.** Das 414 Ader enthaltende und 1/4 Stunde vom Bahnhofe Großsch entfernte gelegene Jagdrevier der Feldflur Löbnitz und Bennewitz soll fünfzig 3. März a. c. Radmittags 2 Uhr im Krobitz'schen Gasthofs zu Löbnitz öffentlich im Wege des Meistgebots auf 6 Jahre unter vorher bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden. Revier sehr ergiebig u. kein Dorf in der Mitte! Löbnitz, am 15. Februar 1875. Reynold, Jagdvorstand.

**Jagd-Verpachtung** von über 400 Adern der Fürstlichen Altesgroißsch, ungefähr 10 Minuten vom Bahnhofe Großsch entfernt, **Donnerstag den 25. Februar** Radmittags 2 Uhr im Köhler'schen Gasthofs in Altesgroißsch, wozu Pachtlustige eingeladen werden. Etwasige Einwendungen von Seiten der Jagdgenossenschaft sind bis zum 20. ds. Mts. an den Jagdvorstand einzureichen. Altesgroißsch, den 6. Februar 1875. Die Jagdgenossenschaft.

**Holz-Auction.** Im Rittergutswalde zu Wiederan bei Pegau sollen **Dienstag den 23. Februar d. J.** gegen sofortige Bezahlung unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen durch den Herrn Oberförster Pommler an den Meistbietenden verkauft werden. **von früh 9 Uhr an:** 87 Raummeter Scheite und Rollen von Eichen, Birken etc. 145 dergl. Abraum-Reisig; sodann **von Mittags 12 Uhr an:** 51 Stüd Käfer von Eichen bis zu 86 Cm. Stärke, 11 R. Länge, 72 dgl. von Birken bis zu 38 Cm. St., 11 R. Länge, von ganz vorzüglicher Qualität, 12 dgl. von Horn bis zu 50 Cm. St., 8 R. L., 7 dgl. von Linde bis zu 41 Cm. St., 7 R. L., 10 dgl. von Weißbuche, Eiche, Kiefer bis zu 25 Cm. Stärke, 7 R. Länge. Zusammenkunft auf dem Holzschlage unweit des Schlosses zu Wiederan.

**100 Visitenkarten** C. H. Reclam sen., Bergstrasse 18. **100 Visitenkarten** Ernst Hauptmann, 1 1/2 Mark. Markt 10, Kaufhalle.

**Französisch** lehrt gründlich eine Französisch. Näheres Universitätsstraße Nr. 1, 3 Treppen. Einfache u. doppelte Buchhaltung, kaufm. Rechnen, Französisch u. Engl. (Gramm.) Halle'sche Straße Nr. 12, III.

**Unterricht** sowohl in der Stenographie (Gabelberger) als auch zur Nachhilfe in allen Gymnasialfächern erteilt ein Student. Näheres Hofstraße 9, IV.

**Italienischer Unterricht.** Ein Privatlehrer, geb. Italiener, wünscht noch einige Stunden zu übernehmen. Adressen sub R. H. 75. an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine am Conservatorium gebildete **Clavierlehrerin** wünscht Erwacl. oder Kindern noch einige Unterrichtsstunden zu erteilen. Sehr gern wird sie die sie empfehlenden Zeugnisse vorlegen nach Eingabe gest. Adr. unter A. D. 55 in der Expedition dieses Blattes.

Gründlicher **Clavierunterricht** wird erteilt Nicolaistraße Nr. 8, II. Junge Damen werden zu Piederfängerinnen u. Coubretten ausgeb. Zu erst. Hobe Str. 5, pt. 1.

**Privat-Tanzstunden** erteilt zu jeder Tageszeit **Hermann Rech.** Reichstraße Nr. 4. **Hochzeitgedichte, Tafellieder,** Toaste, Briefe etc. w. gef. Planensche Str. 4.

wünscht...  
Zeichnen...  
an die...  
Eine...  
Hamburg...  
Geschäft...  
lernen...  
K. 1184...  
burg...  
welchen...  
Di...  
Sprech...  
Kau...  
Gainsfr...  
Berkaufe...  
L...  
Wein...  
nicht mehr...  
Löß...  
Subdirecti...  
Bant...  
Firm...  
H...  
Zöpl...  
Zöpl...  
Eine per...  
in u. auß...  
Die...  
von...  
Bayeri...  
Herren...  
H...  
Wettstraße...  
H...  
wird souv...  
präparirt...  
Höbels...  
in u. auß...  
Höbe...  
Petersstein...  
B...  
in Wart...  
Leistner...  
Klen...  
Brun...  
Hobri...  
straße...  
Hobri...  
Dr. me...  
Schlechte...  
G...  
beilt grün...  
syt. Co...  
Jeder...  
alt...  
Seungu...  
Bru...  
Haupt...  
28...  
von...  
Ed...  
Alles...  
Politur...  
mit...  
Kleinig...  
Original...



Eine Dame wünscht während der nächsten 14 Tage in täglichen 2-3 Ubr. Abendkursen sich das Schneiden...

Eine junge Dame aus einer anständigen Familie Hamburg wünscht das Damen-Confections-Geschäft in Leipzig oder Dresden zu erlernen...

Dr. Heinzmann, D. Sächs. Hofarzt. Sprechstunden 9-12 und 2-5 Ubr. Brühl 42, II.

Zahnarzt Dr. Lenk, Katharinenstraße Nr. 29. Künstliche Zähne u. Mundoperat.

Kaufvermittlungsbureau, Hauptstraße 25, Treppe C, I, vermittelt Käufe u. Verkäufe jeglicher Art bei strengster Discretion.

Wer eine Anzeige hier oder anderswo veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld...

Local-Veränderung. Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab nicht mehr Brühl Nr. 72, sondern...

Richard Hartmann, Subdirections-Bureau der Lebens-Versicherungs-Bank „Kosmos“ und Agentur-Geschäft.

Firmen-Schreiberel, Glasschilder, F. Schweiger, Neukirchhof 10

Haararbeit billigt, Köpfe von 7 1/2 bis 12 werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Zöpfe von 1 Mk., Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe Chignons, Locken etc. fertigt billig Otto Hoss, Friseur, 21 Kleine Fleischergasse 21.

Eine perf. Schneiderin empf. sich geehrt. Herrsch. in u. auß. d. S. zu erst. Alexanderstr. 35, Hof p.

Die chem. Wasch-Anstalt von A. Scholz, Salzgässchen 3 und Bayerische Str. 12, reinigt in 48 Stunden Herren-, Damen- und Kindergarderobe...

Handschuh-Wäscherei Weststraße Nr. 17, 1. Etage links.

Solz- und Spirituallerei wird sauber u. schön polirt, auch vor dem Malen präpariert Colonnadenstraße 2, Hof 2 Treppen.

Reparaturen an Bau- u. Wasser-Anlagen jeder Art fertigt prompt Bruno Schlatter, Gr. Fleischberg 22.

Klempner Bruno Schlatter, Gr. Fleischberg 22. Rohrleitungen werden bezogen Querstraße Nr. 6, Hof, parterre.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Gynäk. u. Geburtshilfswissenschaften, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten heilt gründlich A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Spezialist, Neukirchhof Nr. 36, 1. Et.

Husten jeder Art, mag derselbe noch so stark und so alt sein, wird gründlich ausgeheilt durch Benutzung des...

echt bayerischen Brustmalzzuckers. Haupt-Depot bei Richard Krüger, 28. Grimm. u. Nicolaistraßen-Ecke 28.

Tapioca in Originalpaqueten à 1 Mark (10 Stk.), vorzüglichstes Nahrungsmittel für Kinder und Reconvalescenten...

Theodor Fitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße. Alles bis jetzt Variirte gemefene eine Caluar-Volitur zu erfinden...

Alleinige Niederlage Ulrichsstraße Nr. 29. Original-Schachtel 75 Pf. H. Müller.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Die von der heutigen Generalversammlung für das Jahr 1874 auf 8 1/2 Procent oder 8 Thlr. 10 Ngr. = 25 Mark pro Actie festgestellte Dividende kann gegen Einreichung des Dividendenscheines Nr. 2 vom 16. d. M. ab an der Gesellschafts-Casse erhoben werden.

Leipziger Immobiliengesellschaft. Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengiesserei vormals Goetjes, Bergmann & Co.

Die Actionäre der Gesellschaft werden hierdurch in Gemäßheit §. 21 der Statuten und unter Hinweis auf deren §. 23 zu der am...

Dienstag den 9. März 1875 Vormittags 9 Uhr im Zeichensaal der Fabrik in Reudnitz bei Leipzig abzuhaltenden

zweiten ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Die Verhandlungen werden um 10 Uhr ihren Anfang nehmen, zu welchem Zeitpunkte der Saal geschlossen werden wird.

Gegenstände der Verhandlung sind: 1) Der Geschäftsbericht und die Abrechnung. 2) Die Genehmigung der Dividende und die Entlastung des Vorstandes. 3) Die Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsraths an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren C. A. Eisenreich und Stadtrath Julius Hebbinghaus.

Exemplare des Rechenschaftsberichts werden vom 1. März 1875 an bei den Herren Becker & Co. und der Leipziger Disconto-Gesellschaft, sowie im Bureau der Gesellschaft bereit liegen.

Leipziger-Reudnitz, am 15. Februar 1875. Der Aufsichtsrath der Leipzig-Reudnitzer Maschinenfabrik und Eisengiesserei, vormals Goetjes, Bergmann & Co. Carl Eisenreich.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Siehe Seite 1874. Bestand Ende 1874. 269,520,000 M. R. W. Davon 1874 neu eingetreten 3386 Personen mit 24,950,100 M. R. W. Bankfonds 66,150,000 M. R. W. Ausbezahlte Sterbefälle seit 1829 89,100,000 M. R. W. An die Versicherten gewährte Dividende 36,765,000 M. R. W. Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre 36, Procent. Dividende im Jahre 1875 37

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn. Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat Jänner 1875.

Table with columns: Betriebskzde., Personen, Frachten, Einnahmen. Sub-headers: Haupt- und Filial-Bahnen, Meilen, Anzahl, Zoll-Centner, Gulden. Data for Jänner 1875 and 1874.

Prag, am 13. Februar 1875. Lehranstalt für Mädchen.

Für den in der Lehranstalt der Unterzeichneten zu Ostern beginnenden neuen Coursus werden Anmeldungen von jetzt ab täglich von 3-4 Uhr entgegengenommen.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige. (Nicolaistraße 5. Begründet 1867 vom Gymnasiallehrer Dr. Herm. Gelbe.)

Auf mehrseitiges Verlangen eröffnet Unterzeichneter in diesem Monate einen Vorbereitungs-Cursus zur militärisch-theoretischen und praktischen Ausbildung für solche junge Leute...

Louis Brehme, Zergeant d. R. Empfohlen durch Herrn Dr. Schildbach.

Pianoforte-Fabrik errichtet habe. - Gehört auf langjährige Erfahrung in renommirten Fabriken werde ich stets bemüht sein...

Julius Kreutzbach, Alexanderstraße Nr. 27.

Haarleidenden

kann die Paul Kneffel'sche Haarerzeugungstinctur, als einzig reelles Mittel sein Haar wieder zu erlangen, nicht dringend genug empfohlen werden...

Russische Jagdtiefel-Schmiere, beste Schmiere, macht das Leder weich, wasserdicht und haltbarer...

Die berühmtesten Zahnärzten Mastique-Garantie in verschiedenen Sorten...

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14

Copir-Stifte. Crayon 75 Pf. in Cedernholz 50 Pf. in Dutzend Rabatt. Oscar Sperling & Hungar, 32 Hainstrasse 32.

BLAUER UND GOLD. STERN. HABIT-TUCH. Geb. Reichenheim. HAIN-STR.

Zur Confirmation empfehlen: Schwarze feine Tuche à Meter 2 M., do. do. Satins à Meter 2 1/2 M., do. do. Tricots à Meter 2 1/2 M., Einfarbige u. gemust. Rod. u. Dofenstoffe à Meter 2 M.

29. 29 Passage Steckner 29 29. 29. Corsets, Schnapper, Tournaren, 29. 29. Kragen, Manchetten, Ball-Pelerinen 29. 29. (hochfein u. billigst) bei LaiseRädiger. 29.

Die Hemden-Fabrik von L. Krausse.

Wienischer Hof, Gewölbe Nr. 20, nach der Fleischhalle gelegen, empfiehlt Oberhemden gestickt zu 1 1/2 Thlr. per Stück...

Wachstuch für Fußböden, ältere Muster zu herabgesetzten Preisen, offerirt Friedr. Quast, Markt 9.

Lager von Vollermeubel, Sophas, Ottomannen, Gausenfen, Lehnstühlen, Koffhaas, Sprungfeder-, Waldgras- und Strohmattzen...

Aug. Beyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8. NB. Matratzen- und Bettstellen-Leihanstalt.

Nähmaschinen vorzüglicher Construction für häusliche und gewerbliche Zwecke...

Ludwig Werner, 20. Schützenstrasse 20. Wenzelwiger u. Zwidauer Kohlen offerirt G. W. Beyrich, Bayerische Straße Nr. 22.

Uhr, art, in, Bach, el, in, art, hoven, bert, er, elsohu, mann, pin, sind in istner, ndhaus), haben, Stunde, e Jagd- witz soll, fische zu bots auf den Be- r Mitte! rstand, ng, rlosch, Großh, ar Rad-, fische in den meriten der Wts. an, schaft, ei Begau r d. S. vor der gen durch n Weis-, n Eichen, an: 86 Cm, 11 M, 8 M, 7 M, 2 bis zu, weit des, 18, Mark, s Univer-, kaufm. (mm.), 12, III, (eger) als, sichern ev, 9, IV, wünsch, Krefen, des Herru, Slavier- dern noch, Sehr gern, vorlegen, 55 in der, wird er, erinnen u. e. 5, pt. r, ion, Nr. 4, ieder, no Str. 4



# Mein berühmter Pepsin-Liqueur,

probates Mittel gegen  
**Verdauungsbeschwerden, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit und Migräne,**

ist zu finden bei den Herren  
**Hoffmann, Hefter & Co, Leipzig, Klostergasse Nr. 17.**  
**Friedrich Nienhaus, Düsseldorf.**

Verlag von **Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.**  
Vorrätig bei **A. Lorentz, Neumarkt No. 20.**

## Lehrbuch der Ingenieur- und Maschinen-Mechanik

von Dr. phil. **Julius Weisbach,**  
weil. Königl. sächs. Ober-Bergrath und Professor an der sächsischen Bergakademie zu Freiberg.  
**Fünfte verbesserte und vervollständigte Auflage**  
bearbeitet von  
**Gustav Herrmann, Professor an der Königl. polytechnischen Schule zu Aachen.**  
In drei Theilen. Erster Theil. **Theoretische Mechanik.**  
Mit über 1000 in den Text eingedruckten Holzstichen gr. 8. geh. Preis 26 Mark.

### Waaren jeder Art,

courante und auch juridischgesetzte, finden durch mein  
**Auctions- und Waaren-Commissions-Geschäft**  
die überraschendste und beste Verwerthung. Referenzen sein. Bedienung coulant und billig. Discretion Ehrensache. Etwaige Anfragen werden von mir umgehend erledigt.

**Carl Preuss,**

Kaufmann und Auctions-Commissar in Erfurt.

## Göteborgs Enskilda Bank

(gegründet im Jahre 1847).

**Gothenburg, Schweden,**

übernimmt die Besorgung von **Wechsel-Incassi** u. anderen  
**Bankgeschäften** für Schweden unter billigen Bedingungen.

**Strohhut-**  
Fabrik und  
Bleiche.

## Adolphine Wendt,

**Moden-**  
u. Modewaaren-  
Handlung.

21. Universitätsstrasse 21.

Modernisiren, Waschen, Färben, wie auch Garniren getragener Stroh-Hüte.  
Brüsseler Hüte, wie neu, auf belgische Art behandelt.

### Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage hier selbst, **Kaufstraße Steinweg Nr. 21,** mich als **Uhrmacher** niedergelassen habe. Indem ich mich der angenehmen Hoffnung hingeebe, daß mein Unternehmen bei dem geehrten Publicum freundliche Unterstützung findet, empfehle gleichzeitig mein reichhaltiges Lager von **goldenen und silbernen Taschenuhren, Regulatoren, Kufuhren und Wanduhren** u. s. w.



Reparaturen werden sauber, schnell und billigst ausgeführt.  
Leipzig, den 14. Februar 1875.

**Robert Braun, Uhrmacher.**

### Nähmaschinen, Wheeler & Wilson

aus der ältesten und berühmtesten Maschinenbau-Anstalt von **Carl Heermann** in Berlin empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen von 32 bis 40 Thlr.

**L. Krausse, Plauenscher Hof, Gewölbe 20.**

Garantie und Theilzahlung, gründlicher Unterricht gratis.

NB. Es werden jetzt Nähmaschinen in den Handel gebracht, welche durch den niedrigen Preis sehr verlockend sind; wer aber die vielen Unannehmlichkeiten, welche sehr oft den größten Verdruß bereiten, kennt, scheut gewiß die paar Thaler nicht, welche eine Maschine, die aus gutem Material und geübener Arbeit, dabei höchst genau justirt ist, mehr kostet. Durch vieljährige Erfahrung kann ich einem Jeden die besten Beweise beibringen und was Alle bezugen können, wer seit mehreren Jahren im Besitz der **Heermann'schen Nähmaschinen** ist, daß bei vieler Benutzung sie keiner Reparatur unterworfen ist, vorzüglich durch die außerordentliche leichte und flotte Gangbarkeit einer jeden Dame das Arbeiten sehr erleichtert.  
(H. 3890.)



**E. Schlichter,**  
Lange Strasse No. 9.

Alle Sorten fertiger Böttchergesäße in bester Arbeit empfehle zu den billigsten Preisen.

## 6 Katharinenstrasse 6, Böttchergässchen-Ecke!

### Concurs-Waaren-Verkauf!

Zu den zum außergewöhnlich billigen Verkauf gestellten  
**Kleiderstoffen, Leinen- und Weisswaren**

sind noch circa  
**500 Stück Damenmäntel, Jaquets u. Jacken**  
hingekommen und sollen diese so schnell als möglich

**50 Procent** unter dem Herstellungspreise  
weggegeben werden:

**6 Katharinenstraße 6, Ecke des Böttchergässchens.**

### Leinen- und Baumwollwaaren

sind aus erster Hand in vorzüglichsten Qualitäten ungemein preiswürdig zu beziehen bei  
**Sigmund Frank im großen Blumenberg,**  
Besitzer erster Medaillen der größten Weltausstellungen.

**Drehbänke,** mit und ohne Vorgelege, kleine Drehbänke v. 38 an, Blechscheren, K. u. große Bohrmaschinen stehen stets billig vorrätig bei **Wilh. Grube, Reuschhofstr. 110.** Theile zu allen Drehbänken, zu allen Rasch-, so auch Einrichtung zu Kreis-Maschinen, Kreisfügen, Patent- und Schmir-Achsen, neu u. Reparaturen liefert d. O.

### Grüne Schnittbohnen,

vorzüglichste Qualität, empfehle in Antera à Mark 16. 50, ausgewogen à 6. 50. **G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 29.**

# Brie & Fraenkel

Spezialität für engl. u. franz. Kleider-Stoffe

Engros-Lager Brühl 16.

## Détail-Verkauf

Leipzig

8. Barthels Hof. Markt Hof. 8.

Schwarze Irisand | Schwarze Rippe  
Schwarze Double-Alpacas | Schwarze Patent-Sammete  
Schwarze Mohairs | Schwarze Moreens  
Schwarze Cachemires 2c. 2c.

Englische Lenoos — Meter 65 Pf.  
Englische Mohairs — " 80 -

Wir hatten Gelegenheit, in Lyon eine Partie prachtvolle Seidenroben sehr preiswerth zu kaufen und geben dieselben Meter 2 Mark 25 Pf. und 2 Mark 40 Pf. ab.

Die Firma verkauft nur zu festen Preisen.

## Oberhemden

von Leinen, Madapolam u. Chiffon, mit schmal-, glatt-, Quer-, Travers-, Phantasio- und gesticktem Einsatz, desgl. von buntgestreiften Madapolams in den neuesten Dessins, Militair-Hemden, Nacht-Hemden, Arbeits-Hemden, Kragen, Manschetten, Einsätze, Chemisettes, bunte und weisse Serviteurs, Taschentücher, Flanel-Hemden, seidene und wollene Jacken, Unterbeinkleider, Leib-Binden, engl. Herren-Socken und Cravatten in grosser Auswahl empfiehlt

Anfertigung nach Maass unter Garantie  
**Gustav Köhler,**  
Klostergasse Ecke vom Thomaskirchhof.

## Corsettes

deutsches u. franz. Fabrikat, gutschmend, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs.  
**Gustav Köhler,**  
Klosterg. Ecke des Thomaskirchhofs.

**Schwarzseidene Kleiderstoffe,**  
**Jaquet-Sammete 66 und 70 Cmt. breit,**  
**Schwarze Patent-Sammete 70 Cmt. breit**  
empfehlen wir in vorzüglichsten Fabrikaten  
**Lömpe & Rost.**

## Reguliröfen

bester Construction, seine Mantelöfen mit Marmorausstattung, Kochöfen, Heizöfen, Kochröhren mit Zubehör, Dachfenster 2c., Eisengusswaaren aller Art, Drahtnägel, in großer Auswahl  
**F. W. Wichenberg, Gerberstraße 4.**

Hierzu vier Beilagen.



Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus der letzten Bundesraths-Sitzung ist folgendes von Interesse nachzutragen: Beschlüssen wurde, für die 10-Markstücke die Benennung „Krone“, für die 20-Markstücke die Benennung „Doppeltkrone“ einzuführen. Die Wahl eines Mitgliedes für das Reichs-Oberhandelsgericht fiel auf den großherzoglich hessischen Hofgerichtsrath Bass in Darmstadt. Der wichtigste Beschluss betrifft die Reform der Eisenbahn-Frachttarife. In dieser Angelegenheit wurden die Ausschuss-Anträge in folgender, von Preußen vorgeschlagenen modificirten Fassung angenommen: „Der Bundesrath wolle in Erwägung, daß das von Reichs-Eisenbahnverwaltung vorgelegte Ergebnis der mit Delegirten des Handelsstandes und den Eisenbahnverwaltungen im Juli und August vorigen Jahres gepflogenen Verhandlungen über die Einführung eines einheitlichen Frachttariffsystems für die Eisenbahnen Deutschlands als dem Beschlusse des Bundesrathes vom 11. Juni 1874 entsprechendes nicht zu erachten ist, daß demzufolge eine Entscheidung über die Tarifreform zur Zeit nicht thunlich, unter den obwaltenden Verhältnissen vielmehr eine weitere Erörterung der Angelegenheit und eine Verlängerung des unter Ziffer 2 jenes Beschlusses gewährten Interimistitels mit den nachfolgenden Modifikationen erforderlich erscheint, beschließen: Erstens vom Standpunkte des Reichs ist gegen die weitere Erhebung des durch Beschluß vom 11. Juni 1874, Ziffer 2, zugelassenen interimistischen Frachttariffes von höchstens 20 Proc. unter der Bedingung Nichts zu erinnern, 1) daß von diesem Zuschlage wie bisher ausgenommen bleiben: Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Mehl, Mühlenfabrikate und Salz; 2) daß beim Transport in Wagenladungen und auf größere Entfernungen der gedachte Zuschlag mit dem 1. April 1875 in Wegfall komme für Brennholz und für folgende Düngungsmittel: Poudrette, Düngerkalk, Gaskalk, Gattwasser, Chilisalpeter, Chlorcalcium, Fleischmehl, Guano, Knochenmehl, phosphorsauren Kalk, Superphosphat, Superphosphorit; 3) daß bei Kohlen, Coals, Steinen, Kobleisen, Eaux und Grubenholz, Vieh und bei folgenden Futtermitteln: Kleiarthen, Rübenpreßlingen, Hackfrüchten, Dellsaden, Rapsmehl und Weizenmehl im Sinne des Artikels 45 der Reichsverfassung eine Ermäßigung des Zuschlages ins Auge zu fassen sei, vorausgesetzt, daß die Betriebs- und Finanzverhältnisse der betreffenden Eisenbahnen dieses unbedenklich erscheinen lassen. Zweitens der Reichszähler wird ersucht, nach vorgängiger Vernehmung von Sachverständigen der Eisenbahnenverwaltung, der Industrie, der Landwirtschaft und der Eisenbahnverwaltungen dem Bundesrath, sobald die Vorarbeiten es gestatten, geeignete Vorschläge für die Einführung eines der Absicht der Reichsverfassung entsprechenden einheitlichen Frachttariffsystems für die Eisenbahnen Deutschlands zur Beschlussnahme vorzulegen, wobei davon auszugehen ist, daß der Beibehaltung und weiteren Ausdehnung des natürlichen Tariffsystems neben einem anderen System nichts entgegensteht. Drittens die Bundesregierungen werden ersucht, Ueberschreitungen, welche bei der Anwendung des durch Beschluß des Bundesrathes vom 11. Juni d. J. interimistisch zugelassenen Frachttariffes von höchstens zwanzig Procent vorgekommen sind, im Sinne der auf Seite 15 der vorgelegten Denkschrift des Reichs-Eisenbahncomitês vom 3. December 1874 enthaltenen Bemerkungen zu beiseite zu lassen und der etwaigen Reue der Eisenbahn-Verwaltungen zu Tarifermäßigungen thunlichst Vorschub zu leisten.“

Die Entsendung des Herrn von Radowit nach St. Petersburg zur Vertretung des beurlaubten Prinzen Reuß bildet in diplomatischen Kreisen ein immer das Hauptgespräch. Die ungewöhnliche Erscheinung, daß ein an einem bestimmten Hofe beglaubigter Gesandter in außerordentlicher Mission an einen andern Hof zur Wahrnehmung laufender diplomatischer Geschäfte gerufen wird, hat von Anfang an in betheiligten Kreisen die Vermuthung wachgerufen, daß es sich dabei um ganz bestimmte und außergewöhnliche Ziele handeln müsse, obwohl bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge für den deutschen Reichszähler Nichts näher liegt als der Wunsch, in Petersburg einen Vertreter zu haben, der sein volles und uneingeschränktes Vertrauen besitzt. Die Mission des Herrn v. Radowit ist mit dessen genauer Kenntniss der orientalischen Verhältnisse motivirt worden, womit zugleich der beste Fingerzeig dafür gegeben wurde, daß es sich bei dieser Mission nicht um eigennützige Zwecke Deutschlands handelt. In den Verhandlungen der drei Kaiserreiche spielen die orientalischen Dinge zur Zeit die Hauptrolle und haben auf der einen Seite den immer enger werdenden Anschluß Oesterreichs an Rußland, auf der anderen Seite die in demselben Maße zunehmende Erhaltung zwischen London und St. Petersburg zur Folge. In der Mitte dieser Combinationen steht die Politik des Deutschen Reiches, welche, obwohl nicht unmittelbar bei jenen Fragen interessiert, doch ein entscheidendes Gewicht für ihre Lösung und für künftige Eventualitäten in die Waage zu werfen vermag. Unter diesem Gesichtspunct wird die Mission des Herrn von Radowit am richtigsten aufgefaßt werden, und es entspricht der Sachlage anscheinend vollkommen, wenn, wie

es heißt, diese Maßnahme des Fürsten Bismarck am meisten in London Aufmerksamkeit erregt hat. Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Meldungen ankerte die Corvette „Perruba“ am 22. December 1874 in dem Hafen von Rio de Janeiro und hat denselben am 5. Januar wieder verlassen. Die Brigg „Urbine“ ist am 10. Januar von Port of Spain in See gegangen. Das Kanonenboot „Rautilus“ ist am 31. Januar in Santander eingetroffen und die Schiffe „Augusta“ und „Albatros“ haben am 4. Februar Santander verlassen und sind am denselben Tage in Ferrol angekommen.

Die Entlassung der Reserve findet in diesem Jahre bei denjenigen Truppen, die an den Herbstübungen Theil genommen, spätestens am zweiten Tage nach Beendigung dieser Uebungen, bei allen anderen Truppen aber am 18. Septbr. statt. Die zu halbjähriger Dienstzeit einberufenen Trainsoldaten werden bezw. am 30. Octbr. d. J. oder 30. April nächsten Jahres, die Delonniehandwerker aber am 30. September entlassen. An Rekruten werden eingestellt bei den Garderegimentern und den Westenburgischen Infanterieregimentern 225 Mann aus jedes Bataillon, bei den übrigen Infanteriebataillonen und den Jägern je 190 Mann, bei jedem Kavallerieregimente je 150, bei jeder reitenden und Feldbatterie 25 und 30, bei den Fußartillerie- und Pionierbataillonen je 160 und bei den Traincompagnien zu dreijähriger Dienstzeit mindestens 15 und zu halbjähriger je 44 Mann. Die Einstellung der Rekruten erfolgt in diesem Jahre vom 1. bis 6. November, im Frühjahr 1876 am 1. Mai. Die für die Unterofficierschulen, Landwehrbatterien und als Delonniehandwerker anzubildenden Rekruten werden am 1. October eingestellt.

Der gegen die Rädelstähler bei dem bekannten scandälösen Vorfalle in der Laurentiuskirche zu Trier angehängte Prozeß ist heute vor dem Schwurgerichtshof von Saarbrücken zur Verhandlung gelangt und wird muthmaßlich drei Tage in Anspruch nehmen. — Der Bischof von Metz hat in Folge der Consecration seines ersten Fastenhirtenbriefes einen zweiten solchen erlassen, welcher jedoch nur Fastenvorschriften enthält. In Bezug auf die erfolgte Beschlagnahme spricht man in ultramontanen Kreisen von „weiteren Maßregeln“ der beiden Bischöfe von Straßburg und Metz. — Es bestätigt sich, daß der in Wesel internirte Bischof von Paderborn von der dortigen Commandantur einen Urlaub für die Zeit vom 22. bis 24. d. Mts. nachgesucht hat, um einen in Paderborn gegen ihn anhängenden gerichtlichen Termin wahrzunehmen. Die natürliche Folgerung, durch ein solches Verfahren die Zuständigkeit des staatlichen Richters anzuerkennen, muß demnach dem Bischof in diesem Falle von geringerer Bedeutung scheinen als die Möglichkeit durch ein persönliches Erscheinen in seiner alten Diocese sich der großen Masse wieder in Erinnerung zu bringen.

Das schon erwähnte Gerücht, daß der Papp die Absicht habe, zwischen den kämpfenden Parteien in Spanien zu vermitteln, bestätigt sich. Es wird heute gemeldet, daß der heilige Vater an Don Carlos ein Schreiben gerichtet hat und ihn beschwört, aus Gründen der Menschlichkeit und im Namen christlicher Milde dem Kriege ein Ende zu setzen, der gegenwärtig die Halbinsel verwüstet. Die Fürsprache des heiligen Vaters dürfte insofern von Einfluß sein, als sie viele hochgestellte Anhänger der carlistischen Sache und Generale der carlistischen Armee veranlassen dürfte, die Fahne des Prätextenden zu verlassen. Ein weiterer Beweis für die Parteinahme des Vaticanus zu Gunsten des Königs Alfons liegt in der Ernennung des Mgr. Simeoni zum Nuntius in Madrid.

Die Londoner Wochenchrift „Saturday Review“ unterzieht die neuerdings wiederholt aufgetauchten Gerüchte über einen Rücktritt Bismarcks der Betrachtung und sagt: Es ist thöricht zu glauben, daß dem Fürsten Bismarck, so lange er lebt, jemals gestattet werden wird, oder daß er jemals willens sein wird, sich ganz und gar aus seiner jetzigen Stellung zurückzuziehen. Es ist sein eigenes Werk, das er geschaffen und das er zu vernichten fürchten muß, wenn er seine Hand davon zurückzieht. Die Politik, die aus dem Spiele steht, ist seine eigene Schöpfung. Er ist es, der die separatistischen Tendenzen Bayerns und anderer kleiner deutscher Staaten unterdrückt hat. Er ist es, der Frankreich die Ueberzeugung aufgebrängt hat, daß es den Frieden suchen muß, und Rußland und Oesterreich gleich empfindlich für die Vortheile einer deutschen Allianz gemacht hat. Er ist es, der den deutschen Ultramontanismus dahin gebracht hat, seine Macht am Felsen des deutschen Staates zu erschöpfen. Wenn irgend ein Theil seines Werkes ernstlich bedroht wäre, so würde er, möge er sich aufhalten, wo er wolle, sicherlich zu Hilfe gerufen werden und ebenso sicherlich dem Ruße entsprechen. Einmüthig darf nicht in Ruße seine Felder bestellen, wenn er allein der beste General seines Landes ist und außer ihm Niemand vom Kriege Etwas versteht.

Rachrichten aus Madrid zufolge bereiten die spanischen Truppen sich zur Wiederaufnahme der Operationen gegen Estella vor. Ein königliches Decret beruft 70,000 Mann unter die

Fahnen und setzt den Loskaufpreis auf 8000 Reales (ungefähr 1700 Mark) fest. Der neu ernannte Generalcapitain von Cuba, Graf Balmaceda, verlangt 15,000 Mann Verstärkung für die Unterdrückung des Aufstandes in dieser Colonie, und die Regierung soll diesem Verlangen zustimmen haben. Nach einem Telegramme des Generalcapitains Concha haben die Empörer unter Gomez eine Niederlage erlitten, welche ihnen 20 Tödtet und 30 Verwundete kostete. — Die Bank von Spanien hat der Regierung 1000 Mill. Reales (ungefähr 21 Mill. Mark) vorgestreckt.

Gemeinnützige Gesellschaft.

\* Krippig, 16. Februar. In der gestrigen, sehr schwach besuchten Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft führte den Vorsitz Herr Buchhändler Piff, welcher vor Eintritt in die Tagesordnung mittheilte, man habe für diese Versammlung wieder auf das Erscheinen des Abgeordneten Dr. Lasker gerechnet, indessen wegen ernstlichen Unwohlseins sei derselbe abermals verhindert gewesen, seine Aufgabe zu erfüllen. Für die nächste Versammlung könne ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Dr. Georgi über das Bankgesetz in bestimmter Aussicht gestellt werden. Herr Dr. Gensel ergriff hierauf das Wort zu einem Vortrag über die neuen sächsischen Steuererlasse und führte folgendes aus: Am 22. Januar sei das neue Einkommensteuergesetz publicirt worden, leider kurz zuvor auch eine Novelle zum Gewerbe- und Personalsteuergesetz. Eine irrtümliche Anschauung über diese Gesetze sei noch vielfach verbreitet und zwar die, daß man glaube, es stehe schon fest, wie viel man an Einkommensteuer, an Grundsteuer und an Gewerbe- und Personalsteuer zu bezahlen haben werde. Zur Zeit sei aber noch gar nicht bestimmt, wie viel des Staatsbedarfs durch die verschiedenen Arten der Steuern gedeckt werden sollen, bis zu welchem Maße insbesondere die Gewerbe- und Personalsteuer fortbestehen werde. Mit ziemlicher Bestimmtheit lasse sich aber voraussagen, daß wir einer gewissen Steuererhöhung entgegen gehen. Schon in den letzten Jahren würden Steuerzuschläge erhoben worden sein, wenn man es nicht für mißlich erachtet hätte, in dem damaligen Stadium, wo die Steuerreform vor der Thür stand, zu solchen Zuschlägen zu greifen. Die Regierung suchte sich zu behelfen und es schloß dadurch das außerordentliche Budget zu sehr beträchtlicher Höhe an. Wir würden längt mit der Steuerreform zu Ende gekommen sein, wenn man nicht den unglücklichen Interessenstreit hineingemischt hätte. Die namentlich von Professor Birnbaum, Regierungsrath Reuning und Professor Richter-Charandit geltend gemachten Theorien waren nur geeignet, viel Verwirrung anzurichten.

Der Redner warf einen sehr eingehenden Rückblick auf die Vergangenheit der sächs. Steuererhebung. Die Grundsteuer habe seiner Zeit allgemein als ein Kruker gegolten und Reuning, der sie jetzt bekämpft, bezeichnete sie als eine Perle der bestehenden Gesetze. Gewissermaßen konnte Dasselbe von dem Gewerbe- und Personalsteuergesetz gelten, nur war das große Princip, welches diesem Gesetz vorgeschwebt, durch die Art seiner Ausführung ihm wieder abhanden gekommen. Die Reform des letzteren Gesetzes wurde schon seit längerer Zeit angestrebt. Zuerst klagte das Erzegebirge wegen Ueberlastung. Allmählig begann auch eine Bewegung gegen das Grundsteuergesetz. Man machte darauf aufmerksam, daß der Werth der Grundstücke nicht im gebührenden Maße in Rücksicht komme, daß die veränderte Culturarbeit noch zu keiner Nachschätzung geführt habe, daß bei der Grundsteuer der Abzug der Schulzinsen nicht gestattet sei. In der Zeit von 1849 bis 1869 sind 11 Mal Steuerzuschläge erhoben worden und es entbrannte hierbei allmählich Streit über das Verhältniß, nach welchem die Zuschläge auf die Grundsteuer und die Gewerbe- und Personalsteuer vertheilt werden sollten.

Man könne nicht sagen, daß die Grundsteuer bei uns eine Realkast sei, im Gegentheil, sie habe streng den Charakter als Steuer. Die Grundsteuer sieht allerdings einer Realkast sehr ähnlich, weil sie seit unvorstellbaren Zeiten in fast gleicher Höhe erhoben worden ist. Zu bedauern sei, daß im Jahre 1869 die industriellen Vertreter nicht auf den aus den Arbeiten der Revisions-Commission hervorgegangenen Vorschlag, einen Theil der Grundsteuer aufzuheben, eingegangen seien. Der Redner legte den Gang dar, den darauf die Gesetzgebungsarbeiten in Bezug auf die Steuerreform genommen, und insbesondere auch den Standpunct, den die Regierung dabei festgehalten hat. Deren Vorschläge wurden vom Landtag wiederholt ganz entschieden abgelehnt. Schließlich kam der Landtag mit dem Finanzminister überein, den Streit zwischen dem Grundbesitz und den Gewerbe- und Personalsteuerschuldnern zu vertagen und ein Einkommensteuergesetz anzuarbeiten, auf Grund dessen der Versuch zu neuer Abschätzung vorgenommen werden konnte. Damit sei jedenfalls etwas Ersprießliches geschehen. Je weiter wir uns von der Steuerreform entfernt hätten, desto drückender müßte sich das Verhältniß für Gewerbe und Industrie gestalten. Während in dem 30jährigen Zeitraum seit Bestehen der damaligen Steuererlasse die Leistung des Grundbesitzes sich fast gleich geblieben, sei der Betrag der durch die Gewerbe-

und Personalsteuer aufzubringenden Steuern in diesem Zeitraum von 395,000 Thlr. auf 1,781,000 Thlr. angewachsen. Dann beruhe der Streit zwischen den Grundbesitzern und den Gewerbetreibenden wohl auch zum guten Theil auf irrigen Meinungen. Es werde sich in Zukunft zeigen, daß das gegenseitige Mißtrauen nicht gerechtfertigt sei. Am Schluß seines Vortrages erläuterte der Redner das Princip des neuen Einkommensteuergesetzes. Ein Jeder solle nach seiner Leistungsfähigkeit unter gewissen Voraussetzungen besteuert werden. Diese Voraussetzungen seien, daß erstens nicht alles Einkommen gleichmäßig, sondern das höhere Einkommen etwas mehr als das geringere besteuert werde, daß man zweitens nicht alle Arten des Einkommens gleichmäßig besteuere, wobei, um das Mögliche zu machen, allerdings nichts Anderes übrig bleibe, als die Einkommensteuer mit einer anderen Steuer zu combiniren, und daß man drittens, wenigstens auf den unteren Stufen, die persönlichen Verhältnisse des Betroffenen (zahlreiche Familie, Krankheit, sonstige Unglücksfälle) etwas in Rücksicht bringe. Die Grenze, wo die Progression aufhören solle, habe das neue Gesetz auf 3000 Thlr. Einkommen festgesetzt. Bei einem Gehalt von 500 Thlr. werde etwa 1 Procent, bei einem Gehalt von 1000 Thlr. etwa 1 1/2 Procent an Steuer zu entrichten sein. Ueber die Declarationspflicht sei absolut nicht hinweg zu kommen gewesen. Die lange Herrschaft der Kleinrenten in Deutschland habe den Gedanken reifen lassen, in dem Staat etwas Fremdbeliebiges zu erblicken. Indessen der Staat sei ja nur die organisirte Gesamtheit Aller und es sei eines freien Bürgers würdig, zu bekennen, mit welchem Betrag er zu den Lasten des Staates beitragen wolle. Mit dem Wunsche, das neue Gesetz möge dem Lande ebenso zum Segen gereichen wie das Gesetz aus den vierziger Jahren, schloß der Redner seinen beifällig aufgenommenen Vortrag.

Eine eigentliche Debatte schloß sich nicht an. Auf die Bemerkung des Herrn Advokat Hefler, welcher es als ungerecht bezeichnete, neben der Einkommensteuer noch eine Grundsteuer bestehen zu lassen, entgegnete Herr Dr. Gensel, es würde ein ganz ungerechtfertigtes Geschenk an die derzeitigen Besitzer von Grundstücken sein, wenn man die Grundsteuer auf einmal ganz aufheben wollte.

Darauf Schluß der Sitzung.

Neues Theater.

Krippig, 16. Februar. Die Schiller'schen Räuber, welche gestern Abend wieder aufgeführt wurden, gehören durch die tüchtige Besetzung der Hauptrollen, des Karl und Franz Moor zu den Lieblingsstücken unseres klassischen Repertoire; das Feuer und die zündende Kraft des Herrn Reumann als Karl Moor und die martige Charakteristik des Herrn Klein als Franz versehen niemals ihre Wirkung.

In der gestrigen Aufführung spielte Fräulein Ernest die „Amalie“. Es ist gewiß Pflicht der Kritik, Kunstnovizen, die sich mit größeren Rollen vorwagen, aufmerksam zu beachten, denn jede Bühne hat das Recht, einen selbstgezeugenen Nachwuchs zu pflegen. Fräulein Ernest hat als Armgard in „Tell“ den Beweis geliefert, daß sie nicht ohne Begabung für die Tragödie ist. Was ihr noch fehlt, ist, wie auch gestern die Amalie bewies, die jedenfalls durch Uebung erlernbare Routine und die Anwendung der „Mittelstücken“. In einer Rolle wie Amalie, in welcher Alles überschwänglich auf der Spitze steht und die der Dichter selbst fortwährend aus einem Extrem in das andere übergeben läßt, ist der Mangel solcher nüancirter Uebergänge doppelt empfindlich. Fräulein Ernest wird durch ihre Mittel jedenfalls auf das Heroische und Hochtragische hingewiesen und kann es durch Fleiß und eifriges Studium gewiß auf einem Gebiete, das in der Gegenwart mehr als alle andern verwaist ist, zu Erfolgen bringen. Die weiblichen Rollen in den beiden ersten Schiller'schen Dramen, eine Amalie, Lenore und Gräfin Imperiali, gehören zu den schwierigsten, weil der Dichter auf ihre Zeichnung wenig Kunst verwendet hat und diese Kunst durch die Darstellerinnen ergänzt werden muß, welche den eccentricen Flug dieser Heldinnen mäßigen, und ihnen glaubwürdig Lebenswahrheit geben müssen.

Kudolf Gottschall. Berichtigung. In der gestrigen Theaterkritik lies bei Besprechung der Leistungen des Herrn Piff „Dümmlinge“ statt „Däumlinge“.

Table with temperature data from Paris and other cities. Columns include location, date (am 14. Febr.), and temperature in Celsius (C.).

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.



# Detailirtes Verzeichniss der Activa der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gresham“ am 30. Juni 1874.

Fond.		R.-M.		Transport 3,684,185 49 11,218,210 24	
Sicherheiten der Britischen Regierung		2,983,991 83			
Consols 3 %	971,556 25	910,650 —			
Reducirte 3 %	500,000 —	466,000 —			
Rente 3 %	1,680,000 —	1,548,991 83			
Rente 2 1/2 %	20,000 —	15,825 —			
Rente 3 1/2 %	20,000 —	20,725 —			
30jährige Rente	2,000 —	21,800 —			
Fremde Staatsicherheiten R.-M. 7,850,060 58					
Französische Renten 5 %	3,800,000 —	3,443,986 83			
Italienische 5 %	1,924,800 —	1,188,983 58			
Belgische 4 1/2 %	315,120 —	323,901 —			
Italienische National-Anleihe 5 %	7,760 —	4,612 —			
Kirchengüter-Obligationsen 5 %	442,400 —	352,038 75			
Algerische Obligationsen 4 %	216,600 —	196,384 —			
Egyptische Daira-Güter-Obligationsen	6,800 —	4,936 83			
Bayerische Staats-Obligationsen 4 1/2 %	362,571 33	352,672 58			
Bairische Staats-Obligationsen 4 %	1,335,428 33	1,222,121 9			
Holländische Staats-Obligationsen 4 %	21,164 —	18,637 75			
Luxemburger Obligationsen 4 %	24,000 —	19,997 83			
Freiburger Obligationsen 4 1/2 %	24,000 —	24,000 —			
Egyptische Hypothekendarstellungen	175,000 —	165,985 67			
Oesterreichische do.	153,868 83	153,868 83			
Oesterreichische Staats-Domänenpfaundbriefe	240,352 —	205,935 58			
Oesterreichische Papierrente	160,000 —	92,480 —			
Rumänische Obligationsen	20,000 —	18,810 26			
Canton Bern	32,000 —	30,708 —			
Eisenbahn-Actien, Prioritäten und Stamm-Actien R.-M. 384,237 83					
Bayerische Ostbahn	114,171 17	127,243 16			
Schweizerische Nordostbahn	36,000 —	48,683 —			
Nord-London-Eisenbahn	200,000 —	200,000 —			
Madras-Eisenbahn	8,311 67	8,311 67			
Eisenbahn- und andere Schuldverschreibungen R.-M. 8,840,249 75					
Nord-London-Eisenbahn	276,000 —	287,131 32			
London, Brighton- und South-Coast-Eisenbahn	400,000 —	400,000 —			
Great-Eastern-Eisenbahn	180,760 —	200,000 —			
Große Indische Peninsular-Eisenbahn	226,000 —	887,631 32			
Große Indische Peninsular-Eisenbahn, Guaranteed Stock	131,600 —	144,458 —			
Indische Peninsular-Eisenbahn	226,000 —	203,200 50			
Große Südindische Eisenbahn	100,000 —	106,844 —			
Ostbengalische Eisenbahn	140,000 —	153,429 50			
Madras-Eisenbahn	140,000 —	152,550 —			
Große Westbahn von Canada	192,000 —	180,560 —			
Oesterreichische Westbahn	496,320 —	479,786 75			
Oesterreichische Südbahn	160,640 —	147,658 —			
Galizische Carl-Ludwig-Eisenbahn	224,160 —	208,857 8			
Ungarische Ostbahn	480,000 —	408,000 —			
Oesterreichische Nordwestbahn	80,000 —	77,520 —			
Oesterreichische Kaschau-Oberberger Bahn	320,000 —	280,038 42			
Handeigenthum R.-M. 4,907,760 58					
Freies Eigenthum: The Boultry, in London		2,025,316 92			
Haus in Paris, Boulevard des Capucines Nr. 8		1,022,823 8			
Rue Salève Nr. 2		631,743 75			
Rue de Provence Nr. 30		900,000 —			
Haus in Mannheim, Friedrichstraße Nr. 36		111,764 —			
Lehneigenthum (Leasehold) in London		131,111 8			
Grundmiethzins in London		85,001 75			
Hypothekarisch gesicherte Anlagen:					
Obligationsen der Corporation der City von London		621,250 —			
Vorschüsse an Corporationen verschiedener Städte Großbritanniens		2,455,326 76			
Auf unbewegliches Eigenthum in England		2,097,648 —			
Auf unbewegliches Eigenthum außerhalb England		20,000 —			
Andere Hypotheken mit Einbezug v. Lebensinteressen u. Reversionen		1,446,164 33			
Vorschüsse auf Policen innerhalb des Rückkaufswerts derselben und Credit-Prämien		4,241,121 35			
Vorschüsse gegen persönliche Bürgschaft		716,690 —			
Ausstände bei den Agenten		1,016,376 25			
Ausstehende Prämien		1,271,585 83			
Angewachsene und noch nicht erhaltene Zinsen		504,623 58			
Cassa in Händen und auf laufende Rechnung		514,999 50			
Rübel und Einrichtungen bei dem Haupt- und den Zweig-Bureauz		125,342 8			
		8,390,738 59			
Latus 3,684,185 49		11,218,210 24			

## Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage habe ich auf hiesigem Plage, **Berliner Strasse No. 87**, ein  
**Heu-, Stroh-, Hafer- und Häcksel-Geschäft**  
 eröffnet.  
 Indem ich dies hierdurch ergebenst bekannt mache, empfehle ich mein neues Unternehmen zur geneigten Beachtung mit der Versicherung, daß ich mich stets bestreben werde, durch gute Waare und billige Preise die Zufriedenheit meiner geehrten Herren Abnehmer zu erwerben.  
 Ich werde nicht allein in ganzen Fuhren, wie bisher, sondern auch den kleinsten Posten ins Haus liefern.  
 Leipzig, den 16. Februar 1875.

**Carl Ihme aus Gilenburg,**  
 jetzt **Berliner Strasse No. 87.**

NB. Bestellungen werden Gerberstraße Nr. 12 im Hofe eine Treppe angenommen.

**! Baumaterial !**

Thonröhren alle Sorten und sämtliche Fayonirte, Prima Portland-Cement, Melaner Chamottesteine, Kell-Chamotten, Hohlziegel, poröse Steine, Kesselsätze mit Windabzieher, Holz-Cement, Stein-Dachpappe halten stets in großen Partien auf Lager und liefern: Mauersteine, Granitkalk, Walstein-Träger, Eisenbahnschienen, Baumgros, Ornamente, Jalousien, Gussstahl-Rollkäden, Haas- und Zimmer-Telegraphen etc. in jedem Quantum billigst und zu coolanten Zahlungsbedingungen.

**Gebr. Franke,**  
 Baumaterialien-Handlung,  
 Leipzig, Schillerstrasse No. 12.

**Stoffe für Knaben**

Einem pp. Publicum zur Nachricht, daß ich für meine **Dampf-Seif-Fabrik** **Hainstraße Nr. 21,**

**Hôtel de Volongé** gegenüber, einen Laden zum Ganz- und Einzel-Verkauf eingerichtet habe und empfehle denselben einer gütigen Beachtung. Gefüllte Stein- und Glasbüchsen in verschiedenen Sorten und von präntem Geschmack.

zu **Confirmanden Anzügen** empfiehlt in großer Auswahl vom Billigsten bis zum Feinsten zu festen Preisen **Steger, Hainstraße 5, 1 1/2 Treppe.**

**B. Thiele.**

**Holz**

ganz trocken, gespalten à Cubik-Meter 4 1/2, franco Keller lief. Ad. Bora, Gohliser Weg vor dem Gerberthor. Bestell. nimmt auch an J. F. Osterland, Markt 4.

**Saure Gurken**

in wohlkammerender harter Waare empfiehlt à Schock 2 Mark **F. Voigt,** Bollmarzdorf, Ewaldstraße Nr. 70.

**Cervelatwurst (pa. Waare)**

hat noch einen kl. Posten im Ganssen od. Eink. zu verk. **F. Schimpf, Plagwitzstr. 4, Hof III.**

**Abonnement auf Spargellieferung.**

Verandt beginnt gegen Ende April und endigt am 15. Juni. Preis per Zollfund ohne Emballage ab hier 50 Reichspfennige. Declarationen nimmt entgegen **A. Messinger** in Worms a. R.

**Mazzos**

in vorzüglichster Qualität, streng rituell bereitet, à Rilo 62 Pf., empfiehlt die hiesige Fabrik. Bestellungen werden prompt durch Unterzeichneten ausgeführt. **Dernburg, im Februar 1875.** Im Auftrage **Joseph Calm.**

**Apfelsinen und Citronen**

in Kisten und im Einzelnen bei **Theob. Seid, Petersstraße 19.**

**Verkäufe.**

Zu verkaufen ist ein in der Blickerstraße sehr vortheilhaft gelegener **Bauplatz.** Näheres Berliner Straße Nr. 3, parterre.

**Hand-Verkauf.**

Ein Haus, Nähe der inneren Stadt, ist im Pr. v. 20,000 bei 8000 # Anzahl, dgl. 1 Erdhans Preis 43000 #, Anzahl. 15—20000 #, Ertr. 3200 # mit Garten. Näheres unter C. G. 12. **Otto Klamm, Universitätsstraße.**

## Bau-Platz-Vorkauf.

beste Lage von **Raudnitz.** Näh. **A. Frahnert,** Raudnitz, Kurze Strasse No. 1 b.

**Ein Rittergut**

in schönster Gegend Thüringens, 1/2 Stunde von Stadt und Bahnhof entfernt, mit herrschaftlichem Schlosse und einem Areal von circa 282 Morgen, wovon 157 Morgen zum Theil fünfzigjähriger Holzbestand, 4 Morgen Obst- und Baumgarten unmittelsbar am Gutshofe, der Rest Acker und Wiesen, mit Jagd- und Fischerei-Gerechtigkeiten, ist zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich seiner schönen Lage und Umgebung wegen bei herrlicher Aussicht auf das Saalthal, Bahn und Stadt vorzüglich zu einem herrschaftlichen Ruhefise.

Näheres Auskunft erteilt Inhaber: **Rittergutbesitzer Franke** zu Obernitz bei Saalfeld in C. R. Zwischenhändler verboten.

Ein solid gebautes Haus mit Garten in Schönefeld, neuer Anbau, ist zu verkaufen. Preis 7500 #, Anzahl. 1000—1500 #. Näheres bei **H. W. Scheffler,** Raudnitz, Heinrichstr. 1.

**Ein Haus mit Bauplatz**

in der Nähe der Thüringer Bahn, Preis 8500 #, Anzahlung 1500 #, zu verkaufen. **Heinrich Dieke,** Hohe Straße 34.

In einer Stadt Thüringens ist ein **Geschäftshaus** an bester Lage der Stadt, mit oder ohne Geschäft sofort zu verkaufen. Offerten befordert die Expedition dieses Blattes unter R. H. 50.

Nähe der Elsterstr. ist aus erster Hand 1 Haus mit Garten, Ertr. 800 #, Preis 34 Mill., 1/2 Anzahl. zu verkaufen. Nur Selbstkäufern Näheres L. S. 16. bei Hrn. Rfm. Wagner, Zimmerstr. 2 erb.

**Haus-Verkauf.**

Ein Wohnhaus in Jena, in bestem baulichen Stande, in guter Geschäftslage, bestehend aus 19 Stuben, 12 Kammern, 3 Küchen, 2 Kellern, Waschküchen, Hof, Bodenräumen, verschließbaren Vorkäsen, welches sich wegen vielen Räumlichkeiten im Parterre zu einer größeren Restauration oder sonstigen größeren Geschäft eignet, habe ich im Auftrage unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. **Ed. Kuster,** Agent in Jena.

Ein zur Fleischerei eingerichtet. **Haus,** Nähe der Bayer. Bahn, ist bei 12—15,000 RT. Anzahl. durch mich zu verkaufen. **C. Rosenbaum,** Hohe Straße Nr. 19, Hintergeb. part. rechts.



Ein Haus in Reudnitz,

Schöne Lage, solid gebaut, sehr ansehnlich eingerichtet, ist mit nur 2000 M Anzahlung zu verkaufen durch G. Treidler in Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 27, part. links.

Ein sehr frequentes Gasthof-Grundstück in Sachsen (Bahnhofsstation) mit großem Garten u. Saalgebäude etc. ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers für 18,000 M schuldenfrei zu verkaufen oder gegen ein Haus in oder bei Leipzig zu verkaufen durch Georg Seigel, Salzgäßchen Nr. 8, II.

Ein Hausgrundstück, Westvorstadt, schöner Hof, für Gewerbetreibende jeder Art, Ertrag 8 M, Preis 18,000 M, Anzahl. 4-6000 M. Adressen unter L. B. 4. Petersthor, Kaufhalle Nr. 1 erbeten.

Handverkauf mit Garten, in freundlicher Lage, Söhlis, nahe der Custrischer Pferdebahn gelegen, im Preise v. 13,000 M, bei 3-4000 M Anzahlung sowie ein hübsches Haus mit zwei Gärten für 9000 M, bei 3000 M Anzahlung und fester Hypothek, sowie eine Landwirthschaft mit Feld und großem Garten-Areal, 1/2 Stunde von Leipzig, passend für Gärtner, Restaurateur, im Preise von 10,000 M, bei 4000 M Anzahlung, eine desgleichen mit flotter Schenkwirthschaft in Plagwitz, sowie einige Häuser in Lindenau mit gutem Zinsbetrag für 6400 M bis 15,000 M, bei Anzahlung von 2000-7000 M, sowie ein gut gebautes Haus für Bäder etc. hat im Auftrage zum Verkauf August Moritz in Leipzig, Thomagäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Brauerei-Verkauf.

In einer gewerbreichen Stadt im Erzgebirge Sachsens ist eine bedeutende Brauerei wegen Kränklichkeit des Besitzers an einen zahlungsfäh. Mann billig zu verkaufen; die Brauerei ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, eiserner Kesselbottich, d. h. Kältschiff u. s. w., selbst in der frequentesten Lage der Stadt gelegen, hat außer der namhaften Bierwirth-Rundtschaft auch im Hause selbst geräumige Restaurationlocalitäten, großen Concert- und Tanzsaal, sowie Concertgarten mit Regalbahnen mit fortwährend großer Frequenz. Die Brauerei ist seit einigen Jahren neu erbaut, steht in gutem Betrieb und kann derselbe noch bedeutend ausgedehnt werden. Dazu gehörig ist noch Deconome (mit vollständigem Viehbestand), sämmtlichen Borräthen, die Führen ganz an der Brauerei gelegen, und könnte die Uebernahme entweder sofort, in welchem Fall sämmtlich vorhandenes Bier, Hopfen, Malz überrechnet würde, oder auch später erfolgen. Gefällige Offerten beliebe man Magazinsgasse Nr. 17, 1 Treppe niederzulegen.

Eine Restauration ist in guter Lage ohne Inventar zu vergeben. Zu erfragen Mühlengasse Nr. 3.

Zu verkaufen in Reudnitz ein gangbares Material- u. Productengesch., Fr. 600 M, eins d. d. g., Thonberg, Preis 300 M. Näheres bei A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Ein Pianino, solider Bauart, gebraucht aber gut erhalten, ist zu verkaufen Rirnerberger Str. 42, 4 Tr. links.

Zu verkaufen Pianino und Pianoforte Große Fleischergasse Nr. 17, II, G. Gehre.

Zu verk. u. verm. billigt neue u. gebrauchte Pianinos u. Flügel G. Waage, Erdmannstr. 14.

Eine Klangvolle Violine Humboldtstraße Nr. 6, I bei Dewig zu verkaufen. Sprechstunde 12-1 Uhr.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Ein eleg. Damenmantelanzug (Privat) u. eine Fledermaus sind billig abzugeben im Weißwaarengeschäft Hainstraße Nr. 22.

Meubles-Ausverkauf.

Um mit dem Restbestand von Meublen, Spiegel und Holzwaaren zu räumen verkaufe unter Kostenpreisen Fr. Meyer, 19 Nicolaisstraße 19. Nur 1. Etage.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein in gutem Zustande befindl. braun überzogenes Sopha Inselstraße 2, parterre links.

1 „weithüriger“ sowie kleinere Cassaschränke, eiserne Cassen, 4 Doppelpulte - div. Stehpulte, Schreibtische, Laden-tische etc. verl. Kl. Fleischergasse 15, J. Barth.

Cassaschränke, eis. Cassen, eis. Cassetten für Papiere u. Geld, Copirpressen, Doppelpulte, Schreibtische, Cylinder-Bureau, Sessel, Laden-, Zahltafeln, Regale, Brief-, Acten-Regale, Ladenstühle, Contorbänke, ganze Einrichtungen, prompte und billige Bedienung. C. F. Gabriel, Reichstraße 15. NB. empf. zugleich mein compl. Lager sämmtlicher Möbel, Spiegel und Holzwaaren, neu und gebraucht. D. D.

Eine Labeneinrichtung für Destillation u. Productengeschäft ist billig sofort zu verkaufen. Näheres Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 24 p.

Einige gebrauchte Tafelwaagen sind billig zu verkaufen Antonstraße Nr. 23.

6 neue Nähmaschinen, Wheel u. Witt.-Syst., billig zu verl. Hall. Str. 1, L. Vorschlaggesch.

Ein Steppdeckenrahmen u. Rüstern ist zu verkaufen; es kann ein Rädchen oder Frau auch gleich dazu eingelernt werden. Alles Nähere Schrötergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.

Söhlis, Wilhelmstr. 10, II. bei Rühlend Staffelei, Reibbretter, Schwärze billig zu verkaufen. Eben da zwei Zimmer zu vermieten.

Zu verkaufen sind 2 große in gutem Zustande sich befindende Petroleum-Tafellampen Thalsstraße Nr. 9, 2. Et. rechts.

Eine noch ziemlich neue eiserne Winde, 40 Centner tragend, mit oberer Fahrstuhl, ist billig zu verkaufen Parkstraße Nr. 3, I.

Eine hellgelbe Tafel mit Böden, für Tapezierer, und Regale billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 23, beim Tischler.

Lagerbierfässer-Verkauf. Eine größere Partie 8-20 Eimer haltende Lagerbierfässer sind wegen Betriebsveränderung preiswerth zu verkaufen. Meuselburg, 15. Februar 1875. C. Berger.

Mehrere Centner reingehaltene Makulatur sind zu verkaufen. Näheres in der Annoncen-Expedition von Daube & Co., Nicolaisstraße Nr. 51.

1 Kanonenofen m. Kochr. verl. Sternwartenstr. 12c.

In der Nähe der Cottbus-Großenhainer Bahn sind mehrere Figuren Holz

stehend gegen Baarzahlung sofort veräußlich. Die Flächen liefern vom geringsten Kastenholz an, Telegraphenstangen, schwarz und hart, Bauholz jeglicher Stärke und Länge. Auskunft ertheilt die Forstverwaltung Soda u. Spremberg.

Elchen-Verkauf. Circa 1000 Stück jüngere Elchen, Kuchholz für Stellmacher, sind zum Abschlagen im Frühjahr veräußlich auf Rittergut Reuditz bei Spremberg an der Berlin-Anh. und Halle-S. Sudener Bahn, ca. 1 Meile Chaussee von 2 Bahnhöfen.

Eichenholz in Stärken von 1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Wiederverkäufern gewähre ich dem Bedarfe entsprechend billigere Preise. Bei regelmäßiger Abnahme liefere ich die Waare franco ins Haus. V. Rauschenbach, Serberstraße Nr. 62, Sonne.

Ich halte Lager von Sen und Stroh und gebe diese Producte auch in kleinen Partien bei billigsten Preisen ab. V. Rauschenbach, Serberstraße Nr. 62, Sonne.

Ich empfehle Futter-Oaser in feinsten Qualitäten, sowie billigere Sorten und liefere denselben, bei regelmäßigem Bedarfe, franco ins Haus. V. Rauschenbach, Serberstraße 62, Sonne.

Ein harter 3zöll. Rungenwagen, ein 1spänniger Rüstwagen, ein harter gebrauchter und ein ein-spänniger Rollwagen, zu verkaufen. J. Thieme, Schmied in Connewitz.

1 Handwagen m. Kasten j. verl. Grimm-Str. 46, p.

Ein Handwagen auf Federn zum Flaschen-bier-Transport eingerichtet, steht billig zum Verkauf, Bierhandlung, Kleine Fleischergasse 15.

Einen Handrollwagen auf Federn verkauft G. Gemisch, Stellmacher in Connewitz.

Ein Heitspferd ist billig zu verkaufen. Näh. Schloß Pleißenburg, Hauptwache.

Ein gutes, großes, wohlgenährtes Droschkenspferd, 10 Jahre alt und fehlerfrei, ist für 70 M zu verkaufen. Zu erfragen Bayerische Straße 22 parterre.

Zu verkaufen sind zwei fette Schweine Körnerstraße 7, Hinterhaus parterre rechts.

Ein weißes Bologneser Hündchen, 1 1/2 Jahr alt, reinste schönste Race, wachsam u. zimmerrein, ist zu verkaufen Mühlengasse Nr. 6, IV.

Ein zahmer Baumwarber, schönes Exempl., mit Häuschen zu verkaufen Reudnitz, Chaussee- und Rathhausstraßen-Ecke 3. Etage links.

Parzer Canarienvögel, bekannt als die besten Schläger, sowie 50 Eiern zu verkaufen Schloßgasse Nr. 2, 4. Etage.

Alle Sorten Vogelfutter, wie Glanz, Rübsaat, Hanf, Mohr, Weisshirse etc. verkauft im Ganzen und Einzelnen billigst Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Tauben- u. Hühnerfutter ist stets zu haben bei Oscar Reinhold, 10. Universitätsstraße 10.

Sausgesehe.

Gesucht wird sofort ein Haus in Plagwitz, Lindenau, Custrich oder Connewitz, im Preise von 9-12,000 M. Hauptbedingung: gute Gebäude, ein nicht zu kleiner Garten und die Zimmer hoch und geräumig. Geehrte Besitzer wollen Adr. unter M. R. 404 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Unterhändler streng verboten.

Ein mittelgroßes Hausgrundstück mit Garten in östlicher Vorstadt wird zu kaufen gesucht. Offerten unter H. M. 11 63. mit genauer Angabe in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein kleineres Hausgrundstück mit Garten oder Bauplatz im östlichen Theile Leipzigs gelegen. Selbstverläufer werden gebeten, Adressen mit Preisangabe bei Herrn Kaufmann L. Lohmann, Dresdner Straße, niederzulegen.

Grundstücks-Gesuch. Ein Haus Grundstück mit Einfahrt und Hof-räumlichkeiten, zur Anlage von Treckenräumen oder dazu verwendbaren Gebäuden, wird baldigst zu kaufen gesucht. Selbstverläufer wollen ihre Adressen nebst Preis und Bedingungen unter T. B. 11 500 in der Expedition dieses Blattes sofort niederlegen.

Ein gut situirter Kaufmann wünscht ein solides Geschäft zu kaufen oder sich bei einem solchen mit 30-75 Tausend Mark zu beteiligen. Gef. Offerten unter Z. B. 30 an die Exp. d. Bl.

Pianino, gebraucht, doch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter L. 36. Exped. d. Bl. erbeten.

Antiquitäten, alte f. Porzellan-Figuren, Dosen, Vasen etc., schöne Vasen, Krüge und Gläser, seltene Uhren, antike Waffen, Möbel, Spiegel, Del- und Glasgemälde, ant. Stoffe, alte Spitzen (Points), Kunstgegenstände von Gold, Silber, Bronze etc., altmodische Schmucksachen, mit echten und unechten Steinen, Emailen, Miniaturen, Pergament-Bücher u. Urkunden, Münzen und Medaillen, aller Art, überhaupt alle selteneren alterthümlichen Gegenstände kaufen stets Zschlesche & Köder, Königsstraße 25.

Gartenlaube

kauft stets E. Lucius, Neumarkt Nr. 5.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wasche etc. kaufte zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfußgässchen 5. Kössner.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wasche, Uhr, Leibhausch. u. d. d. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kromer.

Getragene Herren- u. Damenkleider, Betten, Wasche kaufte zum höchsten Preis. Adr. erbeten E. Reinhardt, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage.



Möbel feine und geringe, sucht zu kaufen J. W. Caser, Gerberstraße 8 part. Möbel, Betten, laßt Ludwigstraße 23a part. 1 Gewürzschrank mit Glasfächern u. Glasfassen laßt die Bibliothek Kaufstädter Steinweg 73. Eine Ledertafel, 3 1/2 - 4 1/2 Meter lang, 55 - 60 Cmt. breit wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisang. bittet man abzug. bei Herrn Kaufmann Schmidt, Nicolaisstraße Nr. 45. Ein großer eis. Wäscher u. eine große Pfeffermühle werden zu kaufen gesucht von R. Hägler, Dobe Straße 33 c, Hof links 3 Treppen. Ein oder zwei gebrauchte Firma zur Restauration passend werden zu kaufen gesucht. Adr. unter H. 17 an die Expedition dieses Blattes.

Champagnerflaschen

laßt fortwährend A. J. Engelmann, Postgebäude. Zu kaufen gesucht wird eine Partie alte Cade z. Rußtransport Nürnberg St. 40, part. Gekauft werden zu hohen Preisen Metalle, Habern, Knochen, Papierspäne u. Gerberstr. 57.

Eine Ulmer Dogge,

jung, wachsam und geläufig, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter W. B. 24 in der Exped. dieses Blattes erbeten.

Auf ein neu erbautes Haus werden 10,000 M als erste Hypothek gesucht. Offerten sind niederzulegen in der Filiale d. Blattes, Hainstraße Nr. 21, unter S. 40.

Gesucht wird ein Capital von 2000 M auf ein neues Grundstück in der Nähe von Leipzig auf erste Hypothek; für pünktl. zu zahlende Zinsen wird gesorgt. Adressen bittet man unter D. S. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf ein neu und solid gebautes Hausgrundstück mit Garten in nächster Nähe Leipzigs, welches sich bei niedrigen Mietzins auf 40,000 Mark verzinst und dem entsprechend abgeschätzt ist, werden hinter 18,000 M erste Hypothek, als zweite Hypothek circa 6000 M zu 5 Proc. auf mehrere Jahre fest oder mit jährlichen Rückzahlungen jezt oder im Laufe des Jahres zu erborgten gesucht. Suchender ist Kaufmann und will das Capital gern wieder in sein Geschäft einlegen. Gef. Off. unter F. & Co. Exped. d. Bl.

Auf ein 1/2 Stunde von Leipzig gelegenes Hausgrundstück, im Werthe v. 8000 M, sofort 300 M zu leihen gesucht. Adr. sub S. 50 postlagernd.

Ein junger Kaufmann bittet edelbedenkende Damen um ein Darlehen von 5-10 M. Gest. Adressen erbeten unter F. C. 4 Expedition d. Blattes.

Eine Wittwe bittet einen edelbedenkenden Herrn oder Dame um ein Darlehen von 15 M bei monatlicher Abzahlung. Adr. unter B. B. 11 91 durch die Expedition d. Bl.

Eine junge Wittwe bittet edle Menschen um ein Darlehen von 10 M gegen Rückzahlung. Adr. unter M. A. 1172 besetzt die Exped. d. Bl.

3000 M sofort und 2mal 5000 M zu Ostern a. c. sind gegen sichere Hypotheken auszuleihen d. Adv. Dr. Langbein, Ratharinenstraße 28, 2. St.

18-24,000 Mark

sind entweder sofort oder zu Ostern auf Münderliche Hypothek auszuleihen. Reflectanten wollen Adresse unter 18-24,000 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

88,000 M. und 12,000 bis 13,500 M. habe ich sofort, sowie 12,000 M. z. 1. April d. J. auszuleihen. Adv. Hermann Simon, Ritterstraße 14.

200,000 Mark

bis zu 1/2 der Brantcasse sind sofort auszuleihen. Gesuche lege man unter N. M. 1100 in der Expedition dieses Blattes nieder.

am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Betten, Wäsche u. Reichstraße 50, 2. Stage.

am billigsten auf Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche und Cigarren Nordstraße Nr. 16, 4. Et. rechts.

auf alle Werthsachen, Gold und Silber, Zinsen billig Querstraße Nr. 6.

am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhausschne, Möbel, Cigarren, Coupons u. Burgstraße 11, 1. Stage.

(H. 3611) Geld auf alle Werthgegenstände, Rückkauf billigst Peterstr. 3 (Durch Thomasth. 12. gang)

Geld auf Betten, Wäsche, Kleidungsstücke ist zu haben Große Windmühlenstraße 10, Hof I.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, 1. bei Gebr. Geislar. (H. 3729.)

Ein junger Kaufmann, dem es an Damenbelauntheit fehlt, bittet junge Damen, denen ernstlich gemeinte Annäherung erwünscht, um einige vertrauensvolle Zeilen unter H. E. 114 Filiale d. Bl. Hainstr. 21.

Ein Techniker wünscht briefl. Verkehr mit einer gebildeten vermögenden Dame. Gest. Offerten H. B. 12 Expedition d. Blattes erbeten.

Offene Stellen.

Ein Rechtsbeistand wird für alle vorkommenden Rechtsachen von einem hiesigen Geschäft gesucht u. unter Chiffre W. 15 in der Expedition dieses Blattes Off. erb.

Gesucht wird ein Droguist oder Apotheker zur Mitredaction einer

Droguistenzeitung, eventuell auch mit fester Anstellung. Näheres durch Otto Weisner hier.

Gesuch. Zur Uebernahme der eintäglichen Hauptagentur i. Sachen einer der bedeutendsten und ältesten Transport- u. Feuerversicherungs-Gesellschaften, welche seit Jahren eingeführt ist, wird eine geeignete resp. Firma am hiesigen Plage gesucht. Reflectanten belieben ihre Adressen sub P. S. 11 14 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht 4 Commis, 1 Verwalt., 3 Schreiber, 2 Markth., 1 Ober-, 5 Rest.-Kellner, 1 Bierverl., 1 Gärtner, 4 Kutscher, 2 Diener, 8 Knechte, 2 Laufbursch., 2 Kellnerb. durch F. C. Nenne-witz, Kupfergässchen 11, 4. Gewölbe.

Einem tüchtigen, soliden, unverheir., u. völig militärfreier Kaufmann, welcher dopp. Buchführung und Franz. u. Englisch gut versteht, kann durch ein hiesiges Haus überseitsche Stellung u. eventuell vorthellhaften Bedingungen nachgewiesen werden. - Offerten in genannten Sprachen und Deutsch mit Referenzen-Angabe sub M. & Co. an die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht für ein Fabrik-Geschäft: 1 mit der Feder bewand. j. Mann f. Compt., 1 Cassenbote, 1 Markthelfer u. 1 Laufb. bei hohem Lohn u. dauernd. Stellung. Gef. Off. sub P. 1842 an Robert Braunes Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Papier-Branche.

Zur selbstständigen Leitung eines bedeutenden Papier- und Schreibwaaren-Geschäftes wird ein mit der Branche durchaus vertrauter nicht zu junger Mann gesucht, dem es an einer festen gesicherten Stellung liegt.

Exp. sub P. O. 1258 an die Annoncen-Expd. von Rudolf Mosse in Dresden.

Tüchtige Commis für Comptoir, Reife, Lager & Detail, mit guten Zeugnissen oder Referenzen versehen, erhalten gutes und dauerndes Engagement unter coulanten Bedingungen C. Wellner, Kaufstädter Steinweg Nr. 72, II.

Ein junger Mann, durchaus tüchtiger und gewandter Verkäufer, der im Cigarren-Detail-Geschäft bereits thätig war, wird für den 1. April a. c. zu engagiren gesucht. Franco-Offerten unter Chiffre F. A. B. 11 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erster Detailist

wird für mein Colonialwaaren-Detail-Geschäft zum Antritt per 1. März gesucht u. wollen sich nur ganz gut befähigte und bestens empfohlene Bewerber melden. (H. 3742 a.)

Johannes Dorschau, Dresden.

Für ein lebhaftes Colonial- und Eisengeschäft in einer größeren Provinzialstadt Sachsens wird per 1. April ein junger Mann als Commis gesucht.

Gef. Off. unter A. B. 11 4. Exp. d. Bl. erb.

Für ein Colonialwaaren-Geschäft en gros wird zum sofortigen Antritt oder per 1. April ein tüchtiger Comptoirist gesucht. Offerten belieben man sub R. 112 postlagernd Nord-bauken einzusenden.

Ein tüchtiger Kaufmann, der mit allen Comptoirarbeiten bestens vertraut, ganz besonders aber tüchtiger, gewandter Correspondent sein muss, und dem es dabei auch um eine dauernde Stellung zu thun, wird zu engagiren gesucht.

Salair 3000 Mark, eventuell mit Aussicht auf Verbesserung. Antritt wird baldmöglichst gewünscht.

Reflectirende, welche sich überzeugt halten, daß ihre Leistungen obigem Gehalt entsprechend sind, wollen ihre Offerten mit speciellen Mittheilungen über ihre Lebrzeit, spätere Stellungen, Alter, Familien- und Militair-Verhältnisse u. unter Beifügung der Photographie, postlagernd unter Zeichen F. K. Warzen bei Leipzig, stellen.

Ein Apoldaer Wollwaarengeschäft sucht per 1. April für die Buchführung und Correspondenz einen jungen Mann, welcher in gleicher Eigenschaft schon längere Zeit thätig gewesen und militärfrei ist. Gef. Offerten X. Z. 3 nimmt die Exped. dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mann,

der mit den schriftlichen Arbeiten des Brauereibes vertraut und möglichst gegenwärtig noch in einer derartigen Stellung jungirt, wird pr. 1. März oder 1. April e. für das Comptoir einer Brauerei in der Nähe Leipzigs zu engagiren gesucht.

Hauptbedingung: Genaue Kenntniß der Gefäß-controlle. Adressen unter B. O. 1027 befordert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Ausländige, solide und thätige junge Leute, welche gut sprechen können und von angenehmem Aussehen sind, finden sof. angenehme, dauernde u. gut lohnende Stellung. Näheres nur auf persönl. Vorstellung. Zu erst. Vorm. von 9-12 Uhr bei Eduard Thiele, Königplatz Nr. 11.

Gesucht wird ein Copist. Offerten Ritterstraße Nr. 7, 3. Stock links. Von 9-10 Uhr.

Gesucht wird ein junger Mann, welcher womöglich schon für Farbwaaren das Voigtland und Erzgebirgs bereist hat, in gleicher Branche als

Reisender.

Gef. Off. sub O. 1841 an Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Coulante und thätige Leute nehme ich zum Reisen auf Zeitstücken bei festem Gehalt und dauernder Stellung fortwährend an.

Georg Schellhardt, Köhlstraße 4 c.

Techniker-Gesuch für Hamburg.

Es wird für ein größeres industrielles Etablissement dauernd ein Techniker gesucht, dem praktische Erfahrung in Brennerrei und Holzbearbeitungsfach zur Seite stehen.

Adressen mit Gehaltsforderung und Zeugnissen unter He. 0784 bef. die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg. (H. 0784)

Eine größere hiesige Buchhandlung sucht zu sofortigem Antritte einen gewandten fleißigen Schreiber. Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe der seitherigen Thätigkeit bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre H. 6. niederzulegen.

Ein Jurist sucht sof. 1 j. Schreiber. Off. sub H. 10 Expedition dieses Blattes.

Ein Schreiber

mit schöner Handschrift findet auf unserem Bureau dauernde Anstellung. Nur schriftliche Offerten können berücksichtigt werden. (H. 3893.)

Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Für Photographen!

Ein junger Photograph, welcher an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, findet per 1. spätestens 15. März angenehme und dauernde Stellung.

Offerten unter Beifügung der Photographie sind unter B. R. 1435 an die Annoncen-Expd. von Friedrich Volgt in Chemnitz zu richten. (V. 250c.)

Lithograph.

Ein tüchtiger Lithograph, welcher geneigt ist für eine Berliner Luxuspapier-Fabrik Arbeiten zu übernehmen, beliebe seine Adr. unter Z. V. 5 in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Ein Lithograph oder Kupferstecher wird für Uebertragen von Entwürfen, Grundrissen, Plänen u. c. mit Schritt auf Metallplatten zum Kupferdruck gesucht und erbittet man Adr. unter „Zeichner-Gesuch“ durch die Expedition d. Bl.

Accidenzsetzer-Gesuch.

Ein tüchtiger Accidenzsetzer findet bei hohem Gehalt gute und dauernde Stellung.

Hundertstund & Pries. Einen geübten Schriftsetzer sucht C. W. Vollrath.

Für eine größere Buchdruckerei in Süd-Deutschland wird ein

tüchtiger Maschinenmeister gesucht. - Offerten befordert Herr Wilhelm Drey, Buchbändler in Leipzig, Hospitalstraße 19.

Ein Steindruckere,

in Gravir- und Walzendruck, namentlich auch im Ueberdruck geübt, findet dauernde und gute Stellung in der Steindruckerei von Julius Schulze in Großenhain.

Gute Kupferdrucker

können dauernde und gut lohnende Arbeit erhalten Weger's Kunstanstalt, Lindenstraße 6.

Papier-Stereotypen,

auch im Fertigmachen der Platten geübt, findet sofort dauernde Stellung bei Rühl & Koch, Grenzstraße 8.

Ein Buchbinder-Gehülfe,

welcher auf Lederarbeit eingerichtet ist, findet dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Moriz Wädler, Dorotheenstraße Nr. 4.

Ein Buchbinder, der etwas Pressen und Goldschnitt zu machen versteht, kann Stelle nach auswärts erb. durch W. L. Wernor, Poststraße 15.

Gesucht wird ein guter Weibelpolirer Peterstraße Nr. 35, im Weibel-Wagazin.

Ein Tischlergehilfe auf Bauarbeit wird gesucht Marschnerstraße Nr. 77 d.

Ein Tischlergehilfe erhält Arbeit auf Bauarbeit Connewitz, Bornha'sche Straße Nr. 8 beim Tischlermeister Häffelbarth.

Ein selbstständiger Maschinenbauer, welcher mit d. nöthigsten Hülfsmaschinen eingerichtet, wird für einen Special-Artikel gesucht

Adressen unter „H. S. G. No. 759“ befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein Schlosser (womöglich verheirathet) findet in der Gasaunstalt zu Delitzsch dauernde Beschäftigung. (H. 5200b.)

Ein Riempnergehilfe erhält Arbeit bei H. Müller, Windmühlenstraße 51.

1 Riempnergehilfe findet sof. Arb. Dresdner Str. 42.

Lapierere-Gehülfe, gute Möbelarbeiter, sucht H. Bränsche, Alexanderstraße Nr. 28.

Zwei erfahrene möglichst militärfreie Maler u. Lackirer, die auch im Firmen-schreiben (auch auf Glas) Tüchtiges leisten können, gesucht. Salair gut. Stellung fest. Simon Hailo & Sohn, Maler, Lackirer und Weißbindermeister in Cassel.

Ein Töpfergehilfe (H. 3356 bc.) auf Diensten findet dauernde Arbeit bei Carl Eberd, Töpfermeister in Gera.

Ein Cigarren-Sortirer wird gesucht. C. F. Heber, Köpplach Nr. 6.

Einen guten Rodarbeiter auf schwarze Arbeit sucht E. Bradmann, Hainstr. 7, Stern.

Gärtner-Gesuch. Für 1. März wird ein unberb. Gärtner in einen herrschaftl. Garten gesucht. Kaufanst. erbtelt Gärtner Schlegel in Reichenbach i. B., oder Sophienstraße Nr. 21, Souterrain.

Eine hiesige lebhaft. Buch- u. Musikalien-handlung sucht einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen. Näheres Tauchaer Straße Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Lehrlings-Gesuch. Für ein hiesiges bedeutendes Manufacturwaaren-Engros-Geschäft wird für Ostern ein Lehrling aus achtbarer Familie gesucht. Lebrzeit 3 Jahre. Besuch der Handelsschule wird gestattet. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. G. 11 142 niederzulegen.

In einem hiesigen Engros-Geschäft ist zum 1. April unter günstigen Bedingungen eine Lehrlings-Stelle offen. Mit guten Schulkenntnissen ausgerüstete junge Leute wollen ihre Adressen sub A. M. 16 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Unterzeichnete Buchhandlung sucht für Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling Immanuel Müller, Querstrasse No. 30.

Einen Lehrling sucht unter günstigen Bedingungen G. Hoffmann-Winter, Wittenberg, Droguen- u. Farbwaarenhandlung. Herr Otto Weisner hier theilt gern Näheres mit.

In einem hiesigen Confectionsgeschäft ist Ostern eine Lehrlingsstelle vacant. Es wird vom Eintritt an ein kleines Gehalt vergütet. Bewerber mit genügenden Vorkenntnissen im Rechnen und guter Handschrift wollen sich melden unter Chiffre B. 11 1009, in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch. Ein hiesiges Posamenten- und Garn-Engros-Geschäft sucht pr. Ostern einen Lehrling mit nöthigen Schulkenntnissen und schöner Handschrift. Reflectanten wollen selbstgeschriebene Offerten unter Chiffre F. M. 10 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Lehrlings-Gesuch. In einem hiesigen Engros-Haus für Manufacturwaaren wird per 1. April a. c. ein Lehrling unter günstigen Bedingungen verlangt. Offerten werden entgegenen. unter Chiffre B. 11 100 Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch. Für mein hiesiges Comptoir suche ich zum Antritt per Ostern a. c. einen mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann, Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. Eduard Oehme, Wintergartenstr. 14.

In einem hiesigen mittleren Grob-Geschäft der Knopf- und Manufacturwaaren-Branche wird für die nächste Zeit ein j. Mann aus gut situirter, achtbarer Familie und mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, als Lehrling aufzunehmen gesucht. Bei liebevoller Behandlung würde derselbe unter Leitung der Principale zur Erlernung der kaufm. Bücher volle Gelegen. haben u. ev. schon im letzten Lebrjahre ein entspr. Salair beziehen. Offerten unter R. & Co. Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei Lehrlinge finden in einem hiesigen Engros-Geschäft per Ostern oder früher Stellung. Offerten unter Chiffre T. R. V. 30. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat, Uhrmacher zu werden, wird gesucht bei H. Herrmann, Uhrmach., Theaterpaff.

Steindruckerelehrlinge werden jezt oder zu Ostern angenommen in der Chromolithographischen Anstalt von Weisner & Buch, Sidonienstr. 20.

Ein Bäckerlehrling wird zu Ostern gesucht in der Weis- u. Brodbäckerei, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 3.

Gesucht 1 Schlofferlehrling Peterstraße 6.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Maschinenbauer zu werden, kann in die Lehre treten zu Ostern Nähmaschinenfabrik Turnerstraße Nr. 4.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Riempner zu werden, kann in vorthellhafte Lehre treten. Näheres Gerberstraße Nr. 22 im Riempner-Geschäft.

Sehr Sprachl. 1 Oberlehr. 1 kräft. 4 Knechte. Ein j. nung. 2 Gesu. 3 Comm. 2 Markt. Knechte, 2. Ein ge. alt, we. stellen de. kleineren. schäftig. Straße 34. Rosch, Reben, 18-20. niedrige. Blattes. einem. Zum in Dehon. Baaren Nr. 16, Morgens. Ein Dr. Adv. Dr. In e. fabrike. Schneid. schon l. ständig. dauernd. Nur di. leisten. Anerbi. Expedi. Einem. W. von leich. wird sof. guten M. Herr. Zum Reugniss. Rangieren. Bodenle. Gesu. von W. Gesu. zu mel. Ein fo. nissen, b. ind Woc. Gesu. ins Jah. Ein G. einer G. Lindenau. Gesu. G. A. Gesu. Kaufbur. wird zu. die Unt. Schule. die Exped. Nach. Gesu. Wädler. Diejenig. Näheres. Ein j. ungen a. als Ber. Eine such. Zum eine Be. war, ge. Waage. wird für. der An. bei R. Eine junge T. einige F. Geüb. Beschäft. Gesu. Nähen, markt V. noch ein. Eine findet d. Gesu. Schöne. Gesu. Reudnit.



Gesucht 2 tücht. Oberkellner f. Hotel, ohne Sprachk., in ff. Stellen 1. März und 1. April, 1 Oberkellner f. Gasthaus sofort, 1 Zimmerkellner, 1 kräft. Hausknecht, 2 j. Markt., 2 Burschen, 4 Knechte d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Ein junger Kellner erhält Bier auf Rechnung. Zu erfragen Münzgasse Nr. 3. Gesucht 2 Ober-, 3 Kellner, 4 Kellnerb., 3 Commis, 4 Verwalter, 5 Diener, 2 Schreiber, 2 Markt., 3 Kutsher, 1 Hausm., 6 Burschen, 8 Knechte, 2 Arbeiter L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein gewandter Kellner, nicht unter 22 Jahre alt, welcher eine Caution von 80-100 pf zu stellen vermag, findet dauernde Stellung in einem kleineren Restaurant, in welchem derselbe als Geschäftsführer fungieren soll. Näheres Sophienstraße 34b, vis à vis dem Carl-Theater.

Gesucht zum 1. oder 15. März ein Koch, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, in ein Privathaus bei monatlich 16-20 pf. Abt. unter D. R. 112, niederzulegen in der Expedition dieses Blattes. Solche, die längere Zeit in einem Dienst, den Vorzug.

Marktthelfer-Gesuch. Zum 1. März d. J. wird ein Marktthelfer, der in Behandlung und Verpacken von Manufacturwaaren erfahren ist, gesucht Katharinenstraße Nr. 16, 1. Etage. Anmeldungen daselbst nur Morgens 9-10 Uhr.

Ein Hausmannsposten ist zu vergeben durch Adv. Dr. Langbein, Katharinenstraße 28, 2. Et. In einer der größten Papiermaasensfabriken findet ein Mann, der an Papier-Schneidmaschinen in ähnlichen Fabriken schon länger gearbeitet hat und vollständig zuverlässig und erfahren ist, dauernde Stellung bei gutem Lohn. Nur die, welche die exacteste Arbeit zu leisten im Stande sind, wollen ihre Anerbietungen unter P. 217 bei der Expedition dieses Blattes einreichen.

Ein Arbeitermann zum Farbenanstrichen sucht W. Beckmann, Moler, Erdmannstr. 3. Ein Knecht von leichtem Gewicht, tüchtig in seinem Fache, wird sof. oder 1. März gesucht. Nur solche mit guten Attesten wollen sich melden bei Herrn Hofattlermeister Köpcke, Roggplatz.

Pferdeknecht = Gesuch. Zum sofortigen Antritt suche einen mit guten Zeugnissen versehen. Pferdeknecht zum Eisenbahnen-Rangieren auf hiesigem Bayer. Bahnh. bei 5 1/2 pf Wochenlohn. E. Halle, Bayer. Straße 11.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdeknecht von Wilhelm Roloff, Berliner Straße 83. Gesucht wird ein Bursche zu leichter Arbeit. Zu melden Nürnberger Straße 58, Comptoir.

Ein kräftiger junger Mensch mit guten Zeugnissen, der sich keiner Arbeit scheut, findet Stelle im Wochenlohn. Näh. Georgenstr. 19, I. zu erfr. Gesucht wird sogleich ein Bursche von 18 J. ins Jahrlohn Große Fleischergasse 2, 4 Tr.

Ein Kellnerbursche, der womöglich schon in einer Gekochwirtschaft war, wird sofort verlangt Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Gesucht wird per 1. März ein Laufbursche C. A. 2 repler, Eisenhandlung, Petersstr. 30.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein ordentl. Laufbursche von 14-16 J. Petersstr. 13, III. r. Gesucht wird zu Osiern d. J. eine geprüfte Lehrerin für die Unterlassen einer hiesigen höheren Mädchenschule. Gefällige Adressen unter C. 11 331 bei der Expedition dieses Blattes.

Nach auswärts eine Sonne gesucht Nürnberger Straße 27, 1. Etage links. Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen als Verkäuferin; Vorzug erhalten Derjenigen, welche schon in einer Bäckerei waren. Näheres zu erfahren Schützenstraße 8 part.

Ein zuverlässiges Mädchen mit guten Empfehlungen oder Zeugnissen wird zum 1. oder 15. März als Verkäuferin in Conditorei gesucht Große Tuchhalle, Treppe C, 1. Etage. Eine gewandte Verkäuferin für Conditorei sucht Steincke, Markt 9, I.

Zum sofortigen Antritt oder 1. März wird eine Verkäuferin, welche schon als solche thätig war, gesucht. Zu erfragen Markt Nr. 4, Alte Waage, im Hamschuhgeschäft. Eine tüchtige Directrice wird für ein größeres Pußgeschäft nach auswärts per Anfang März gesucht. Näheres zu erfahren bei Keller & Lange, Renmarkt Nr. 4, I.

Ein im Pußfache vollkommen tüchtige junge Dame findet dauernde Stelle; auch werden einige Lernende angenommen Reichstraße 14, III. Gräbte Prittpoints-Stickerinnen finden lohnende Beschäftig. bei Gustav Friedert, Grimm. Str. 31.

Gesucht wird ein junges ans. Mädchen zum Nähen, sie muß aber darin bewandert sein, Neumarkt Nr. 33 im Schirmgeschäft. Dasselbst wird noch eine geübte Schürmädlerin gesucht. Eine Stepperin, geübt auf Schuhmacherarbeit, findet dauernde Besch. O. Alberts, Nicolaisstr. 39. Gef. eine geübte Maschinenstepperin auf Schäfte Schöner, Anb., Marianenstr. 139 bei Großmann. Gesucht wird eine geübte Weispädlerin Neudmly, Leipziger Straße 21, im Hof r. T. r. I.

15-20 geübte Näherinnen für Wäsche werden zu dauernder und auch lohnender Arbeit gesucht von Friederick & Co.

Mädchen, welche gut nähen, woll. sich melden Schönfeld-Anbau, Ludwigsstraße 31, 1 Tr. Gesucht eine Punctirerin für Steindruck. F. Leipzig, Thalstraße Nr. 12.

Arbeiterin gesucht bei E. N. Strass-anstalt, 31 Thalstraße parterre. Gef. 10 Köchinn., 3 Jungen., 1 Kinderwähme, 12 Hausmädch. J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Gesucht zum 1. März eine Köchin, welche sich der Hausarbeit mit unterzieht. Zu erfragen Markt, Bühlengewölbe Nr. 4.

Gesucht 1 pers. Brio-Köchin 8 pf p. Mon., 2 tücht. Bäckerinnen, 2 Stubenmädch. 8 Hausmädch. d. J. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht wird eine perfekte Köchin sofort oder 1. März. Nur solche, die mehrere Jahre bei einer Herrschaft gedient, können sich von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr melden Bahnhofsstraße 19, 2. Et., Treppe B.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, die auch Hausarbeit mit über. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich meld. Königsplatz 1, 3 Tr. II., Morgens bis 10, Nachm. bis 4 Uhr.

Wamsell-Gesuch. Gesucht wird zum baldigen Antritt eine perfekte und gewandte Wamsell, die möglichst in größeren Restaurants- oder Hotelküchen langirte. Restaurant Baermann.

Gesucht 1 ältere Wirthschafterin auf Rittergut durch Steincke, Markt 9, I. Ein schlichtes, verliches, einfaches Mädchen reiferen Alters, das alle in einfachen Haushalte eines alleinlebenden Mannes nöthigen Arbeiten gehörig besorgen kann und will, wird für den 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Salomonstraße Nr. 6, 1. Etage.

Gesucht 6 Wirthschafter, 4 Verkäufer., 2 Bonnen, 1 Stille d. Hausfrau, 4 Bäcker., 3 Kochmams., 4 Kellner., 3 Zimmerm., 4 Jungemägde, 20 Hausmädch. E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Junger-Gesuch. Für 1 April d. J. wird bei guter Stellung und reichlichem Gehalt eine Junger gesucht, welche perfect im Schneidern, Weisnähen, Frisiren, Feinmalchen u. Plätten, überhaupt geschickt u. gewandt ist und schon längere Zeit conditionirt hat. Reflectirende wollen sich unter Vorlegung seitheriger Zeugnisse melden und Offerten unter J. G. 11 20, in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zum 1. April d. J. wird eine Jungemagd gesucht, die im Plätten, Nähen und gründlicher Hausarbeit gut bewandert ist. Zeugnisse sind mitzubringen. Meldungen Reichstraße Nr. 55, 2. Etage, bei Frau Buchold.

Stubenmädchen-Gesuch. Gesucht wird für 1. April ein anständiges, jedoch einfaches, mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen auf ein Rittergut in nächster Nähe Leipzigs. Abt. bittet man baldigst abzug. in der Expedition d. Bl. unter Chiffre B. B. 11 6.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen wird zum 1. März Weststraße Nr. 38, 1. Etage, gesucht. Gesucht wird ein zuverlässiges Stubenmädchen im Gasthaus zum goldenen Elephanten, Große Fleischergasse Nr. 89.

Gesucht wird per 1. März ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur Solche, welche bürgerlich lochen können, wollen sich melden Hospitalstraße 19, 3 Treppen, bei Förster.

Ein fleißiges Mädchen wird für Küche und Haus pr. 1. März gesucht. Meldungen mit Buch beim Portier der Kammergarnspinnerei Pfaffendorf.

Gesucht wird für sogleich oder 1. März zu 2 einzelnen Leuten ein Mädchen, welches selbstständig lochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Zu m. von 10-5 Uhr Rüben. Str. 2, III.

Ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird für eine Herrschaft zum 1. März oder auch früher zu mieten gesucht. Anmeldungen Weststraße 19, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. März bei gutem Lohn ein solides Mädchen, welches nicht unerfahren in der Küche und in häuslichen Arbeiten bewandert ist Kleine Funkenburg 2. Etage. Julius Degener.

Zum 1. März wird ein fleißiges und ordentl. Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Gut empfohlene Mädchen wollen sich melden Lindenstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Gesuch. Ein Mädchen, welches lochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, findet Dienst Eiferstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen in gelehnten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, welches selbstständig lochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, wird für eine einzelne Dame zum 1. März gesucht Peterssteinweg Nr. 50b, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Grimma'sche Straße Nr. 11 im Ervattengäßchen.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. März e. gesucht Waldstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Mädchen gesucht in gelehnten Jahren, für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Grimma'sche Straße Nr. 31 im Cigarren-Geschäft.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Burgstraße 4, 3. Et.

Ein junges reinliches Mädchen, welches sich für Küche, Bedienung und häusliche Arbeit eignet, wird sofort gesucht Plagwitzer Straße Nr. 25, in d. Restauration.

Ein solides Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit wird für 1. März bei guter Behandlung zu mieten gesucht. Zu erfragen Restaurant Weisner, Königsplatz Nr. 13.

Gesucht wird per 1. März ein Mädchen von 16-18 J. für Küche u. häusl. Arbeiten. Zu melden von 9 Uhr an Nürnberger Straße 63, 1.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gelehnten Jahren, welches einer guten bürgerl. Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Buch zu melden Grimm. Straße 25, 2. Et.

Gesucht wird ein anständ., an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusl. Arbeit, bei guter Behandlung mit gutem Lohn. Näheres Turnerstraße 4, im Gewölbe.

Ein recht kräftiges, arbeitsames Mädchen, am liebsten vom Lande, wird 1. oder 15. März für Küche und Haus zu mieten gesucht Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit gesucht, leichte Arbeit, guter Lohn Pomatowksstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein zuverlässiges, gut empfohlenes Mädchen, welches die gute bürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. März gesucht. Zu melden zwischen 9 und 10 Uhr Leibnizstraße Nr. 26, part.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Reichstraße Nr. 54, Bärlengäßchen.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß und häusliche Arbeit übernimmt. Mit Buch zu melden Gustav Adolph-Strasse 4, 2. Etage.

Ein Mädchen v. 15-16 J. findet leichten Dienst Neudmly, Grenzstraße Nr. 23, 1 Treppe links.

Ein junges ordentliches Mädchen wird zum 1. März für häusliche Arbeit gesucht Peterssteinweg Nr. 3, I. links.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches ordentliches Mädchen. Mit Buch zu melden Hainstraße 14, 1. Etage.

Gesucht wird z. 1. März ein freundl. Mädchen für häusliche Arbeit Ritterstraße 16, 1 Tr.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen wird zum 1. März in Dienst gesucht. Zu erfragen im Damen-Mantel-Geschäft Reichstraße Nr. 31.

Gesucht wird 1. März ein Mädchen z. häusl. Arbeit Peterssteinweg 13, i. Hofe quere. II. links.

Ein ordentliches Mädchen mit Buch für häusliche Arbeit, wird zum baldigen Antritt gesucht Gerberstraße Nr. 10, Hof querevor, 2. Etage.

Bei 10 pf Lohn ist für eine zuverlässige Person, welche in der Hausarbeit wohl erfahren, eine sehr gute Stelle zum sofortigen Antritt offen. Mit Buch zu melden Roggplatz Nr. 11 (Alte Post), Treppe links im Hof, 3. Etage.

Zum 1. März wird ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen für Alles gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 10, 4 Etage.

Ein Mädchen für Alles wird zum 1. März gesucht Mittelstraße Nr. 14, 1. Etage.

Ein Mädchen wird zum 1. März gesucht, das sich der häusl. Wirthschaft unterzieht. Zu erfr. Gr. Fleischergasse 29, 2 Tr., Goldnes Herz.

Gesucht zum 1. März ein nicht zu junges kräftiges Mädchen zu häuslicher Arbeit. Mit Buch von Nachmittags 3 Uhr zu melden Parkstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Blumenstraße Nr. 3a part. I.

Ein ordentl. ebrl. fleiß. Mädchen findet guten Dienst. Zu erfr. Poststr. i. Näderl. v. 2-5 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Friedrichstraße Nr. 5, parterre.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen gesucht Augustusbad, Poststraße 7, parterre rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. häusl. Arbeit. Zu erfragen Thomastischhof 21/22 part. Vormittags von 10-12 Uhr.

Für die Küche wird ein einigermaßen erfahrenes Mädchen von guter Erziehung gesucht, Lohn bei entsprech. Leistungen 48 pf Sophienstraße 36, 1 Treppe.

Gesucht in eine Restauration ein kräftiges Mädchen. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5 im Hausstand.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut reinmachen und plätten kann, wird gegen hohen Lohn bei einer Dame sogleich für Alles gesucht Vorjüngstraße Nr. 15, parterre links.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird sofort gesucht Humboldtstraße 31, 3. Etage links.

Gef. sof. od. 1. ein ordentl. fleißiges Mädchen zu jeder häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Nachmittags Grimma'scher Steinweg Nr. 10, II.

Gesucht ein anständiges Dienstmädchen An der Pleiße 3a, Tr. D, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird ein hübsches Mädchen in gute Stelle für Hausarbeit Universitätsstraße 12, I.

Gesucht werden stets gute Mädchen mit guten Attesten Fr. Klöpsch, Gr. Fleischerg. 10/11, I.

Ein ordentliches reinliches Dienstmädchen wird gesucht Weststraße Nr. 76, 3. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit Markt Nr. 2, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit. Nur solche mögen sich melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben. Näheres Neumarkt Nr. 41, Hof prt. Gr. Dehler.

Gesucht wird zum 1. März d. J. ein ehrliches, reinliches Mädchen für Alles. Zu erfragen bei C. F. Haase, Thüringer Hof, Burgstraße Nr. 20.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande wird bei gutem Lohn sofort gesucht Reichstraße 5, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges, ordentl. Mädchen für einen leichten Dienst Eiferstraße Nr. 22b, 3. Etage links.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. März Hansstädter Steinweg 20, 1. Et. r.

Gesucht 1 ord. Mädch., das etwas lochen kann, für 3 Leute, Stelle sehr gut Universitätsstr. 12, I.

Ein Mädchen, welches lochen kann, sowie ein Kindermädchen werden zum 1. März gesucht Canalstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen zu Studienarbeit u. zur Pflege zweier größerer Kinder Reichstraße 52 im Weißwaaengekäst.

Ein kräftiges Mädchen wird für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 80, 2. Etage.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. w. sof. zu mieten gef. bei C. F. Hädrich, Eiferstraße 4.

Ein zuverlässiges kräftiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet pr. 1. oder 15. März bei hohem Lohn dauernde Stelle für Kinder und Hausarbeit Braustraße 6d, II. links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für größere Kinder, das etwas nähen kann Lange Straße 43b, 1 Treppe.

Gesucht wird ein älteres Mädchen für Kinder und Studienarbeit. Antritt 1. März Rittergut Döitz. Friede, Pachter.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges und gutes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 65, parterre bei Kötz.

Gesucht wird per 1. März ein braves ordentliches Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit Eiferstraße 22, 4 Treppen rechts.

Ein Dienstmädchen wird für Kinder u. Hausarbeit gesucht Mühlb. Straße 59, Seifengeschäft.

Ein zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. März gesucht. Mit Buch zu melden Lange Straße 19, II. r.

Gesucht für den 1. März oder später ein Mädchen in reiferen Jahren für ein vierjähriges Kind. Lohn hoch. Eiferstraße 35 part. I.

Gesucht wird z. 1. März ein j. ord. Mädchen zur Wartung eines 1 Jahr alten Kindes. Zu melden Gohlis, Mödernsche Straße 32, 2. Etage.

Gesucht sofort ein junges Mädchen für zwei Kinder Pomatowksstraße Nr. 14, I. links.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen von 14-16 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat Weststraße Nr. 64, 2 Treppen links. Gef. 1 reinl. Aufwartung Turnerstraße 11, IV. II.

Stellgesuche. Malta.

Ein seit 40 Jahren daselbst bestehendes deutsches Haus, wünscht für seinen ältesten Sohn die Vertretung leistungsfähiger, sächsischer Manufacturhäuser.

Offerten sub P. 461 sind an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. erbeten.

Ein etablierter Kaufmann sucht unter vortheilhaftesten Bedingungen die Agentur eines leistungsfähigen Hauses für Leipzig und Umgegend zu übernehmen. Gef. Off. unter P. E. 321 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 3892.)

Ein junger Mann, gelernter Manufacturist, sucht pr. 1. März oder April Stellung auf Lager, im Comptoir oder auch als Verkäufer.

Gefällige Offerten unter G. W. 3 an die Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21.

Ein Kaufmann gelehnten Alters, welcher mehrere Branchen kennt u. gute Empfehlung besitzt, sucht Stellung. Aug. Wolff, B. d. Windmühlenthor 5 B, II.



Ein junger Mann, Müllersohn, der als Kaufmann gelernt hat und mit der Correspondenz sowohl wie Buchführung vertraut ist, sucht Stellung in einer Handlung. Adr. unter A. B. 50. poste restante Freiberg 1. S. erbeten.

Ein junger Mann, gut empfohlen, welcher 1. April seine Lehrzeit in einem auswärtigen Colonialwaarengeschäft beendet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitige Stellung. Gefällige Offerten sub G. S. 30 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, baldiges Engagement auf einem Comptoir. Gefällige Adressen beliebe man unter A. Z. 10 bei Herrn Kästner in Göhlis, Halle'sche Straße Nr. 10, niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, seit drei Jahren für eine Oelfabrik reisend, wünscht sich vorthellhaft zu veräußern, event. mit vorläufig 10 bis 15000 M. bei einem rentablen Unternehmen thätig zu betheiligen. Offerten sub B. W. 87. postlagernd Magdeburg erbeten.

Ein militärfreier Commis, welcher sich gegenwärtig auf dem Comptoir einer Cigarren-Fabrik befindet und selbstständiger Arbeiter ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, per ersten April a. c. oder später anderweitige Stellung für Buchführung und Correspondenz. Adressen beliebe man unter G. G. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Buchhaltung, sowie den anderen Contorarbeiten vertraut ist und eine hübsche Handschrift besitzt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse pr. sofort oder später Engagement auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. D. 172. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Buchhaltung, sowie den anderen Contorarbeiten vertraut ist und eine hübsche Handschrift besitzt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse pr. sofort oder später Engagement auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. D. 172. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Buchhaltung, sowie den anderen Contorarbeiten vertraut ist und eine hübsche Handschrift besitzt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse pr. sofort oder später Engagement auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. D. 172. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Buchhaltung, sowie den anderen Contorarbeiten vertraut ist und eine hübsche Handschrift besitzt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse pr. sofort oder später Engagement auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. D. 172. niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, welcher mit der Buchhaltung, sowie den anderen Contorarbeiten vertraut ist und eine hübsche Handschrift besitzt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse pr. sofort oder später Engagement auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Gefällige Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter M. D. 172. niederzulegen.

Ein Kaufmann, in allen Branchen des Bankfaches durchaus erfahren, tüchtiger Buchhalter u. Correspondent, des Engl. u. Franz. genügend mächtig, sucht hier am Platze geeignete Stellung in der Bankbranche oder einem Engros-Geschäft. Erste Referenzen stehen zu Diensten und wird erforderlichen Falles Caution geleistet. Adr. sub M. R. 30. Filiale d. Bl. Hainstrasse 21.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, welcher bis gegenwärtig als Reisender thätig war, sucht für sofort oder später in einem hiesigen kaufmännischen Contor oder einem Fabrikgeschäft als Buchhalter Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter F. C. 319 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, welcher bis gegenwärtig als Reisender thätig war, sucht für sofort oder später in einem hiesigen kaufmännischen Contor oder einem Fabrikgeschäft als Buchhalter Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter F. C. 319 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, welcher bis gegenwärtig als Reisender thätig war, sucht für sofort oder später in einem hiesigen kaufmännischen Contor oder einem Fabrikgeschäft als Buchhalter Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter F. C. 319 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, welcher bis gegenwärtig als Reisender thätig war, sucht für sofort oder später in einem hiesigen kaufmännischen Contor oder einem Fabrikgeschäft als Buchhalter Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter F. C. 319 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, welcher bis gegenwärtig als Reisender thätig war, sucht für sofort oder später in einem hiesigen kaufmännischen Contor oder einem Fabrikgeschäft als Buchhalter Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter F. C. 319 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, welcher bis gegenwärtig als Reisender thätig war, sucht für sofort oder später in einem hiesigen kaufmännischen Contor oder einem Fabrikgeschäft als Buchhalter Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter F. C. 319 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein tüchtiger erfahrener Kaufmann, mit den besten Referenzen versehen, welcher bis gegenwärtig als Reisender thätig war, sucht für sofort oder später in einem hiesigen kaufmännischen Contor oder einem Fabrikgeschäft als Buchhalter Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter F. C. 319 in der Annoncen-Expedition von Haasensteln & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein im Assuranz- und Commission-Geschäft erfahrener, gut empfohlener junger Mann sucht Stellung zu sofortigem Antritt. Gefällige Offerten unter Chiffre Z. Z. 1406 durch das Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt, erbeten.

Buchhalt., Contoristen, Reisende, Lagerist., Markthelf. u. sonst. Personal empf. d. Herren Chef's kostenfrei F. Schimpf's Agentur Plagwitzstr. 4

Ein Pharmaceut,

(27 Jahre alt), sucht Stellung als Reisender oder Lagerist in einem Droguengeschäft. Gef. Offerten sub C. C. Hamburg, St. Pauli, Wilhelmplatz 2.

Gesuch.

Ein Zimmermann, welcher jetzt noch antirt, sucht bei den Herren Baumeistern, Holzhandlern, Drehereibesitzern u. eine Stelle, in welcher derselbe als Buchhalter, Rechnungsführer, Aufseher u. Verwalter von Neubauten oder ganz zur selbst. Leitung des Geschäfts derv. werden kann. Beste Empfehlung stehen ihm zur Seite. Geehrte Adr. bittet man unter Chiffre W. B. 94 in der Exp. d. Bl. gef. abz.

Ein junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit durch Ordnen der Bücher, Correspondenz u. auszufüllen und erbittet sich werthe Anträge unter M. 28. durch die Expedition dieses Blattes.

Photographie.

Ein junger Photograph sucht sofort Stellung. Offerten befordert unt. E. 119 die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse (A. Hofmann) in Plauen i. S.

Ein tüchtiger Photograph (Reg.-Ret.) wünscht bald engagirt zu werden. Off. H. 1384 im Annoncen-Bureau von B. Freyer, Reumarkt 39 erb.

Ein Graveur,

welcher bis jetzt auf Stempel gearbeitet, sucht anderwärts Arbeit. Offerten erbeten sub G. 11 22 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Barbiergehilfe sucht sobald wie möglich Cond. Zu erf. bei C. Koch, Connewitz, Leipz. Str. 13.

Ein Kürschner, thätig in seinem Fach, sucht Beschäftigung ins Haus zu nehmen, und bittet Bewerber Adressen unter U. S. 117 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen vers. verheir. Gärtner sucht bis 1. April Stellung; selbiger würde auch den Posten als Hausmann übernehmen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen unter G. M. 44 an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen. Sobu armer rechtschaffener Eltern sucht zu Ostern Engagement als Lehrling in einem kaufm. Geschäfte, möglichst mit H. Gratification u. Lebensunterhalt. Adr. gef. unter E. S. 111 Herr Kaufm. Ehrig, Peterstraße 500 abzug.

Ein junger gew. Hotelkellner sucht so fort oder 1. März als Zimmer- oder Saalkellner Stellung, selbiger kann auch als Oberkellner fungiren. Adressen niederzulegen Köpplaz Nr. 8 beim Radirer S. Hoffmann.

Stelle-Gesuch

als Markthelfer oder Cassenbote in ein hiesiges Geschäft, auch kann Caution gestellt werden. Werthe Herren Principale werden gebeten, Adr. unter B. M. bei Herrn Otto Klemm niederzul.

Ein tüchtiger Maschinenist sucht w. Stellung. Adr. unter W. O. 11 24 in der Exped. d. Bl.

Eine Lehrerin aus gebildeter Familie, welche 2 Jahre als Gouvernante in Stellung war und 3 Kinder in allen Schulfächern u. Musik unterrichtet, sucht per 1. April anderweitiges Engagement. Beste Empfehlungen stehen zur Seite und wird nähere Auskunft zu erteilen die Güte haben Frau Kollmann, Münggasse 18, 1. Etage.

Ein j. geb. Mädchen aus sehr anst. Familie, im Rechnen u. Schreiben sowie allen weibl. Arbeiten bewandert, sucht baldigst Stelle als Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau. Albertstraße 23, III.

Verkäuferinstelle - Gesuch.

Ein Mädchen in gepflegten Jahren, welches schon als Verkäuferin in einer Drauderei, sowie Kurzw.-Geschäft thätig war, sucht Stelle als solche, außer Conditorin gleichviel welcher Branche. Gef. Adr. bittet man Canalstraße 13, III. rechts niederzul.

Verkäuferin - Stelle - Gesuch. Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, bereits in größerem Material-Geschäft thätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per 1. März oder sofort in gleicher Branche Stellung. Offerten bittet man unter G. H. No. 100. postlagernd Weerane niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Adr. Reudnitz, Köpplaz Nr. 3 part.

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches mehrere Jahre im Posamenten- und Galanterie-Geschäft fungirte, sucht anderweitige Stellung. Werthe Adr. Schletterstraße 10, im H. I. 1 Tr.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht 1. April als Verkäuferin in einer Bäckerei Stellung. Gef. Adressen bittet man unter G. J. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Fräulein, mit besten Empfehlungen, welches schon längere Zeit in Geschäften thätig war, sucht eine Stelle als

Verkäuferin

hier oder auswärtig. Näb. Grimma'sche Straße Nr. 26, bei Herrn Strauß.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Gef. Adressen unter P. K. im Bäderladen Schuhmachergäßchen abzug.

Ein junges anst. gebild. Mädchen sucht unter bescheid. Ansprüchen zum 1. März Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einer Bäckerei, da selbige schon in dergleichen Geschäft fungirte. Zu sprechen von 3-5 Uhr, Dainstraße 3, Hof I. r.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärtig, welches auch pers. schneidern gel. hat, sucht baldigst Stellung als Verkäuferin. Zu erfragen Münggasse Nr. 10, bei Winkler.

Eine gewandte Verkäuferin von auswärtig, jezt hier in Stelle, sucht sich zu verändern. Werthe Adr. erbeten Schrötergäßchen 5, b. Hausmann.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen hier oder auswärtig. Näb. zu erfahren Göhlis, Schmiedestraße Nr. 2.

Ein junges Mädchen, welches in einem Posamenten-Geschäft thätig war, sucht bis 15. April anderweitige Stellung als Verkäuferin. Geehrte Rescriptanten werden gebeten, ihre Adr. Markt, Bühnengewölbe bei Dietrich abzugeben.

Ein junges anständ. Mädchen, welches schon ein Jahr in einem gr. Posamentirgeschäft (auswärtig) thätig war, sucht sofort oder 1. März Stellung ähnlicher Branche. Gef. Offerten oder persönlich sprechen erbeten Zeiger Straße 24, II. links.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre in einem Putzgeschäft engagirt war, wünscht je eher je lieber in einem ähnlichen Geschäft placirt zu werden. Näheres zu erfragen Grimma'scher Steinweg 51, Hof 1 Treppe bei Frau Birtel.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adr. bittet man niederzulegen Rathbarnerstraße 10 im Schnittgeschäft.

Eine Näherin, die im Schneidern für Kinder geübt, wünscht in Familien Beschäftigung. Köpplaz 15, 4 Treppen.

Schneiderin. Ein junges anständ. Mädchen, welches 3 Jahre ein größeres Geschäft selbstständig geführt, im Schneidern u. Nähmaschinen gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, jezt oder später anderweitige Stelle. Gef. Off. erbittet man Kansf. Steinweg 20 im Seifengeschäft.

Eine geübte Schneiderin, welche auch Wheeler-Wilson-Maschine näht, sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause, Zimmerstraße 6, parterre links.

Eine Schneiderin sucht auf Wheeler-Wilson-Nähmaschine feinerer Arbeiten außer dem Hause anzunehmen. Werthe Adressen bitte unter P. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht einige Tage im Schneidern u. Ausbessern zu besetzen. Werthe Adr. beliebe man Markt Nr. 10 beim Hausmann niederzul.

Ein Mädchen sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung im Nähen. Adressen bittet man beim Posamentir Colonnadenstr. 27 niederzul.

Ein Mädchen, das gut ausbessert, bittet geübte Herrschaften, ihre werthen Adr. unter L. L. 11 92 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung. Dieselbe ist im Besitz einer Nähmaschine und ist auch geübt im Serviren. Gefällige Adressen sind niederzulegen bei Herrn Blume, Reichstraße Nr. 23.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen Sternwartenstraße Nr. 14 b, 4. Etage links oder Petersstraße Nr. 31 im Bäderladen.

Eine vorzüglich geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen Glockenstraße 5, III. r.

Eine geübte Plätterin sucht einige Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Herrschaften mögen Adr. niederl. Weststraße 66, b. Hausm.

Ein gut empfohlenes kräftiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Schneiden. Adressen Zeiger Straße Nr. 34 im Schirmgeschäft.

Eine gewandte Buffetwamsell sucht baldigst Stellung. Sophienstraße Nr. 21, Souterrain.

Eine Restaurations-Köchin sucht Kochstellen. Lange Straße Nr. 9, 3 Treppen bei Madelung.

Eine pers. Köchin, eine tücht. Jungemagd mit guten Asteften i. St. Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen von auswärtig sucht Dienst als Köchin z. 15. März od. 1. April. Zu erfragen Dainstraße 24, im Hofe rechts 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. März für ein gut empfohlenes junges Mädchen eine Stelle, um sich in der feineren Restaurationsküche weiter auszubilden. Gehalt wird nicht beansprucht; auch würde sich dieselbe willig jeder Arbeit unterziehen. Gefällige Adressen unter A. P. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, das in den häuslichen Arbeiten erfahren, auch bei schulpflichtigen Kindern die Arbeit überwachen kann, sucht zum 1. April Stellung als Stütze der Hausfrau. - Nähere Auskunft auf Franco-Anfragen sub A. C. 50. an Haasensteln & Vogler in Glauchau. (H. 3271 bd.)

Offerte.

Eine in reiferen Jahren stehende gebild. Dame mit schöner Wirthschaft u. sucht einem ebensolchen Herrn die Wirthschaft zu führen. Adr. D. D. 8. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin bei einer älteren Dame oder älteren Leuten, wenn möglich auswärtig. Adressen unter M. M. 41 werden erbeten in der Expedition d. Blattes.

Ein j. geb. Mädchen aus sehr achtb. Familie, welches in allen häusl. Arbeiten erf., wünscht mögl. bald als Stütze der Hausfrau in einem respect. Hause ein Unterkommen und sieht mehr auf humane Behandlung als hohem Lohn. Werthe Adr. sub H. S. 20 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine Jungemagd, perfect, 3 Jahr bei der Herrschaft, sucht 1. oder 15. März Stelle. J. Hager, Kupfergäßchen 3, 1. Et.

Gesucht wird von einer ganz alleinlebenden Wittwe eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame oder als Pflegerin eines Kranken. Zu erfragen Nicolaistraße 39 im Schuhmachergewölbe.

Eine Frau in reiferen Jahren mit guten Empfehlungen sucht zum 1. April eine Stelle als Wirthschafterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Adressen unter A. S. 11 100. werden erbeten Reichstraße Nr. 49 im Gewölbe.

Für die Tochter eines Lehrers - 14 1/2 Jahr alt bei kräftigem Körperbau - wird bis zum 1. April d. J. in einer anständigen Familie eine passende Stellung gesucht. Außer ihrem musikalischen mittelmäßigen Wissen ist sie ziemlich in gemeinnützigen Kenntnissen und kleineren weiblichen Arbeiten erfahren. Frankirte desfallsige Anfragen sind an R. H. zu richten postlagernd in Belgern b. Torgau.

Ein anständ. Mädchen sucht Stelle als Jungemagd. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 8.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernt hat, auch das Plätten versteht, sucht zum 1. März oder später Dienst als Jungemagd. Näheres Inselstraße 15, Vorderhof 1 Treppe bei Froberg.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Plätten erfahren ist, sucht zum 1. April Stellung als Jungemagd. Adressen bittet man unter F. E. 19. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständ. gebildetes Mädchen wünscht per 1. März Stellung als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Zu erf. Sternwartenstr. 25 b, II. r.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche oder häusliche Arbeit zum 15. März oder 1. April. Adressen bittet man Körnerstraße Nr. 2 c, 4 Treppen rechts abzugeben.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen sucht bis 1. März einen guten Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu melden bei der Herrschaft Gewandgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das der Küche u. häusl. Arbeit allein vorst. kann, sucht sofort oder zum 1. März anständigen Dienst. Das Nähere Reumarkt Nr. 23, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht z. 1. oder 15. März Stellung. Adr. bittet man Duerstraße 30 beim Hausmann niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen von 18 Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zeiger Straße Nr. 15 b, 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen Neuschönefeld, Eisenbahnstraßen- und Carlstrassenecke Nr. 52.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig sucht pr. 15. März Dienst für Küche und Haus. Werthe Adr. unt. „K.“ b. Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein anst. Mädchen sucht Stellung z. 1. März für Küche u. Haus. Taubacher Straße 4 parterre.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit. Bitte werthe Adressen niederzulegen Schletterstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit den 1. März. Adr. bittet man niederzulegen Thomaskirchhof 9 part.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle für Küche. Näheres Blumengasse 9, III. links.

Ein hartes Mädchen vom Lande sucht Dienst in einer Küche, wenn möglich gleich anzutreten. Gewandgäßchen 4, 3 Tr. Sperling.

Ein j. gebild. Mädchen sucht bis 1. März Stelle für Alles. Zu erfragen Ritterstraße 38, Hof 3 Treppen. Zu sprechen von 10-12 Uhr.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle für häusl. Arbeit. Gef. Adr. erb. Ritterstr. 20, I.

Ein Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. März Stelle. Näb. Köpplaz 6, b. Hausm.

Ein j. Mädchen von außerhalb, 20 J., sucht Stelle als Haus- oder Stubenmädchen 1. März. Zu erf. bei der Herrschaft Kessingstr. 17, II. I.

Ein fleißiges und ehrs. Mädchen sucht Stellung bei einer guten und anständigen Herrschaft Brühl 37, 2. Et. 2-3 Uhr Nachm.

Ein junges anst. Mädchen wünscht eine Stelle, wo möglich bei einzelnen Leuten für Alles. Zu erfragen Große Fleischergasse 27, 2. Et. rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht per 1. März a. c. Stellung. Adressen bittet man Moritzstraße 17, Hinterh. II. rechts, abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen, an Thätigkeit gewöhnt, sucht, auf Wunsch der Eltern, in achtbarer Familie Aufnahme. Auf gute Behandlung wird mehr als auf hohen Gehalt gesehen. Geehrte Adressen bittet man bis 12 Uhr Böttchergäßchen Nr. 3, 3. Etage niederzulegen.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war und sich gern und willig jeder häusl. Arbeit unterz., sucht zum 15. März oder 1. April Dienst bei einj. Leuten. Zu erfragen Raundbberchen 18 im Hofe 1 Tr.

Ein Mädchen für Alles sucht sogleich Dienst. Vorigingstraße Nr. 18, part. links.

Ein anständ. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. März Stelle. Zu erf. bei Frau Mäsel; selbst zu sprechen von 9-11 Uhr Braustr. Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen in gepflegten Jahren sucht Stelle als Wäuhme Universitätsstraße Nr. 12, 1. Et.

No

Ein junges Mädchen von auswärtig, welches auch pers. schneidern gel. hat, sucht baldigst Stellung als Verkäuferin. Zu erfragen Münggasse Nr. 10, bei Winkler.

Eine gewandte Verkäuferin von auswärtig, jezt hier in Stelle, sucht sich zu verändern. Werthe Adr. erbeten Schrötergäßchen 5, b. Hausmann.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen hier oder auswärtig. Näb. zu erfahren Göhlis, Schmiedestraße Nr. 2.

Ein junges Mädchen, welches in einem Posamenten-Geschäft thätig war, sucht bis 15. April anderweitige Stellung als Verkäuferin. Geehrte Rescriptanten werden gebeten, ihre Adr. Markt, Bühnengewölbe bei Dietrich abzugeben.

Ein junges anständ. Mädchen, welches schon ein Jahr in einem gr. Posamentirgeschäft (auswärtig) thätig war, sucht sofort oder 1. März Stellung ähnlicher Branche. Gef. Offerten oder persönlich sprechen erbeten Zeiger Straße 24, II. links.

Ein junges Mädchen, welches 3 Jahre in einem Putzgeschäft engagirt war, wünscht je eher je lieber in einem ähnlichen Geschäft placirt zu werden. Näheres zu erfragen Grimma'scher Steinweg 51, Hof 1 Treppe bei Frau Birtel.

Eine geübte Schneiderin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Adr. bittet man niederzulegen Rathbarnerstraße 10 im Schnittgeschäft.

Eine Näherin, die im Schneidern für Kinder geübt, wünscht in Familien Beschäftigung. Köpplaz 15, 4 Treppen.

Schneiderin. Ein junges anständ. Mädchen, welches 3 Jahre ein größeres Geschäft selbstständig geführt, im Schneidern u. Nähmaschinen gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, jezt oder später anderweitige Stelle. Gef. Off. erbittet man Kansf. Steinweg 20 im Seifengeschäft.

Eine geübte Schneiderin, welche auch Wheeler-Wilson-Maschine näht, sucht Beschäftigung in u. außer d. Hause, Zimmerstraße 6, parterre links.

Eine Schneiderin sucht auf Wheeler-Wilson-Nähmaschine feinerer Arbeiten außer dem Hause anzunehmen. Werthe Adressen bitte unter P. 400 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht einige Tage im Schneidern u. Ausbessern zu besetzen. Werthe Adr. beliebe man Markt Nr. 10 beim Hausmann niederzul.

Ein Mädchen sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung im Nähen. Adressen bittet man beim Posamentir Colonnadenstr. 27 niederzul.

Ein Mädchen, das gut ausbessert, bittet geübte Herrschaften, ihre werthen Adr. unter L. L. 11 92 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht noch einige Tage der Woche Beschäftigung. Dieselbe ist im Besitz einer Nähmaschine und ist auch geübt im Serviren. Gefällige Adressen sind niederzulegen bei Herrn Blume, Reichstraße Nr. 23.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Adressen Sternwartenstraße Nr. 14 b, 4. Etage links oder Petersstraße Nr. 31 im Bäderladen.

Eine vorzüglich geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen Glockenstraße 5, III. r.

Eine geübte Plätterin sucht einige Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Herrschaften mögen Adr. niederl. Weststraße 66, b. Hausm.



Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht baldigst Stellung, am liebsten für Stuben und Kinder Sohle, Wilhelmstraße 8, 3 Etage rechts.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung. Zu finden Gustav-Wolpffstraße 18, 4. Etage.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht Aufwartung, möglichst f. d. ganzen Tag. Zu erf. Sidonienstr. 11, 4 Tr.

Wohnungs-Gesuch zum 1. April.

In der innern Vorstadt, am liebsten Westviertel, werden für zwei Familien zwei Logis, wenn möglich in einem Hause, mit wenigstens drei Fenstern, und etwa drei Iseustr. Zimmern nebst Zubehörl. Offerten gef. an Herrn Dr. Wagner, Plagwitzer Str. 21 zu richten.

Gesucht wird zum 1. April ein Logis von Leuten ohne Kinder im Preise von 80-100 M. Adressen unter N. A. 93 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch. Ein Logis, conf. einger. i. Pr. von 150-200 M., ganz in der Nähe d. Pfaffenstr. per 1. April gesucht. Adr. F. A. Töpferstr. 3, I.

Ein solider, pünktlich zahlender Kaufmann sucht per 1. April 2 freundliche unmoblierte Zimmer, event. Stube und Kammer, nicht über 2 Treppen, in der Nordvorstadt, möglichst Nähe des Rosenthal.

Adressen bittet man unter Chiffre R. Th. 10. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer älteren Frau eine unmeubl. Stube. Adressen erbeten in der Papierhandlung Köpferstraße Nr. 9.

Ein unmeubl. Zimmer mit Kammer, hell, ober 2 kleinere Zimmer, Stadt oder innere Vorstadt werden 1. oder 15. März von einer Dame gesucht Peterstraße Nr. 35, 3. Etage.

Garçonlogis gesucht für 15. April von einem Herrn. Adr. mit Preisangabe (ca. 15 M.) sub W. VIII durch die Expedition dieses Blattes.

Messlogis = Gesuch.

Für die Oster- u. Michaelis-Messen sucht ein Herr, der beide Messen regelmäßig ca. 14 Tage hier ist, bei respect. Leuten eine gute Wohnung. Bedingung: außerordentlich helles Licht, heller Aufgang, parterre od. 1. Etage gel. und gutes Bett. Condiementen falls ist Preis Nebenfrage. Offerten sub T. & K. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird für die Messen (Ostern 8-10 Tage, Mich. 10-14 Tage) ein hübsches Zimmer, wenn möglich mit Schlafstube in der inneren Stadt von bevorz. stehender Waise an. Adressen unter billiger Preisangabe unter Z. No. 1386. im Annoncen-Bureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Gesucht wird in der inneren Stadt, höchstens 2 Treppen hoch, ein einfach meublirtes Zimmer, meßf. für einen älteren Herrn. Adr. unter P. L. in der Expedition dieses Blattes.

Ein meubl. Zimmer, Lauchaer- od. Marien-vorstadt, wird von einem Beamten für 1. März gesucht. Adressen unter E. R. 30 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Herr sucht vom 1. od. 15. April ab 1 Zimmer im Preise von 5-7 M. ruhige Lage erwünscht. Adr. unter R. B. 6 Exped. d. Bl.

Ein Dahelm,

wie es das Elternhaus bietet, nebst allem Unterrichts- und sonstigen Rindern vom 3. Lebensjahre an in dem mehrseitig gut empfohlenen Erziehungs-Institut von Frau Marie Richter. Den Kindern ist eine Gouvernante (geb. Gensert) beigegeben. Bedingungen billigst.

Näheres mündlich oder schriftlich Laubegast bei Dresden.

Annoucen.

Gymnasien und Realschüler finden bei mir gegen angemessene Pensiongebühren gewissenhafte Pflege. Borsigliose Empfehlungen stehen mir zur Seite. Vermittelt Professor L. Hacault, Neustadt-Dresden, Bauhner Straße 20, II. Seitenflügel. (H. 3730a.)

Pension.

Zu Ostern finden einige Schüler der höheren Schule in der Familie eines Beamten gute und billige Aufnahme. Näh. Sophienstr. 13, III. 18.

Pension für Schüler Universitätsstr. 11, Buchhlg.

Herzliche Bitte!

Eine junge gebildete Dame, die das Conservatorium zu Ostern gern besuchen möchte, richtet die herzlichste Bitte an eine Familie, sie aufzunehmen, da deren Eltern nicht die Mittel haben, für eine jährliche Pension zu sorgen. Die junge Dame würde dagegen den Kindern Clavierunterricht geben und in französischen fortbilden. Gott gebe, daß sich ein edler Mensch dazu bereit findet! Adressen erbetet man unter „Glück an!“ postlagernd Altenburg. (H. 3354 bc.)

Pension

für einen auch zwei Knaben, 12 u. 13 Jahre, die Ostern a. c. die Realschule besuchen sollen, wird auf 3-6 Monate gesucht. Liebedeulle Behandlung u. Aussicht bei den Arbeiten wird vorausgesetzt. Offerten mit Preisangabe bittet man unter R. Sch. W. 5. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Vermietungen.

Pianino sind zu vermieten Nicolaistraße 8, II.

Für Gärtner.

Zur Anlage eines großen Handelsgartens sollen bei Wittenberg 10 bis 100 Morgen des schönsten Weizenbodens an einen Gärtner verpachtet werden. Berlin, Dresden, Leipzig, Halle u. Magdeburg durch directe Verbindung in 1 1/2 Stunde zu erreichen. Reflectanten mit 5-10,000 Thlr. können sich melden beim Rittergutbes. A. Jordan in Boos bei W. Festung.

Ostern sind innerer Stadt Parterrelocalitäten für Ref. und Dekoration zu vermieten. Näheres Brandweg 1b, Contor oder 1 Tr.

Ein Gewölbe 800 M. in der Reichsstraße hat Ostern zu vermieten das Localcompt. von L. Scheffler, Al. Fleischerstraße 27.

Gewölbe mit Wohng. (auch f. Restaur.) f. jetzt oder sp. zu verm. Tauch. Str. 8.

Ein gr. Gewölbe mit Logis sof. zu vermieten Lindenau, Rügner Straße 11 H. Fischer.

Zur diesjährigen Ostermesse ist das Gewölbe Salzgäßchen 8, Firma Bauer, anderweit preiswerth zu vermieten. Adressen erbeten unter G. K. 110. restante Haupt-Post-Amt Berlin.

Schützenstraße 20/21

sind die von den Herren Krieg & Schneider bis jetzt innegehabten zwei Verkauflocalitäten per 1. April zu vermieten. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Im Guttenberg

(Windmühlenstraße 36) sind vom 1. April ab noch zu vermieten: 1) Drei neu eingerichtete Läden, 2) die Hälfte der 1. Etage, 3) das zur Zeit von Herrn Oberst v. Winkler bewohnte Gartengebäude mit Garten (auch mit Stallung für 4 Pferde). Näheres beim Hausmann oder bei Carl Sieger, Nicolaistraße Nr. 5.

Zu vermieten sof. 1 Laden mit Wohnung, auch noch Wohnungen von 3 Stuben u. Zubehör zum 1. April, preiswürdig Glodenstraße Nr. 8, beim Besitzer.

Ein Feuerwerkstelle für Schlosser und einige Logis zum 1. April zu vermieten. Näheres Körnerstrasse No. 11, 1. Etage.

Lagerkellereien,

und zwar drei besondere Abtheilungen, jede 16 Ellen südl. lang, mit daneben befindlichen Eiskellern, 12 Ellen tief, gut ventilirt, durch Windbeschacht mit der Niederlage verbunden, sind vom 1. October an zu vermieten. Die Niederlage liegt an Verbindungsgleis, welches vom Königl. Sächs. Bestl. Staatsbahnhof aus in den betr. Hof geleitet ist. Näheres beim Besitzer des Grundstücks Friedrich Voigt, Flossplatz 29.

Remise.

Eine helle geräumige Remise, Katharinenstraße 6, mit Regalen und mit Eisen vergittertem Fenster, ist incl. Neujahrsmesse bis 15. Januar 1875 für den festen Preis von 40 M. zu verm. Zu wenden an den Hausm. Weber daselbst.

Ein trock. heller Lagerraum nebst 2 Comptoirstuden, in der Nähe des Petersklosters gelegen, ist zum 15. März od. 1. April d. J. zu verm. Gef. Adr. unter T. H. 732 Exped. d. Bl. erbeten.

Humboldtstraße 25.

Die kleinere Hälfte des Parterre, bestehend aus 3 Piesen nebst Zubehör, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein elegantes hohes Parterre, zwei Salons, vier Zimmer, Badzimmer, Veranda mit Garten, 700 M., in der Weststraße hat zum 1. April zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Al. Fleischerstraße 27.

Ein hohes Parterre von 5 Stuben u. Zub., geschlossene Veranda und Garten 125 M. ist an der Leibnizstraße vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir v. W. H. Krobittsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Leßlingstraße Nr. 1. Ein größeres Parterre-Logis, herrschaftlich eingerichtet, ist per 1. April a., event. auch früher als Logis oder Geschäfts-, sowie Bureaulocal zu vermieten. Näh. beim Hausmann in Souterrain.

Zu vermieten ist per Ostern ein Parterre-Logis an alterer Leute, Preis 75 M. Näheres b. Besitzer Reudniger Straße Nr. 13, 1. Treppe.

Zu vermieten ein Parterre, 4 Stuben u. Zubehör nebst Garten, pr. 1. April, nahe der Bayer. Bahn, 140 M. Adr. unter J. G. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis von 60-600 M. zu vermieten durch das Local-Comptoir Albrechtstraße 22, II.

Zu vermieten, Ostern beziehbar, sind Weststraße 9 (nahe dem Rosenthal) ein hohes Parterre 275 M., eine halbe 1. Etage für 220 M. Näheres daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten Part. 250 M., Königsplatz, eine 1. Et. 380 M. Turnersstr. u. versch. Reichels Garten d. Loc. Compt. Petersstr. 24, 4. Et. ob.

Ein Parterre, 4 Zimmer, 2 R., Gärten, ist billig zu verm. Sebastian Bach-Straße 58, 1. Et.

Eine elegante 1. Etage 11 Stub. mit Salon u. Orker 900 M., ein hohes Parterre 5 Stuben 480 M., eine 2. Etage 6 Stuben 375 M., eine eleg. 3. Etage 5 Stub. m. Verande 450 M., eine 1. Et. 4 Et. 360 M. nahe am Rosenthal, eine freundl. 3. Etage 6 Stub. 320 M., eine 1. Etage 5 Stub. 450 M. in der Nordstraße, eine 2. Etage 5 Stub. 300 M., eine 3. Etage 4 Stub. 260 M. an der Blücherstr., eine 1. Etage 5 Et. 325 M., eine 2. Etage 5 Stub. 300 M., mit sehr schöner Aussicht am Flossplatz, hat zum 1. April zu vermieten d. Localcomptoir v. F. L. Scheffler, Al. Fleischerstraße 27.

Eine 1. Etage 6 Stuben mit Garten 450 M., sehr gut gehalten, an der Leßlingstraße, ein hohes Parterre 4 Stuben 280 M., eine 1. Etage 3 Stub. 180 M., eine 1. Et. 4 Stub. 290 M., eine 1. Et. 3 Stub. 200 M., eine 4. Etage 4 Stub. 230 M., eine 2. Et. 3 Stub. 190 M., eine 3. Et. 4 Stub. 250 M., eine 4. Et. 3 Stub. 155 M. in der Waldstr. hat zum 1. April zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Al. Fleischerstraße 27.

Eine elegante 1. Etage 1200 M., nahe am neuen Theater, eine dergl. 1. Etage 900 M., an der Promenade, eine feine 1. Etage 1000 M., nahe am Fleischerplatz, hat zum 1. April zu vermieten das Localcomptoir von F. L. Scheffler, Al. Fleischerstraße Nr. 27.

An der 1. Bürgerschule Nr. 1 ist die 1. Etage für 1200 M. von Michaelis an zu vermieten. Näheres daselbst.

Ab 1. April c. zu vermieten 1. Et. Körnerstraße 2b, 3 Zimmer, 2 Kam., Küche nebst a. Zub. u. Garten. Gef. Anfr. bei Hrn. Leubrich, part. r.

Vermietung. Sofort oder Ostern in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, Gas u. Wasserleitung, Winterfenster, zum Preise von 250 M., Aussicht nach den Gärten. Ebenso eine Wohnung in der 4. Etage zu 160 M., Alles comfortabel eingerichtet. Louis Schlegel, Braustraße 3.

In meinen Häusern, Reits Garten, Föhrstr. 5, habe ich noch eine 1. Et. u. Föhrstr. 6 eine 3. Et. und Weststr. 10 eine 1. Et. a 330 u. 360 M. zu vermieten. Näheres im Souterrain.

Die 1. und 2. Holetage in Nr. 19 der Katharinenstraße - Durchgang nach der Hainstraße - bisher an die Herren Baumann & Co. mitvermietet, sind sofort oder vom 1. April a. c. an anderweit zu vermieten. Es gehört dazu eine Niederlage, welche mit den Etagen durch einen Aufzug verbunden ist. Näh. bei Dr. Hillig, Salza, 8. II.

Zu vermieten per 1. April eine sehr schöne 2. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern u. Sophienstraße Nr. 37 beim Besitzer.

Zu verm. ein fr. Logis 2. Etage, Ostern beziehbar, für 160 M. Näh. Kupfergäßchen 8, I.

1 Wohn-, 6 Stub., 3 Kam. nebst Zubeh. 3. Et. ist z. 1. Apr. ganz od. geth. zu verm., dergl. z. 1. Juli eine 1. Et. Näh. b. Hausm. Albertstraße 22, 3. Et.

Eine ganz fein eingerichtete 3. Et., 2 Salons, 4 Zimmer, Badzimmer, Veranda und Zubehör 650 M., nahe am alten Theater und Rosenthal, hat zum 1. April zu vermieten das Local-Compt. v. F. L. Scheffler, Al. Fleischerstraße 27.

Vonatswöckstraße Nr. 4 ist eine 3. Et. bestehend aus 5 Stuben, 2 Kammern u. Zub. zu Ostern zu vermieten. Das Nähere daselbst part.

Ostern oder früher zu verm. d. geth. 4. Et. f. 300 M., j. l. ohne Kstern, Frankfurter Str. 35, I.

Zu vermieten sind per 1. April mehrere gut-eingerichtete Familien-Logis im Preise von 175 bis 120 M. Sebast.-Bachstr. 54 zu erf. pt. i. Gesch.

Zu vermieten ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, Preis 130 M., in Reudnig, Rohlgartenstraße Nr. 23.

Zu vermieten elegant eingerichtete Logis im Preise von 75, 150, 200-300 M. zum 1. April zu beziehen, Ecke der Sebastian Bach-Straße und Marschnerstraße Nr. 76, D.

Plagwitzer Str. 21 sind 2 freundl. Wohnungen (nicht Neubau) mit Gärten, Preis 250 und 220 M. zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 3 Treppen links.

Ein Familienlogis, Hinterhaus, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten Hohe Straße 15, 2 Tr. A. Röder.

Für 1. April zu vermieten sind Lühnowstraße Nr. 23, unterer Brandweg, einige Logis von 130 bis 150 M., ein hohes Parterre 200 M. mit Gas und Wasserl., Sonnenl. Das Näh. b. Hausm. Da



Ein Logis in Neubitz, angenehme Lage, 2 St., 2 R. n. Zub. u. Gartengenuss, Df. zu verm. Nr. unter J. H. 12. in der Gp. d. Bl. abzug.

54 Logis sof., 3 Df. n. 52, 85, 100, 110, 130, 150, 160, 180, 190, 200 u. bis 1000 u. Große Fleischergasse Nr. 3, I. links.

Eine schöne Wohnung für 130 u. ist per 1. April zu vermieten. Zu erfragen Waldstraße Nr. 7 a, 2. Etage.

Zu vermieten ein kleineres Logis. Näheres Schloßgasse Nr. 8, im Geschäft.

Ein II. Logis für ein Paar Leute Schloßgasse 2, II.

Zu vermieten eine Stube und Kammer als Kf. miethe Schrödergäßchen 5, 4 Treppen rechts.

Eine große Stube mit Kofchen und schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Brandvorwerkstraße Nr. 89, 3 Treppen. J. Schütze.

Zu vermieten Stube und Kammer, unmeubliert, Kofgartenstraße Nr. 35, III. rechts.

Eine unmeubl. Stube mit Kofchen nebst R. ist 1. April zu verm. Alter Amtshof 4, 1 Tr. I.

Zu vermieten ist eine leere Stube vornheraus, auch Schlafstellen sind offen Körnerstraße Nr. 2c, 4. Etage.

Ein Garçonlogis nebst Schloßcabinet ist sofort zu vermieten Frankfurter Str. 33, III. I.

Garçonlogis für 1-2 Herren zu vermieten Berliner Straße Nr. 119, Hof 1. I. Treppe.

Zu vermieten sofort oder 1. März billig ein ff. meubl. Garçonlogis, sep., Saal- und Hauschlüssel, Rantst über Steinweg 72, II. r.

Garçon-Logis freundlich und angenehm Inselstraße Nr. 16, 3. Etage.

Elegante Garçonwohnung sofort od. 1. März Weststraße Nr. 14, 2. Etage links.

Garçon-Logis. Eine f. meubl. Stube mit Matratzenbett, Saal- u. Hauschl. ist zu vermieten Nürnberger Straße 56, 3 Tr.

Ein fein meubliertes Garçonlogis ist an 1 od. 2 Herren zu vermieten Leidnizstraße 3, 3. Et.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçon mit oder ohne Schlafzimmer, Saal- und Hschl. Nürnberger Straße 35, Gartengeb. 2. Et. links.

Garçonlogis f. meubl., S. u. Hschl., 1. März an 1 oder 2 Herren zu verm. Gerberstr. Ecke 31, III.

Garçon-Logis An der Bleiche 6, linker Hl., 2. Et. Garçonlogis, fein meubl., Humboldtstr. 29, II. r.

Zu verm. ist ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafstube an 1-2 Herren Lindenstraße 1, IV.

Eine freundlich meubl. Wohn- u. Schlafstube, separat, mit Hauschlüssel, ist zum 1. März zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 1 Tr. links.

Ein anständ. möbl. Zimmer ist mit oder ohne helles Schlafgemach an 1 oder 2 Herren zu vermieten zum 15. März Humboldtstraße 26, III. I.

**Sofort resp. 1 März**

ist ein fein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näb. Rantstädter Steinweg 69, parterre.

Ein meubl. Wohn- nebst Schlafzimmer mit gutem Matratzenbett ist pr. 1. März an einen anständigen Herrn zu verm. NB. Saal- u. Hauschlüssel. Hospitalstr. 19, III., Ecke d. Thalstr., b. Förster.

Eine Stube mit Kammer, meubl., vornheraus, u. eine bezgl. nach dem Hofe zu verm. Brühl 52, IV.

Elegant meubl. Salon mit Schlafstube, auch mit Pension zu vermieten Weststraße Nr. 76, III. r.

Ein sehr freundl. gut meubl. Zimmer mit Cab. ist sofort oder 1. März an einen Herrn zu vermieten Promenadenstraße Nr. 11, 2. Etage.

Zu verm. zum 1. März eine freundl. möbl. Stube an einen anst. Herrn Nicolaistr. 48, IV.

Zu vermieten sofort oder später ein frbl. möbl. Zimmer Sternwartenstraße 37, 3 Tr. links.

Zu verm. ist zum 1. März eine große frbl. Stube mit Hschl. u. Saalschl. Sternwartenstraße 33, II.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubl. Zimmer an anständige Herren Weststraße Nr. 27, 2. Etage rechts.

Zu vermieten per 15. März ein gut meubliertes Zimmer Turnerstraße 18, 2. Etage.

Zu vermieten sofort oder später eine mbl. und eine unmeublierte Stube Braunstraße 8, 2. Et. I. im Vorderhaus.

Zu verm. 1 geräum. mbl. Stübchen, mit S. und Hauschl. Turnerstraße 9c. hohes Parterre.

Zu verm. ist ein frbl. meubl. Zimmer, vornheraus, sep. u. Hschl. Humboldtstr. 32 part. r.

Zu vermieten ein frbl. meubl. Zimmer, b. 15. März zu beziehen Bräderstraße 29, III. r.

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Zimmer, mit Saal- und Hauschlüssel sofort oder später Nürnberger Straße Nr. 30, 1. Et. links.

Zu vermieten sofort ein freundl. Stübchen an 1 Herrn Eisenstraße Nr. 8, III. links.

Zu vermieten u. 1. März zu bez. eine fr. 2fenst. Stube mit Kofchen Lühnowstraße 19 part.

Zu verm. ist 1 frbl. Stube an 1 oder 2 Herren zum 1. März. Zu erfr. Eisenbahnstr. 19, i. Gesch.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an 1 Herrn zum 1. März Mittelstraße 25, 3 Tr.

Ein frbl. meubl. Stübchen ist für monatl. 5 1/2 u. fogl. oder 1. März zu verm. Carolinenstr. 11, I. I.

Billig ist eine helle frbl. ruhige Stube Grimmstraße 31 in g. Hof links 3. Et. zu vermieten.

Mehrere meubl. Stuben mit Zubeh. sind zum 1. April zu verm. Nürnberger Str. 27, I. links.

Ein freundl. meubl. Zimmer zum 1. März a. c. zu vermieten Emilienstraße 14 parterre links.

Zwei große Zimmer sind per 15. März zu vermieten Salomonstraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine fein meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße 22 parterre.

Für ein streng solides Mädchen findet sich Wohnung Friedrichstraße 7, 2 Tr. rechts.

Ein 1fenstriges, freundl. meubl. Zimmer ist zu vermieten Dresdner Straße Nr. 30, 2 Tr. links.

Eine freundl. Stube, gut meubl., an 1 Herrn zu vermieten Waldstraße 47 parterre.

Ein freundl. möbl. Stübchen zu vermieten Bräderstraße Nr. 27, p. 3. Et. links.

Schlafstelle ist offen für Mädchen Lühnowstraße Nr. 3, Hof 2 Treppen.

In einer freundl. hellen Stube ist für Herren 1 Schlafstelle offen Sternwartenstr. 30, r. 1 Tr.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Anonstrasse No. 3, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle für Herren ist zu vermieten Eutritzscher Str. 8, im Hofe 3 Treppen links.

Eine gute Schlafstelle ist offen für ein anständ. Mädchen Weststraße 22, Hinterhaus 3. Etage.

1 frbl. heizb. Stube ist an 1 od. 2 Herren als Schlafst. zu verm. Mühlgasse 9, II. bei Dietrich.

Zwei Herren finden in einer freundlichen Stube Schlafstelle Große Tuchhalle, Treppe C 4 Tr.

Zwei Herren finden Schlafst. Grimmsteinw. 49, II. 1 Schlafst. i. frbl. St. f. Frn. Sternwstr. 14b, III. r.

Offen 2 freundliche Schlafstellen mit separatem Eingang Waldstraße Nr. 45, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Mädchen Crottendorfer Nr. 22, 1 Treppe.

Offen ist 1 Schlafstelle für Herren od. solides Mädchen Bairische Straße Nr. 9c, 4. Et. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Moritzstraße Nr. 14, 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube Alexanderstraße Nr. 15, Hinterb. 1 Treppe links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für einen soliden Herrn Tauscher Straße Nr. 20, 3 Tr.

Offen Schlafstelle für 2 Herren Brühl Nr. 23 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen 1 Schlafst. f. Herren in Stube, Aussicht Promen., mehfrei Kl. Windmühlenstr. 15, III. r.

Offen ist eine Schlafstelle Nordstraße Nr. 20, 4 Treppen rechts.

Offen sind einige frbl. heizb. Schlafst. mit H. u. Schl. für anst. Herren Albertstraße 23, III.

Offen 1 Schlafstelle für Herren Burgstr. 8, II Hof part. beim Hausmann.

Offen 2 fr. Schlafst. für Herren Sternwstr. 20, II.

Offen 2 Schlafstellen Barfußgäßchen 5, 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Tausch. Str. 2, IV. m. Th.

Offen 2 anst. Schlafstellen f. D. Kl. Fleischerg. 9, I.

Offen 2 Schlafst. f. H. Eutritzscher Str. 8, 4 Tr. r.

Offen 1 Schlafst. f. H. Reudnitz, Seitenstr. 8, III. r.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube, separat, Bräderstraße Nr. 19, III. rechts.

**Kneiplocal,**

20-25 Personen lassend, auf Wunsch mit Instrument, ist frei Kleine Fleischergasse Nr. 11.

Ein j. Kaufmann sucht sof. einen guten Mittagstisch in einer anst. Familie, sowie pr. 1. April a. c. ein meubliertes Zimmer. Adv. L. O. mit Preisangabe in der Filiale d. Bl., Gainsstraße 21.

An einem guten und kräftigen Mittagstisch können noch mehrere anständige Herren Theil nehmen Poststraße Nr. 11, 1 Treppe.

G. Becker, Tanzl. Heute Stunde Große Fleischergasse, Kleiner Blumenberg. Herren und Damen können sich melden zum neuen Cursus.

**Théâtre varié**  
**zur Corso-Halle**

17 Magazingasse 17.

Concert und Vorstellung.

Auftreten der 4 Akrobaten

Gebrüder Leon,

sowie Auftreten d. Mlle. Jeanne Forrette, Chantouze Comique vom Alcazar in Paris, der Arlen- u. Niedereängerin f. Emma Löwe, des Damen-Komikers Herrn Emil Klein und des andern engag. Künstlerpersonals.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Emil Richter.

**W. Ronnger's**  
**Concert-Halle,**

1 u. 2 Packhofstraße 1 u. 2.

Concert und Vorstellung.

Auftreten sämtlicher engagierten Mitglieder mit neuem Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

W. Ronnger.

**Neue Theater-Conditorerei.**

Heute Mittwoch vorletztes Concert der bekannten Tiroler-Familie Pitzinger aus dem Salzammergut. Anfang 1/8 Uhr. Entrée 30 Pf. Josef Pitzinger.

**Gohlis, Wilhelmschlösschen.**

Mittwoch den 17. Februar Fastnachtschmaus mit Frei-Concert vom Musikchor des 107. Regiments. Es ladet ergebenst ein W. Schröder.



**Restaurant Grüne Schenke.**

Heute Mittwoch den 17. Februar

**Einweihung**  
meines neuen Salons.

Anfang 1/8 Uhr.

Es ladet alle Freunde und Gönner freundlichst ein Ergebenst J. G. Klöppel.

**Heute Schlachtfest. 3 Rosen. F. Fiedler.**

**Restaurant Johannisthal.**

Billard-Saal mit 6 Billards und Regelbahn.

**Heute Schlachtfest.**

Morgen Abend Bockbierfest mit Concert. F. Stehfest.

**Restauration von J. G. Kühn, Leubner's Haus, vis à vis der Post**

empfehl. für heute Schlachtfest, Lager- u. Bayr. Biere vorzüglich.

**Kleine Funkenburg. Heute Mittwoch Schlachtfest.**

Münchener Bierhalle, Burgstraße 21. Heute Bockbier.

Abends Pötschweinsknöchel und Klöße, Berliner u. a. Biere ff. empfehl. Seidel.

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,**

wozu ergebenst einladet A. Meisezahl, Restauration und Café, am Schletterplatz.

Lagerbier (Bereinsbrauerei) jetzt hochsein, à Glas 13 Pf., ff. Bayerisch (Nürnberger), à Glas 2 1/2 Pf. - Reichhaltige Speisekarte.

Zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.

**Cajeri's Restaurant in Lohmann's Garten**

empfehl. für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, sowie hochseine Gose.

**Pantheon.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier ff. F. Römling.

**Restauration Fr. Mühle**

13. Windmühlenstraße 13.

**Heute Schweinsknochen und Klöße, Bockbier.**

Blödings Restaurant, 39 Neumarkt 39,

empfehl. Bockbier, warmes und kaltes Frühstück in großer Auswahl.

NB. Heute Schweinsknochen. G. Melling.

**Thalia-Restaurant von G. H. Fischer, Elsterstrasse 31.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Biere und Gose ff.

**Sauere Rindsfaldauen empfehl. heute Abend A. Hirsch, Reudnitz.**

**Zum Helm in Eutritzscher.**

Heute saure Rindsfaldauen, Karpfen und Hebrücken. Stierba.

Ksche's Restaurant und Gosenstube, vis à vis dem Carl-Theater, Sophienstrasse 34 b.

Heute saure Rindsfaldauen, vorzügliches Bayerisch und Lagerbier, ff. Gose.

**Mockturtle-Suppe**

empfehl. für heute Abend von 6 Uhr an Kell zur Gartenlaube.

**Apollo-Saal. Fastnachtschmaus,**

wozu ich ergebenst einlade. Ed. Brauer.

**Prager's Bier-tunnel.**

Topfbraten mit Thüringer Klößen empfehl. heute Abend C. Prager.

**Zill's Tunnel.**

Heute Abend saure Rindsfaldauen, Bier ff. M. Strässner.

**Meissner's Restaurant,**

Heute Abend Goulasch, echt Ulmbacher und Niederbayerisches Lagerbier.

**Bockbier ff.**

(Riebeck & Co.) II. Anstich, heute Abend Mockturtle-Suppe empfehl. H. Tharandt, Petersstrasse 22.

**Schiller-Schlösschen**

Täglich frische Pfannkuchen, guten Kaffee, reichh. Speisekarte, ff. Biere, v 1/8 Uhr ab Gohlis.

**English Roastbeef.**

**Gasthof zu Wahren.**

Zu meinem heutigen Pfannkuchenschmaus stehen Abends 7 u. 1/8 U. Omnibusse a. Waageplatz ber. G. Höhne.

**Seifert's Restauration zum Jäger,**

Röhlenstraße Nr. 9c. Heute Abend Unterhaltung von Fr. Killian, 3 Herren und 2 Damen. Anfang 8 Uhr.

**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet A. Waldig, Theatergasse Nr. 5. Niederbayerisches Bockbier ff.

**Thomaskirchhof Nr. 11.**

Heute Schlachtfest, ff. Bockbier von Riebeck & Co. Es ladet ergebenst ein A. Friedrich.

**Restauration A. Hirsch,**

Reudnitz.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Herrn Koch. Erstes Auftreten des Gesangs-komikers Herrn Alberti und der Costümsoubrette Fräulein Maier. Programm vollständig neu.

Anfang 1/8 Uhr.

**Heute Schlachtfest,**

wozu ergebenst einladet F. Fritzsche, Gr. Fleischergasse 5.



Restauraton von J. Fritz, Große Fleischergasse 18, kleine Tuchhalle, empfiehlt ein feines Glas Bay-risch Bier von vorzüglicher Güte und gewählte kalte Speisen.

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler, Kupfergässchen Nr. 4.

Emil Haertel, 5. Hainstr. 5. Heute:



Schlachtfest.

Früh 9 Uhr: Weißfleisch. Bier ff.

NB. Frische Wurst und Wurstsuppe wird auch ausser dem Hause verkauft.

Goldner Elefant, Große Fleischergasse 8/9. Morgen Schlachtfest. W. Ihme.

Dehsh, Gasthaus zur grünen Linde, empfiehlt heute Schlachtfest, dabei empfehle frische Pfannkuchen, Kaffee u. Beerens-bier wie bekannt. C. Jeser.

NB. Die Schlittenbahn durch die Linde ist ausgezeichnet.

Louis Zipfel, Bayerische Bierstube, 2. Katharinenstr. 22.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Bayerisch Bier aus der Kuntz'schen Brauerei in Nürnberg und Lagerbier von Riebeck & Co. ff.

Schweinsknochen empfiehlt heute Mittag u. Abend, sowie Lager- und Reibher Bitter-Bier ff.

H. Ritter, Burgstraße 26.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Barthel's Restauration, 24 Burgstraße 24. Carambolage-Billard. ff. Bier.

Schweinsknochen mit Sauerkraut empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Vereinsbrauerei, 3 französische 3 französische Billards. L. Stedmann.

Restauraton von A. Rothe, 14 Klostergasse 14.

Heute Mittag und Abend saure Rindskalbdaunen mit Klößen und Salzartoffeln. Täglich Mittagstisch à 5 W, Bier ff. empfiehlt d. O.

Saure Rindskalbdaunen u. Salzartoffeln empfiehlt heute Abend Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8. ff. Bockbier von Riebeck & Co. à Glas 15 Pf. Billard und Regelbahn.

Heute Sauerer Rinderbraten mit Klößen Herm. Winkler, 11. Windmühlengasse Nr. 11. Carambolage-Billard.

Heute Abend Leberknödel mit Roastbeef in Madeiraauce, Leberknödel in Suppe, Thüringer Klöße, sauern Rinderbraten. Restaurant Faolus, Hôtel de Pologne.

Hold's Restaurant, Zeiger Straße 20, Ecke d. Sidonienstr. Heute Abend Karpfen blau und polnisch. Freizehrlich v. Zucker'sches u. Lagerbier.

Gosenschenke zu Entritzsch. Heute Mittwoch Karpfen polnisch. L. Fischer.

Grüner Baum, F. W. Rabenstein, Heute Abend: Mockturtle-Suppe. Döbbergschänke 3. Mittagstische heute Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut.

Eisenholke, Heute Mockturtle-Suppe.

Drei Lilien in Reudnitz empfiehlt vorzügliches Bernesgrüner. W. Hahn.

Gasthof Wahren, Täglich frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Schlittenbahn nach Wahren vorzögl.

Verloren wurde Dienstag Vormittag von der Nicolaistr. bis zur Landfleischhalle ein Vortemnonaie mit 2 harten Thalern, einigen kleinen Münzen sowie einer Marke der Schönfärberei von Spindler. Segen Dank und Belohnung abzugeben Sternwartenstraße Nr. 35 beim Hausmann.

5 Thaler Belohnung. Verloren auf dem Wege von Leipzig nach Lindenau eine goldene Damen-Uhr nebst goldener Kette, Medaillon und kleinen Münzen. Segen obige Belohnung abzugeben Leusch, Restauration zum Hufeisen.

Verloren wurde am 15. d. ein goldenes Medaillon mit Photographie. Segen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Jul. Strobel, Bühnengässchen 16.

Ein Medaillon, Gold mit bl. Em., enthaltend 2 Kinder-Photographien, verl. worden u. gegen Bel. abzug. Wasenhausstraße 34, 3. Et. rechts.

Dienstag d. 16. Febr. auf d. Wege v. Petersstr. n. Inselstr., wahrsh. im Hof, die abgebr. Hälfte eines gold. Knifers verl. Der redl. Finder möge dies. geg. ein Trimg. abg. Inselstr. 15 part. links.

Verloren Sonntag Morgen im Schützenhaus ober von da nach der Wasenhausstraße 30, 1. Etage eine Rosa-Schärpe mit Franzen. Abzugeben gegen 1 Thlr. Belohnung daselbst.

Verloren wurde am Sonntag Mittag eine Bisam-Boa v. Mariannenstr. bis Ludwigsstr. Geg. Dank u. Bel. abg. Mariannenstr. 138 b. Großmann.

Verloren wurde Montag Abend e. Bisam-Pelerine von Leibnizstr. bis Raundörfer. Geg. Dank u. Bel. abzugeben Markt 11, Ritzengsch.

Verloren 1 Manschette mit gold. Knopf. Abzugeben gegen Belohnung Weststraße 41, II.

Verkauft wurde in der Garderobe beim Pauliner-Concert ein Regenschirm, gezeichnet. Dr. Fischig, und wird um dessen Umtausch gebeten, da die betreffende Garderobiere dafür verantwortlich ist Neumarkt Nr. 12, 3 Tr.

Verloren wurden 3 Ellen br. rosa u. 3 Ellen schmales und 2 E. dunkleres Band. Segen sehr gute Belohnung Bauhofstraße 9, I. abzugeben.

Verloren von einem jungen Mädchen drei Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben in der Restauration von Kunze niederzul.

Verl. ein neuüb. Gliederhalsband mit Steuerz. 2738. Geg. Bel. abzug. Moritzstr. 22.

Verloren wurde den 15. d. W. ein Stoden-geläute mit roth u. weiß. Herbedschweiß v. Sonnen-weg bis Leipzig. Segen 1 Pf. Belohn. abzugeben Frankfurter Straße 52.

Verlaufen hat sich am Sonntag ein kleiner, schwarzer, glatthaariger Pinscher mit Maulkorb u. Steuerzeichen. Segen gute Belohnung wiederzubringen Leibnizstraße 27, III. rechts.

Entlaufen ist am 15. Januar Abends 4 Uhr ein weißer Spitz mit kleiner Kette. Abzugeben gegen gute Belohnung in Sellenhausen Nr. 28.

Ein Hund ist zugelaufen Volkmarzdorf, Ewaldstraße Nr. 82, Hof 2 Treppen. L. B.

Carl-Theater. (Gastspiel Anna Schramm.) Selbst das Theater scheint die Zeit des Plummenschanzes noch benutzen zu wollen, um die lustige Person einmal nach Herzenslust schalten und walten zu lassen. Der Schall geht aus allen Eden und setzt die Lachmuskeln in Bewegung. Dieses Mal erscheint er in der Gestalt eines lieben Gastes, des Fräulein Anna Schramm. Der ärgste Hypochonder wird sein Lachen nicht unterdrücken können, wenn er ihr leichtes, aller Maniertheit lediges Spiel betrachtet, die schalkhafte Stimme hört und das von origineller Mimik erregte Gesicht sieht. Im Gebiete der realistischen Lebensdarstellung, der scharf individualisirten Portraits aus dem Volke, der heiter-lomischen Charakterbilder der täglichen Wirklichkeit, hat Fräulein Anna Schramm durch feinstes Treffen des Conuersationsstones, durch Natürlichkeit des Spiels, wobei die Bewegungen des ganzen Körpers vom Wesen der Rolle bederrschet werden, durch eine überraschende Mimik, der ein lebhaft freundliches Auge so willige Dienste leistet, — durch alle diese Eigenschaften hat die Künstlerin im Genre modern-realistischer Schauspielkunst eine Zuspizung erreicht, wie man sie niemals pilanter und technisch fertiger in der theatralischen Wirkung sehen wird. Und dazu kommt auch die seltene, hocherfreuliche Erscheinung, daß ein sortdauerndes Gastspielereisen, die manirten Schlaglichter der Uebertreibung, die Geschmackslosigkeiten jener Effectkasserei, welche um den Beifall der Gallerie oder des Vorstadt-theaterpublicums buhlt, der genannten Schauspielerin keineswegs aufgebürdet werden kann. Von den diesjährigen Leipziger Bühnengästen vermag Keiner es so wie Anna Schramm das Interesse im Publicum für sich in so unausgepöchter Spannung zu erhalten. — Sie ist der erklärte Liebling des deutschen Theaterpublicums.

I. Quittung über die bis Ende Januar a. c. bei dem unterzeichneten Comité eingegangenen Gaben zur Begründung eines Asyls für Obdachlose.

Von Herren: Carl Boigt 300 M., Dr. G. Härtel 600 M., Raym. Härtel 300 M., Adv. R. Bachsmuth 150 M., Ad. Schröder 300 M., Ferd. Hlinsh 300 M., Carl Geibel jun. 150 M., W. Henmann 150 M., F. L. Schröder 150 M., A. W. Felix 300 M., Frm. Samson 300 M., E. F. Peters 300 M., Frau Dr. Seeburg 60 M., Carl Strube 75 M., Jul. Weigner 150 M., Ein Ungenannter 3000 M., Gust. Blaut 300 M., Jul. Schund 600 M., Honorar für Vorträge in der Gemeinnützigen Gesellschaft, Professor Dr. Leo in Berlin 90 M., Dr. Benzel 60 M. und Dr. Ridert in Danzig 90 M., Alph. Dürr 150 M., F. A. Brodhaus 300 M., B. G. Teubner 300 M., Eine Ungenannte 300 M.

Summa: 8775 Mark. Mit dem herzlichsten Danke für diese Bethätigung opferwilligen Sinnes wird zugleich die Bitte um weitere Unterstützung des noch bedeutender Mittel bedürftigen Unternehmens ausgesprochen. Leipzig, den 18. Februar 1875.

Das Comité zur Begründung eines Asyl-Vereins für Obdachlose. Julius Schunck, Vorsitzender. Diakon Dr. Binkau, Otto Holtze, Georg Lampe-Bender, Moritz Pohlentz jun. Bez. Assessor Dr. Schober, Wilh. Volkmann (Cassirer), Advocat Dr. Oskar Zenker.

Bitte für die Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder. Neun Jahre sind es jetzt, daß wir an Leipzigs mildthätige Frauen die Bitte richteten, sie möchten mitbelfen zur Gründung einer Bewahranstalt, in welcher solche Schulkinder, die der Verwahrlosung anheim zu fallen drohen, zu guten und brauchbaren Menschen erzogen werden sollen. Dank der freundlichen Aufnahme unserer Bitte konnte diese Anstalt schon am 1. October 1866 eröffnet und nach und nach erweitert werden, so daß sie jetzt bereits eine ansehnliche Reihe von Jünglingen gebessert der menschlichen Gesellschaft zurückgegeben hat.

Dies läßt uns hoffen, daß der Gemeininn und die bekannte Wohlthätigkeit Leipzigs helfen werde, unser Werk fortzuführen, und weiter auszudehnen. Das Letztere ist dringend notwendig; denn leider sind es nur zu Viele, die des segensreichen Einflusses solcher Anstalten bedürfen. Hier bitten tief gebeugte Eltern um Aufnahme eines ungerathenen Kindes, dort müssen Andere oder sogar Behörden einschreiten, um der weiteren Verwahrlosung vorzubeugen. Und wen erbarnte es nicht, zu hören, daß sich manche Eltern gar nicht darum kümmern, wo ihre Kinder sich herumtreiben, wo sie schlafen und woher sie das tägliche Brod nehmen?

Darum kommt her, Ihr mit guten Kindern beglückte, und bringt Euren Dank dafür dar! Und Euch, denen das Elternglied verjagt ist, Euch rufen wir die Worte zu: „Was Ihr gethan habt einem dieser Geringsten der Meinen, das habt Ihr mir gethan!“ Kommt Alle, und bei unserm Liebeswerke zu helfen!

Dies kann geschehen durch Geldbeiträge, durch Gaben zu unserer Lotterie und durch Abnahme von Loosen zu dieser. Zur Vermittelung von Gaben jeder Art, sowie zum Verkauf von Loosen (à 75 Pfge.) sind bereit:

die Herren Mantel & Nidel und Fr. Aug. Weise am Markt; Bömpfe & Ros, Grimm, Str.; Wilh. Herzog, Petersstr. 36; Louis Bernitzsch, Goethestr. 5; Gust. Gräbner, Querstr. 5; Frau Dr. Berger, Emilienstr. 26; Frau Hlinsh-Zidwoll, Kreuzstraße 15; Frau Gust. Göbcke, Weststr. 75; Frau Stadtrath Kollmann, Vestingstr. 2; Firma Emilie verw. Hardubig, Katharinenstr. 26; Frau Pastor Valentiner, Burgstr. 28. Die öffentliche Ausstellung der Gewinngegenstände findet Markt 16, 1 Treppe links vom 8. März an statt, die Gewinnausgabe erfolgt am 22. und 23. März. — Leipzig, im Januar 1875. Bertha Barth geb. Winkler, Ida Barth geb. Schilling, Emilie Berger geb. Zedler, Bertha Hlinsh-Zidwoll, Sophie Göbcke, Elise Gottlieb geb. v. Cotta, Ottilie Gräbner, Doris Herzog, Theresie Kob, Anna Kollmann, Jenny Ledig, Anna Bömpfe, Sidonie Schmidt-Halberstadt, Kath. Valentiner, Sidonie Wagner.

Eingefendet. Leipziger Handelskammer und Ratengeschäft.

Die Leipziger Handelskammer hat in letzter Sitzung das Ratengeschäft in Verathung gezogen und verurtheilt, weshalb wir hiermit im Interesse des Publicums und veranlaßt fühlen diese Sache etwas näher zu beleuchten.

Unter den verschiedenen gemeinnützigen Anstalten, welche die Mehrung des Wohlstandes und die Ausgleichung socialer Missverhältnisse zum Zwecke haben, nimmt das Raten-Ratengeschäft einen höheren Rang ein. Es beruht auf dem Princip der Sparsamkeit und will die Spargedanken immer mehr anspornen, ferner Gelegenheiten bieten, die Ersparnisse nicht nur in sicherer, sondern auch in gewinnbringender Weise anzulegen.

Durch Anlauf von Staats- und anderen gesetzlich gestatteten Prämien-Anlehnloosen gegen monatliche Abzahlung hat auch der Unbemittelte die beste Gelegenheit in kurzer Zeit sich in den Besitz eines kleinen, je nach Umständen aber auch großen Vermögens zu versehen.

Ein Risiko für den Käufer liegt in keinem Falle vor und die scheinbare Mehr-einzahlung für das Prämienloos wird durch das Steigen der Effecten während der Abzahlzeit ziemlich ausgeglichen. Der kleinste Gewinn eines Prämienlooses beträgt mindestens den Nennwerth und dürfen dieselben nicht mit Lotterieloosen verwechselt werden, weil bei letzteren ein großer Theil mit Rieten gezogen wird und folglich der Einsatz verloren geht.

Neben der Gewinnchance bieten Staatsloose noch die Annehmlichkeit, daß man sie jederzeit wieder gegen baar verwechseln kann und steht selbst in diesem Falle ein Gewinn in Aussicht, der die fortwährende Steigerung dieser Werthe mit Bestimmtheit voraussagen läßt.

So weisen z. B. Schwedische 10 Thlr.-Loose Agio 60%, Hessische 40 Thlr.-Loose Agio 80%, Oesterr. 1839er 100 Fl.-Loose 300%, Mailänder Como 100%, 1854er 250 70%, Ansbach. Gunzenhausen 7 Fl.-Loose 100%, Badische 35 Fl.-Loose

die noch feigerungsfähig sind. Es beruht daher auf Unkenntnis dieses Geschäftes, wenn die Handelskammer die nicht verlangten Warnungen ans Publicum erläßt.

Es ist dies ein Geschäftszweig, der in allen größeren Städten Deutschlands eingeführt und zum Nutzen der unbemittelten Bevölkerung wohlthätig wirkt.

Ob die ungezeigten wegwerfenden Aeußerungen der Handelskammer richtig waren, überlassen wir der Beurtheilung der Leser! —

Neunter öffentlicher unentgeltlicher Vortrag für Jedermann. Herr Professor Dr. Zirkel: Steinsalzlag. Donnerstag den 18. Februar Abends 8 Uhr. Einlaß 1/8 Uhr. Grosser Saal der Buchhändlerbörse. Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die Ausstellung der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt bestimmten Gaben soll im Anfange des Monats März 1875 im Saale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.

Wir bitten daher, freundlich und zugesicherte oder sonst zugedachte Gegenstände baldigst und womöglich noch vor Beginn der Ausstellung an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Der Frauen-Hilfs-Verein. Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz 5, I. Theresie Goldfrensd, Reudnitz, Kohlgartenstraße 41. Anna Frege-Beckmann, Wiesenstraße 3. Clara Reilberg, Grimma'scher Steinweg 13. Wilhelmine Nadus, Universitätsstraße 14. Elisabeth Seeburg, Querstraße 35, I. Theresie Osterloh, Universitätsstraße 15.

Charfreitags-Aufführung. Heute Mittwoch den 17. Februar 7 Uhr Abends Chor-Prob'e zu Händel's Messias für Damen und Herren im Saale des Gewandhauses.

Wir bitten die geehrten Theilnehmenden um recht zahlreichen Besuch. Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

Heute Abend 8 1/2 Uhr Zöllner-Bund. III. Probe in der Centralhalle. Alle vertheilten Gesänge mitbringen.

ei. aus dem ger. ort vom ler. ke. ng. st. er freund- ppel. ler. l. ent. er Post glich. fest. bier. idel. n, terplatz. rburger). ton eine Gof. ng. se 31. eudnig. rba. esse 34. ff. Gofe. ube. us, aer. ger. aer. bacher und 22. hlls. n heutigen uchen- un stehen u. 1/8 U. a. Waago. G. Höhne. ch, rträge Ertes en Al- fräulein neu. rgasse 5.



Kauf. Alle bei mir verlangten Gegenstände, deren Rückkaufrecht vom 1. November 1874 bis 15. Februar 1875 erloschen, werden, wenn selbige nicht bis 1. März d. J. prol. od. zurückgekauft, dann ohne Rücksicht ver. B. Jacob, Nicolaistr. 35.

# Anna Schramm.

Willkommen in Leipzig!!! Dem anonymen Briefschreiber zur gefälligen Nachricht, daß fröhlich weiter geklimpert und gegredelt wird, unbekümmert der benachbarten verwitterten Regenfontäne.

Wegen einer Privatfeiligkeit bleibt mein **Trübsinn** morgen Donnerstag von Nachmittag 3 Uhr an für Nichtteilnehmer geschlossen.

**Restaurateur zum Großbad.** NB. Die Wagen fahren an der rechten Seite vor. Sollte die junge Dame, **Barq. 36**, „Räuber“ ihrem Nachbar Annäherung gehalten, so bittet derselbe höflichst um Nachricht unter P. S. 11 Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21.

**In der Auktion am Freitag Große Windmühlentr. 7 kommen eine Partie Wägen und Regenschirme mit vor.**

## Warm, nahrhaft und billig.

Es ist durch Erfahrung und Wissenschaft längst nachgewiesen, daß warme Speisen ein unbedingtes Erfordernis zur menschlichen Gesundheit und Kräftigung sind. Verbinden sich dieselben mit Nahrhaftigkeit und Billigkeit, so wirken sie um so wohlthätiger: sie unterstützen Gedeihen und Fröhlichkeit.

Diese wohlthätigen Eigenschaften besitzen in hohem Grade die von Rudolf Scheller in Hildburghausen erfundenen und fabricirten **condensirten Suppen**, welche sehr rasch in- und außerhalb Deutschlands ein vielbegehrter Consum-Artikel wurden. Aus dem besten Suppenmaterial, wie Reis, Grünkraut, Gries, Erbsen, geröstetem Mehl und Weizenklein hergestellt, geben sie, in Wasser einige Minuten lang aufgekocht, eine gute und sättigende warme Kost, und zwar sehr billig; denn man kann aus einer Tafel, welche 25 Pf. kostet, sechs Portionen guter Suppe zubereiten. Die condensirten Suppen sind demnach nicht nur für das bürgerliche Hauswesen, sondern auch für Speisewirtschaften und öffentliche Anstalten mit Berücksichtigung von großer Bedeutung, indem sie es ermöglichen, ohne Mühe und Zeitaufwand eine warme, billige Kost zu bekommen, deren Wohlgeschmack nichts zu wünschen übrig läßt. Den **Engrosverkauf** für Leipzig und Umgegend hat die Firma **Otto Meissner** übernommen.

## Wink für Frauen.

Durch nichts wird die Schönheit des Weibes leichter zerstört als durch Krankheit. Die Frauen wissen es, und doch sind die beklagenswerthen Fälle nicht selten, dass manche durch Schönheit hervorragende Frauen selbst die Hand an deren Zerstörung legen, indem sie nicht zeitig genug an energische Bekämpfung der Uebel denken, an denen ihre Gesundheit aber kurz oder lang zu Grunde gehen muss. Wie bald ist ein blühendes Leben für immer vernichtet! Wer kennt nicht die Folgen der **Bleichsucht**, der **Blutarmuth**! Solchen Leidenden wird stets **Grohmann's Original-Deutscher Porter** (zu haben Burgstrasse No. 9), das bekannte glänzend bewährte **Special-Stärkung- und Kräftigungsmittel**, die wirksamsten Dienste leisten. Auch nach **schweren Entbindungen** kann dieser durch **neunzehnjährige Erfolge** berühmte Malzsaft ersten Ranges zum Gebrauch empfohlen werden, da er die Kräfte rasch ersetzt und beibehält, ohne zu erhitzen. **Selbststillende Mütter** bedienen sich desselben mit vollständigstem gewünschten Erfolge.

**Preis:** In Flaschen zu 35 u. 25 Pf. oder 12 Flaschen zu 4 Mark 20 und zu 3 Mark franco Haus. Abonnementkarten für einzelne Abholung zum Dutzendpreis. Einsatz für Flasche 15 Pf. **Malz-Gesundheits-Chocolade**, welche den Gebrauch des Porters kräftig unterstützt.  $\frac{1}{2}$  Kilo 2 Mark.

Verkaufsort: **Burgstrasse 9.**

## Nachtrag.

\* Leipzig, 16. Februar. Die Dresdener Handels- und Gewerbelammer hat uns den Bericht übersendet, welchen die von ihr niedergesetzte Deputation über die Instruktion für die Einschätzungs-Commissionen zur Ausführung des Einkommenssteuergesetzes ausgefertigt hat. Das **Renouveau des Handels- und Gewerbelammer** ist in der Sitzung am 5. Februar dem Inhalte dieses Berichtes und den betreffenden Anträgen einstimmig beigetreten. Wir erfahren aus dem Bericht, daß die Handels- und Gewerbelammer zu Dresden gegen die Bestimmungen der obgedachten Instruktion noch weit energischer als die hiesige Handelskammer vorgegangen ist. Sie macht dem Finanzministerium zunächst den Vorwurf, daß dasselbe bei Feststellung der neuen

# L. L. - V. Leipziger Lehrer-Verein.

Donnerstag den 18. h. **Abendunterhaltung im Trianonsaale** des Schützenhauses. Anfang  $\frac{1}{2}$  8 Uhr. Billets sind bei den **Kassapflichtgliedern** der einzelnen Schulen und Abends an der Casse zu haben. Billets für Gäste können nur durch **Mitglieder** eintauschen werden. D. V.

**Bäcker-Jungung.** Wir laden hiermit alle Freunde und Kollegen zum **Ball** **Mittwoch den 17. Februar d. J.** Abends 6 Uhr im Saale des **Trianon** im **Schützenhause** freundlich ein. **Aug. Frische**, Obermeister.

**Almoseniens 1875.** Heute Abend 9 Uhr **Ordenscapitel** im Vereinslocale. **Der Grossalmosener.** **Heute Mittwoch den 17. Februar**

**Palme. Theater mit Ball in der Tonhalle.** Von 7 Uhr an **Concert.** Anfang des Theaters 8 Uhr. D. V. **Heute Mittwoch**

**Thespiis. Theater und Ball im Gofenthal. D. V.** **W. # K.** Heute früh wurde ein Sohn geboren. Leipzig, den 16. Februar 1875.

Die heute erfolgte Geburt eines Knaben zeigt statt jeder besonderen Meldung hiermit an Leipzig, den 16. Februar 1875. **Albert Hess** und Frau.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 15. Februar 1875. **Bernhard Grimm** und Frau.

Heute früh wurden wir durch die Geburt eines manteren Mädchens erfreut. Gohlis, den 16. Februar 1875. **W. S. Uhlend** und Frau.

Sonntag Abend wurde uns ein Mädchen geboren. Leipzig, 15. Februar 1875. (H. 3876.) **Geinrich Eckstein** und Frau.

**(Todesanzeige)** Verspätet. Allen hochverehrten Gennern und Freunden meines Sohnes, des in den letztverwichenen Jahren auf dem Conservatorium der Musik zu Leipzig ausgebildeten Pianisten **Gustav Rudolph**, statt besonderer Meldung die höchst betrübende Nachricht, daß derselbe allhier am 11. d. M. im Alter von 26 1/2 Jahren an der Abzehrung sanft entschlafen und am 15. d. M. zur Gräberstraße bestattet ist. Rhoden, den 15. Februar 1875. **Rudolph, Cantor.**

**Vorgestern den 15. d. M. Nachmittags 1/2 2 Uhr** entschlief nach längerem Leiden unser guter innigstgeliebter **Gatte und Vater, Johann Gottfried Quasndorf, Castellan im Gewandhause.** Die Beerdigung findet **Donnerstag Nachmittags 1/2 3 Uhr** vom **Trauerhause** aus statt. **Die Hinterlassenen.**

Am 15. dieses Monats starb Herr **Johann Gottfried Quasndorf**, welcher seit dem Bestehen unserer Anstalt — über 30 Jahre hindurch — als Cassellan durch treue Anhänglichkeit und regen Pflichteifer sich ausgezeichnet und bei uns, dem Lehrercollégium und der großen Anzahl, zum Theil jetzt in weiter Ferne weilenden Schülern und Schülerinnen ein dankbares Andenken gesichert hat. Leipzig, am 16. Februar 1875.

**Das Directorium der Musik.** Heute früh  $\frac{1}{2}$  1 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden mein lieber Mann, der Pächter Herr **Ernst Grimm**, was Verwandten und Bekannten, um stille Beileid bittend, hierdurch anzeigt. **Gezietete verw. Grimm.** Leipzig, den 16. Februar 1875.

Die Beerdigung findet Freitag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom **Trauerhause**, Brühl 57, aus statt.

Heute früh 7 Uhr starb schnell und unerwartet unsere gute lebensfrohe **Martha.** Leipzig, den 16. Februar 1875. **Friedrich Deichmann, Ida Deichmann geb. Benkert,** nebst Großeltern.

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°** Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 2-1/2. **Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

**Bad Petersbrunn** Dorotheastr. 11 (Reichels Garten) **rechts, täglich** geöffnet von früh bis Abends, auch Sonntags. **Diana-Bad, Rerowen, Erhaltungskuren** etc. (Schnelle, nachhaltige Heilwirkung). **Speiseanstalten I. u. II.** Donnerstags: Rabeln mit Rottfleisch. **S. S. Weimoldt, Rige.**

Allen Verwandten und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger-, Großmutter und Schwester, **Frau Friederike verw. Frische-Dunger geb. Samann** nach kurzem Krankenlager heute sanft entschlafen ist. Berlin, 15. Februar 1875.

**Die Hinterbliebenen.** Berlin, Rindchen, Rosslau und Leipzig. Heute Morgen 4 Uhr verschied nach schweren Leiden meine liebe Frau **Christiane Taschenberger geb. Tamme.** Dies ihren Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Leipzig, den 16. Februar 1875. **August Taschenberger** im Namen der Hinterlassenen.

Heute Morgen 4 Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser heiliggeliebter Gatte, Sohn, Bruder u. Schwager **Alphon Wacker.** Verwandten u. Bekannten nun hierdurch diese schmerzliche Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme. Leipzig, den 16. Februar 1875.

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

**Die Hinterbliebenen.** Das heute Morgen erfolgte so unerwartete und schnelle Dahinscheiden unseres ehrenwerthen und getreuen Mitarbeiters und Procuristen Herrn **Alphon Wacker** berührt uns tief und schmerzlich. Der Dahingeschiedene hat sich in der kurzen Zeit unseres Zusammenwirkens ein ehrenvolles Andenken bei uns gesichert. **W. J. Pfaff, Adolph Schütt.**

NO  
□ Krip  
1/2 2 Uhr  
Klopplag  
der Peter  
Hebergang  
Blagwitz  
achten  
geglaubt  
genug sei  
wogen ist  
noch Zeit  
zu brem  
unterstütz  
Personale  
zubehalten,  
sehr gefä  
leit aber  
ermittelt  
sich nach  
selben wo  
In der  
Connewitz  
linie dem  
Sippplag  
der Con  
darauf er  
des Erhe  
liche Sipp  
dem Erhe  
armte er  
Hören un  
schen Auge  
scheibe. I  
setzte sich  
und vern  
gerichtlich  
zwungen  
Leipzig  
der W  
18 Min.  
Defect, d  
am 7 Uhr  
— Auf  
tag Abend  
portwag  
verbrau  
während  
Anstoßen  
Lampe zu  
im Wege  
gingen da  
— In  
Nacht zum  
dem er be  
hinfallen  
brachte de  
dem Kran  
— Am  
gab es au  
nicht un  
Oberhoff  
Theil des  
lang es d  
Brand h  
Knecht  
\* Krip  
Ber länge  
Kaufbrü  
Wegzahl  
von über  
berz dar  
Da die  
Wilhelm  
Hirerbuch  
3 lenkte  
Hätersch  
er ermite  
cher als  
bergrader  
bergerstra  
Diebstahl  
mit größ  
die fraglic  
kamt. T  
und ein  
de in ob  
die Holz  
längere  
kommen,  
und best  
Strafauß  
fiert wor  
halte ih  
im durc  
wer, und  
den D  
Nachthau  
3 Jahren  
ist und  
Klage u  
\* Krip  
den auß  
Freitag  
Schne  
mit Beg  
erkaltete  
noll Dr.  
Defrath g



Leipzig, 16. Februar. Gestern Nachmittag 1/2 2 Uhr fuhr ein dreispänniges Geschirr vom Rossplatz vor dem Uebergang der Pferdebahn nach der Petersstraße, ohne die Signale des eben jenen Uebergangs passiren wollenen Bahnwagens der Plagwitz-Lindenauer Linie im Geringsen zu beachten. Der Kutscher des letzteren, welcher nicht geglaubt hatte, daß jene Geschirrführer vermögen genug sein würden, noch kurz vor dem Bahnwagen über das Gleis zu fahren, hatte kaum noch Zeit, rasch die Pferde herumzureißen und zu bremsen, wobei er noch vom Conducteur unterstützt werden mußte. Glücklich es dem Personale nicht noch rechtzeitig, den Wagen anzuhalten, so erfolgte ein Zusammenstoß, der sehr gefährlich werden konnte. Für ihre Dreifügigkeit aber wurden die Führer jenes Geschirres ermittelt und zur Anzeige gebracht, wofür sie sich nachträglich verantworten können. Dieselben waren in der Plagwitzstraße bedienstet. — In der achten Abendstunde fuhr ein Herr aus Connewitz mit einem Pferdebahnwagen dieser Linie dem genannten Orte zu und hatte einen Sitzplatz auf dem Theile des Wagens, wo sich der Conducteur befindet, eingenommen. Bald darauf erschien ein weiterer Fahrgast, ein Freund des Ersteren, der, als er gemerkt, daß sämtliche Sitzplätze besetzt waren, sich ohne Weiteres dem Ersteren auf dem Schooß setzte. Dabei unternahm er seinen Freund so ärtlich, daß diesem Hören und Sehen vergehen mochte, und im nächsten Augenblicke brach auch schon eine Heftige Schweißschüßel aus. Als es aber an Bezahlen gehen sollte, setzte sich der ungeschickte Freund auf das Pferd und verweigerte die Zahlung. Derselbe wird gerichtlich zur Bezahlung des Schadens gezwungen werden müssen.

Leipzig, 16. Febr. Der gestrige Nachmittagszug der Magdeburger Bahn, welcher um 5 Uhr 18 Min. hier eintreffen soll, kam in Folge eines Defects, den die Maschine unterwegs erlitten, erst um 7 Uhr 45 Min. an.

Auf dem Bahnhofe in Halle ist am Sonntag Abend, wie uns mitgetheilt wird, ein Transportwagen, in dem sich zwei Pferde befanden, verbrannt. Der Wärter hatte die Wagen während des Rangirens verlassen. Durch das Anstoßen war nun eine darin befindliche brennende Lampe zerbrochen, in Folge davon aber das Stroh im Wagen in Brand gerathen. Beide Pferde gingen dabei zu Grunde.

In der Zeitzer Straße verunglückte in der Nacht zum Dienstag ein Grubenarbeiter, indem er bei seiner Beschäftigung ausglitt und beim Hinfallen ein Bein brach. Ein Polizeibeamter brachte den hilflosen Mann mittelst Wagens nach dem Krankenhaus.

Am Montag Abend in der neunten Stunde geht es auf dem hiesigen Dreißner Bahnhofe ein nicht ungefährliches Feuer, welches in einer Oberkammerstube ausgebrochen war und einen Theil des Mobiliars daselbst zerstörte. Doch gelang es der Thätigkeit der Wehrmannschaften, den Brand hierauf zu beschränken und die weitere Ausbreitung noch rechtzeitig zu verhindern.

Leipzig, 16. Februar. (Schöffengericht.) Vor länger denn Jahresfrist wurden einem hiesigen Kaufmann aus seiner verschlossenen Kade eine Wehrzahl Kleidungsstücke (im Gesamtwerte von über 13 M.) entwendet, die der Beschlozene kurz darauf bei einem Pfandleiher ermittelte. Da die Sachen von einem Seemann, der sich als Wilhelm Grimm aus Greiz mittels seines Seehörerbuches ausgemien hatte, verkauft waren, so lenkte sich zunächst auf ihn der Verdacht der Mitherschaft. Nachdem es gelungen war, ihn zu ermitteln, wurde er sowohl von dem Pfandleiher als dessen Gehilfe, sowie von dem Herbergwirth in der Herberge zur Heimath (Münchenerstraße), in welcher er um die Zeit des Diebstahls eine oder zwei Nächte zugebracht hatte, mit größerer oder geringerer Bestimmtheit als die fragliche Person an-, beziehentlich wieder erkannt. Dazu kam, daß man in seinem Besitze auch ein Stemmstein fand, das ganz genau in die in obgedachter Kiste befindlichen Eintritte in die Holzbedeckung paßte. Obgleich Grimm, der längere Zeit als Matrose größere Secreissen unternommen, im Uebrigen aber vielfach selbst mit Zuchtstrafe bestraft, zu der heutigen Verhandlung aus der Strafanstalt zu Gräfenroda bei Gotha vorher mit worden war, seine Unschuld versicherte, verurtheilte ihn das Schöffengericht auf Grund der ihm durchweg unangünstigen Beweisaufnahme zu einer, unter Einschluß der in Gera wegen eines Diebstahls ihm zuerkannten 2jährigen Zuchthausstrafe zu einer Gesamtsstrafe von 3 Jahren Zuchthaus, 3jährigem Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. Vor-, Nach- und Bertheidigung waren bei der Ver-

handlung durch die Herren Gerichtsath Pusch, Staatsanwalt Hoffmann und Adv. Dr. Erdmann vertreten.

Der Reubnitzer Frauenhilfsverein, welcher seine Thätigkeit auf hilflosbedürftige Wöchnerinnen, sonstige Arme und Kranke erstreckt, hat im Jahre 1874 an 50 Familien folgende Unterstützungen gewährt: 1602 Pfd. Brot, 300 Suppen, 27 1/2 Liter Milch, 40 Scheffel Steinkohle, 13 Hemden, 13 Hüpfchen, 15 leinene Einschlagetücher, 15 wollene Einschlagetücher, 9 Wachsunterlagen, 1 wollenen Rod und 1 Bettchen. Allen Damen, welche den Verein durch Rath und That unterstützten und ihn somit zu seiner ausgedehnten Wirksamkeit befähigten, gebührt der aufrichtigste und wärmste Dank. Ganz besonders gebührt er aber den gebrühten Frauen des Vereins, welche auch in diesem Jahre mit der gewohnten Bereitwilligkeit und Opferfreudigkeit alle Suppen spendeten.

Am vorigen Montag erfolgte in Dresden die Einweisung der neugewählten Stadtverordneten in ihr Amt. Die „Dr. Ztg.“ bemerkt dazu: „Wegen die erwählten Männer vor Allem eingedenk sein, daß der Stadtverordneten-saal nicht einen Tummelplatz für politische Leidenschaften, sondern eine ernste Arbeitstätte für das städtische Gemeinwesen bilden soll. Nicht ohne Grund begrüßen wir das neue Colloquium gerade mit dem Wunsche. Denn in der That scheint eine unzufriedene Minderheit, die Fortschrittspartei, welche nur durch acht Mitglieder im Colloquium vertreten ist, die Interessen der Stadt mit politischem Parteihader verquiden zu wollen! Das erste Debit dieser Bergpartei besteht in dem Versuche, den langbewährten, von allen Parteien wegen unparteiischer Geschäftsführung hochgeachteten Vorsteher Ackermann zu stürzen und an dessen Stelle den wenig geschickten Präsidenten der zweiten Kammer, den einseitigen und bei den anderen Parteien nicht beliebten demokratischen Wortführer Dr. Schaffrath zu setzen! Die der Fortschrittspartei nicht huldigenden Stadtverordneten, vor Allem auch die liberalen Mitglieder, sind über solches Treiben entrüstet und haben in einer von ca. 50 Mitgliedern besuchten Versammlung beschlossen, die bisherigen Vorsteher Ackermann, Jordan und Lehmann wiederzuwählen. Der Erfolg wird zeigen, wie unklar die Fortschrittspartei handelte, indem sie sich gleich in der ersten Sitzung eine selbstverschuldete Niederlage bereite und dadurch in die Ecke der Mißvergnügten und Oppositionsmacher gedrängt ward!“ Bei der Wahl wurde denn auch das alte Präsidium wieder erloren. Uebrigens wird von anderer Seite versichert, daß thatsächlich gar kein Verlust gemacht worden sei, die Erwählung Schaffraths durchzuführen. Welche Darstellung die richtige ist, muß sich bald zeigen.

Arlisch, 16. Februar. Das heute erschienene hiesige Tageblatt ist noch ein düsteres Spiegelbild des traurigen Unglücks im Goldgrund. Der redactionelle Theil enthält die Beschreibung des feierlichen Begräbnisses der 9 beim Brande der Dickford'schen Zündfabrik getödteten Frauen, wobei die ganze Stadt Anteil nahm. Im Inseratentheil aber befinden sich Danklagungen und Nachrufe der Besitzer der Fabrik an die hiesige Feuerwehr und an die vom Tode so schnell erlitten Arbeiterinnen, ferner Todesanzeigen ketten der unglücklichen Chemiker. Eine solche Anzeige macht einen besonders traurigen Eindruck. Der betreffende Gatte sagt, er habe bei der Rückkehr aus dem deutsch-französischen Krieg seine erste Gattin todt vorgefunden und nun habe ihm das Schicksal so unglücklich auch die zweite Lebensgefährtin entzissen. — Die hiesige Amtshauptmannschaft hat für die in ihrem Bezirk rechts der Elbe gelegenen Ortschaften wegen des Auftretens eines tollen Hundes bis zum 3. Mai die Hundesteuer angeordnet.

Universität.

Goldene Jubiläen. — Leipzig, 17. Februar. Heute vor fünfzig Jahren beging die philosophische Facultät den alljährlichen solennen Act der großen Magisterpromotion.

Von dem damals creirten Magistrern (Doctoren der Philosophie) leben noch einige. Diese Ueberlebenden beglückwünscht heute nach einem halben Jahrhundert die Facultät unter Uebersendung eines Jubeldiploms.

Themen wir heute wenigstens die Namen von zweien dieser Jubilare mit.

Der erstere ist Franz Volkmar Frißbe aus Steinbach, der vor fünfzig Jahren Gottfried Hermanns griechischer Gesellschaft als Mitglied angehörte, außerdem Mitglied des tgl. sächsischen

philologischen Seminars war und als Collaborator an der Thomasschule aufgeführt wird. Jetzt ist er ordentlicher Professor in Rostock, Director des dortigen philologischen Seminars, Senior der philosophischen Facultät daselbst. Der Andere ist der jetzige Geheimrath Johann Albert Bernhard v. Dorn, gebürtig aus Schenkerfeld (S. Coburg), Dr. theol. et phil., Director des kaiserl. russ. Asiatischen Museums, Mitglied der k. russ. Academie der Wissenschaften u. s. w. in Petersburg.

Vandeville-Theater.

Leipzig, 15. Februar. Frä. Jenichen spielte zu ihrer Benefiz-Vorstellung die Gertrude Grimmminger in „Rosa und Röschen“ von Charlotte Birch-Pfeiffer. Die Benefiziantin verdiente den reichlichen Applaus vollkommen; eine so bewährte Darstellerin weiß das Publicum zu schätzen; für das Fach der komischen Alten ist Frä. Jenichen geradezu vortrefflich.

Herr Schwarz (B. v. Hermentstein) hatte seine Rolle wieder mit großem Fleiß ausgearbeitet. Die Damen Frä. Kowinska (Rosa) und Frau Dreßler (Fr. v. Hermentstein) brachten ihre keineswegs leichten Rollen lobenswerth zur Geltung. Herr Thalburg gelang an besten die Scenen mit Röschen; die sehr gute Darstellung dieser Rolle durch Frä. Bittstedt kam solchen Scenen zu statten. Herr Schnabel (Salbann) fand sich mit der unglücklichen Viehhaberpartie gut ab. Im Ganzen war das Ensemble anerkennenswerth; die störende Thür-Episode zu Anfang des 2. Actes wird wohl bei fernerer Aufführung dieses Stückes sich nicht wiederholen. P. D.—s.

Eisport.

„Voh der Stadt ihren Kamin! Komm mit mir, wo des Krachalls Ebene Dir winkt.“ (Kloppstod.)

So dachten eine Anzahl eislustiger Damen und Herren, die sich am Montag Abend auf dem Johannapark zu gesellschaftlichem Fahren zusammengefunden hatten und deren fröhliches Treiben Referent zufällig zu beobachten Gelegenheit hatte. Schien auch im Anfang ein gelinder Schneefall die Festlichkeit über zu wollen, so fanden sich doch, als die fröhlichen Klänge der Musik erklangen und zur Hespilonaise aufforderten, zahlreiche Paare zusammen. Bald gestaltete sich auch der Himmel günstiger und so konnte das Feuerwerk und die prächtige Illumination um so besser zur Geltung kommen. Bei dem Schein der letzteren konnten wir Zuschauer auf der Brücke die Kunstfertigkeit und Munterkeit der sich zu weiteren Franzosen, Polonaisen u. s. w. arrangirenden Paare bewundern. Um den Theatich der Familie nicht ganz vermissen zu lassen, war für ein Buffet gesorgt, welches die geeigneten Genüsse darbot. Dieses Arrangement sowohl als auch die übrige gelungene Anordnung hatte man einem, wie es schien, ebenso aufopfernden wie umsichtigen Comité von Damen und Herren zu verdanken. — Wie wir gehört haben, hat erst der zehnte Glodenschlag dem fröhlichen Treiben ein Ende gemacht, und wir können nur wünschen und hoffen, daß der Johannapark noch öfter der Schauplatz heiterer Festlichkeit sein möge.

Berichtigung.

Im gestrigen Referat, das 25jährige Geschäfts-jubiläum des Herrn Revisor Kalle betr., hat Ref. vergessen anzugeben, daß außer dem Andenken der Geber (silberne Dose) dem Jubilar von Seiten des Drauder- und Maschinenpersonals noch ein silbernes Schreibzeug geschenkt wurde.

Briefkasten.

O. K. hier. Behen Dank für das zuletzt Gesandete; über den vollen Inhalt desselben haben wir bereits in der Nummer vom 7. Februar, Seite 722 mitgeteilt. — Das selbige Gesandte wird benützt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 16. Februar. In Beschoerdepeschen des Prof. Wagner gegen Dühring liegt der Beschluß der Facultät dem Senate zur Entscheidung vor. Der Beschluß selbst ist noch unbekannt.

Wien, 15. Februar. Die „Montagsrevue“ schreibt: Die zwischen der Türkei und Montenegro aus Anlaß der Ereignisse von Podgorizza ausgebrochenen Differenzen sind als beendet zu betrachten, wenn auch mehr die thatsächliche Einstellung der Feindseligkeiten als ein formeller Friedensschluß die Erledigung des Streites bezeichnet. Fürst Nikolaus hat in allen Formen erklärt, daß er die Controverse fallen lasse und

auf alle weitere Genugthuungs- und Entschädigungsansprüche verzichte, ohne sich dadurch der Pflicht entziehen zu sehen, die in die Podgorizzaer Fändel verflochtenen Montenegrinern zur Verantwortung zu ziehen, deren eigenmächtige Selbsthilfe den Straffunctionen der montenegrinischen Geseke verfallen sei. Die Fürstliche Regierung hat an diese Zusicherung keine weiteren Bedingungen mehr geknüpft und die diplomatische Intervention der Mächte, welche so energisch bemüht war, den offenen Bruch hinzuhalten und die Interessen des Friedens und der Ruhe zu wahren, ist damit der Natur der Sache nach gegenstandslos geworden.

Versailles, 15. Februar. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde der Auslieferungsvertrag mit Belgien in erster Lesung angenommen und darauf über mehrere von der Regierung nachträglich geforderte Creditbewilligungen beraten. Bei dieser Veranlassung kam es zu einer lebhaften Debatte über die Bewilligung von Pensionen für ehemalige Beamte des Kaiserreichs, welche von dem Deputirten Guichard (Linke) wegen der bei Jubiläum der Pensionen vorgekommenen Mißbräuche bekämpft und vom Minister des Innern bestritten wurde. Guichard stellte schließlich den Antrag, daß eine Revision der Listen der Pensionirten vorgenommen werden möge. Die Nationalversammlung beschloß, diesen Antrag in Erwägung zu ziehen und die Verhandlung über den für Pensionirte geforderten Nachtragcredit bis nach definitiver Beschlußfassung über den Antrag Guichard auszusetzen. Die übrigen Punkte wurden der Mehrzahl nach bewilligt. Zwischen den Fraktionen der Linken und dem rechten Centrum finden lebhafteste Verhandlungen über das Senatsgesetz statt, welche voraussichtlich zu einer Einigung führen dürften. Von Seiten der Rechten wird, wie die „Agence Havas“ mittheilt, wahrscheinlich der Antrag gestellt werden, dem Präsidenten Mac Mahon das Recht des Veto und die Befugnis zur Auflösung der Nationalversammlung beizulegen. Die Rechte wird ferner vorschlagen, daß alle zwei Jahre ein Drittel der Mitglieder der Nationalversammlung auszuweichen und eine Ergänzung der Versammlung durch Neuwahlen stattfinden soll. Dem Vernehmen nach dürften diese Anträge bereits morgen eingebracht und die Dringlichkeit für dieselben gefordert werden.

Paris, 15. Februar. In der Ministerfrage ist seit gestern keine Aenderung eingetreten und hat sich bisher keine Persönlichkeit gefunden, welche es übernommen hätte, vor der definitiven Beschlußfassung über die constitutionellen Gesekeentwürfe ein neues Cabinet zu formiren. Die constitutionelle Commission wird heute die neuen Vorlagen von Waddington und Baurain über die Organisation des Senats einer Prüfung unterziehen. Die Linke hat sich jetzt gegen den Waddington'schen, das rechte Centrum gegen den Baurain'schen Entwurf erklärt. Die Nationalversammlung wird wahrscheinlich morgen über die beiden Vorlagen beschließen.

Paris, 15. Februar. In dem Proceß des Generals v. Wimpffen gegen Paul von Cassagnac wegen Verleumdung hat heute der Schwurgerichtshof auf Nichtschuld erkannt. Cassagnac wurde demgemäß freigesprochen und General v. Wimpffen in die Kosten verurtheilt.

London, 15. Februar. Der Unterstaatssecretair des Auswärtigen, Bourke, erwiderte in der heutigen Sitzung des Unterhauses auf eine betreffende Anfrage von O'Connell, daß die Regierung der Königin empfohlen habe, die Regierung des Königs Alfons von Spanien anzuerkennen, da sie thatsächlich im ganzen Lande mit Ausnahme eines kleinen Theiles bestesche und daher ebenso gut wie die Regierung des Marschalls Serrano, deren Anerkennung aus demselben Grunde erfolgt sei, anerkannt werden müsse.

London, 15. Februar. Die Nachricht, Gladstone wolle sich aus dem parlamentarischen Leben überhaupt ganz zurückziehen, wird als der Begründung entbehrend bezeichnet. — Der „Morning Post“ zufolge ist Sir Arthur Kemball zum Commissar Englands bei der Konferenz zur Regelung der Grenzreitigkeiten an der türkisch-perthischen Grenze ernannt worden und hat seine Abreise auf Anfang März festgesetzt. Bei der Konferenz wird auch die russische Regierung vertreten sein.

Madrid, 14. Februar. Der König ist gestern hier eingetroffen und von der zu seinem Empfang zusammengeströmten Bevölkerung sehr warm empfangen worden. — Der Oberbefehlshaber der Armer des Centrums hat Chelva befehlt. — Die Behauptung der Carlisten, daß in dem Gesichte vom 3. d. auf Seiten der Regierungstruppen 7000 Mann gefallen seien, wird regierungsfestig dementirt.

Volkswirthschaftliches.

würtigen Nummer folgende Erklärung: „Ich halte die Richtigkeit meines Referats in den angeführten Punkten vollständig aufrecht. Der betreffende Hergang war, wenn ich noch etwas ausführlicher werden soll, folgender. Herr Hofrath Kleinschmidt sagte: „Ich bin verwundert, daß ein auf amtlichen Erhebungen beruhender Thatsbestand angezweifelt werden kann, und es ist auf das Lebhafteste zu bedauern, daß sich in dieser Versammlung ein Mitglied des Ardentstandes gefunden, welches gegenüber dem Ervocatius eines hochan-

gesehenen deutschen Gerichtshofes, des Oberhofgerichts in Mannheim, den Prospect der Bismarck'schen Gründung glaubt in Schuß nehmen zu können.“ Darauf erhob sich Herr Dr. Blum, um den Vorstehenden darüber zu befragen, ob der soeben gehörte Ausdruck des Bedauerns parlamentarisch statthaft sei, welche Ansage Herr Professor Dr. Birnbaum mit den Worten beantwortete: „Ich halte allerdings die Bemerkung des Herrn Hofrath Kleinschmidt für parlamentarisch unzulässig und muß denselben zur Ordnung rufen.“

Leipzig, 16. Febr. Es geht uns folgendes Schreiben zur Veröffentlichung zu: In Ihrer heutigen Nummer werden die Klagen über ungeliebte telegraphische Verbindung mit Berlin von offenbar dem hiesigen Telegraphenamt nabelebender Seite als ganz unbegründet erklärt („im Interesse der Wahrheit!“) und wird u. A. gesagt: „Wer seine Depeschen schnell nach Berlin expedirt haben will, der schide selbige nach der hiesigen Centralstation, dort langt sie innerhalb 5 Minuten in Berlin an.“ Demgegenüber

Verschiedenes.

Leipzig, 16. Februar. Wir empfangen von dem hiesigen Herrn Referenten, welcher den ausführlichen Bericht über die am letzten Freitag stattgehabte Generalversammlung des Schönebeimer'schen Wandvereins erstattet, mit Bezugnahme auf die in der letzten Nummer enthaltene „Berichtigung“ des Herrn Rechtsanwält Dr. Blum und die Entgegnung des Herrn Hofrath Kleinschmidt im Hauptblatt der gegen-











